

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Beugs-Preis: In Wiesbaden und den Vororten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pf., durch die Post 1 Mk. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspartige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., - Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

Nr. 123.

Sonntag, den 13. März

1892.

Specialität: Spitzen.

Ch. Hemmer

11 Webergasse

empfiehlt

Webergasse 11

zu Ausstattungen u. dgl.

Weiss-Stickereien.

Grossartigste Auswahl in deutschen u. Schweizer Stickereien in allen Breiten mit passenden Einsätzen.

Ganz besonders

empfehle ich meine vorzügliche Qualität

Madapolam-Stickereien

auf einfachen u. doppelten Stoff als vollständiger Ersatz für Handarbeit. Madapolam-Stickereien sind vom einfachen Bogen-Muster bis zu den elegantesten breiten Sachen am Lager.

10 Meter Hemden-Spitzen von 15 Pf. an, Vorhang-Spitzen in all. Breit. Mtr. v. 6 Pf. an, Filet-Guipure-Spitzen und Einsätze, Trimmings, Congress-Stoff und Einsätze, Wäschebänder und Wäsche-Buchstaben.

Leinene Einsätze, 12 cm breit, Mtr. v. 35 Pf. an, Leinene Spitzen Meter von 3 Pf. an, Gehäkelte Gardinen-Spitzen und Einsätze, Gehäkelte Hemden- und Hosen-Passen, Gehäkelte Bett-Einsätze.

Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze.

Grossartigste Auswahl in allen Breiten und in den besten Qualitäten.

Für Confirmanden:

Taschentücher mit Monogramm von 20 Pf. an, Taschentücher mit Sprüchen von 15 Pf. an, Taschentücher mit Spitzen von 25 Pf. an, Taschentücher mit hochfein. ächt. Hand-Spitzen, Kerzentücher in jeder Preislage, Kränze v. 30 Pf. an bis zu den feinsten Mustern, Schleier-Tüll, 200 cm breit, Mtr. v. 1 Mk. an, Gestickte Kleider und Batist, Spitzen-Stoffe, Spitzenvolants.

Weisse gestickte Unterröcke von 1 Mk. an, Rüschen, Strümpfe, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Cravatten, Weisse woll. Tücher und Schuiter-Kragen, Schleifenbänder, 15 cm breit, Mtr. v. 45 Pf. an, Atlas-, Rips- und Moirée-Bänder in allen Farben, Breiten und Qualitäten, Korsetts von 50 Pf. an bis zu den vorzüglichst gearbeiteten u. best sitzenden Sachen.

4486

Detailverkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

Besätze jeder Art. Seidene Bänder. Atlas. Sammet.

Alle Kurzwaaren. Tüll - Läufer - Decken u. Schoner, Stück v. 5 Pf. an.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

M. Wolf, „Zur Krone“,

 Langgasse 36. 

Diese Woche kommen:

Sämmtliche schwarze Seidenwaaren,
 Sämmtliche weisse Seidenwaaren für Brautkleider, sowie
 Sämmtliche Seidenstoff-Reste, ferner
 Sämmtliche schwarze Grenadines,
 Sämmtliche farbige Grenadines, sowie
 Sämmtliche schwarze Seidensammete,
 Sämmtliche einfarbige u. gemusterte Seidensammete, sowie
 Sämmtliche Seidensammet-Reste zum Verkauf
 zu staunend billigen Preisen.

320

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Cie. Nachf.** kommen im Geschäftslökal Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße bis auf Weiteres folgende Gegenstände zu Einkaufspreisen zum Verkauf:

Tricottaillen, Flanellblousen, wollene Unterröcke, Strümpfe und Socken, Handschuhe, Jagdwester und Wämme, Unterziehzeuge aller Art, Damen- und Kinder-Capotten, wollene und seidene Schulter- und Kopftücher, Plaids, wollene Kinder-Mäntel und -kleidchen, Mütze und Schulterfragen.

Sämmtliche Artikel sind neu aus letzter Saison.

Der Concursverwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

410

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

18 Langgasse. J. Hertz, Langgasse 18. 3434

Kinderwagen – Kinderstühle.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Bedeutende Jahresabschlüsse ermöglichen mir stets die billigsten Preise.



Zusammenstellung der Wagen, sowie Garnituren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend, in eigener Werkstätte, sowie alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, fertige Gardinen, Gummibettelineien, Badewannen, Neubeziehen der Gummiräder.



Prof. Dr. Soxhlet's Neuester Sterilisir-Apparat für Kindermilch.
Umgestaltung der alten Original-Apparate.

Baby-Bazar von **H. Schweitzer**,
Ellenbogengasse 13. 4589

Total-Ausverkauf.

Langgasse 33. **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Weisse und bunte Stickereien in allen Breiten, ganze Stücke und Reste.

Weisse leinene Spalten

Trimmings, bunte Waschgallons, Spalten, schwarz, weiss u. crème in allen Breiten.

Rüschen, Schleier, Bänder, Handschuhe, Korsetts.

Echarpes, Fichus, Damen-Kragen und Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen.

Stickerei-Kleider für Damen und Kinder, Herren-Cravatten.

Vorgezeichnete Decken, Läufer und Schoner etc.

Alle Kurzwaaren.

4057

Total-Ausverkauf.

Da mein Laden bis Ende dieses Monats vollständig geräumt sein muß, so gebe den Restbestand meines Manufacturwaarenlagers zu nochmals herabgesetzten Preisen

3847

weit unter Kostenwerth ab.

Michael Baer, Markt.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Die angesammelten Reste Seidenstoffe,

darunter Roben **knapper Maasse**, werden vor Eintreffen der
Frühjahrs-Neuheiten



zu staunend billigen Preisen



abgegeben.

3915

20

Bahnhofstrasse.

Empfehle mein grosses Lager in allen Arten
Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,

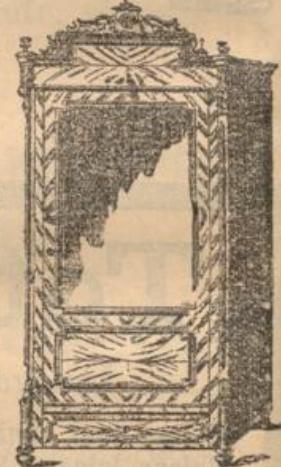
sowie

completer Zimmer-Einrichtungen,

als:

Schlaf-, Salon-, Speise-, Herren- u. Wohn-Zimmer,
ebenso

einzelne Salon-Garnituren in gepresstem
u. glattem Plüscht u. Kameltaschen.



als: ovale, viereckige, gekröpfte und Pfeilerspiegel in Gold, Cuivre poli,
Nussbaum, Schwarz und Eichen-Holz.

Speise-, Fantasie-, Barock-, Wiener, Englische, Schreib-, Rohr- und
Brettersitz-Stühle in Nussbaum und Eichen-Holz.

Spiegel, selbstverfertigte, von den feinsten bis zu den einfachsten,
Stühle: in reichster Auswahl, bester Arbeit u. zu den billigsten Preisen.
Betten, Garantiezeit: 2 Jahre und mehr.

447

Ferd. Müller, Möbelhandlung,
früher S. Friedrichstrasse 8.

Verlag der Handelsdruckerei Bamberg erschien soeben:

Ein Kaiser im Kampf mit seiner Zeit.

Von **Carl Scholl,**

Herausgeber der Zeitschrift „Es werde Licht!“ in Nürnberg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
50 Pf. Gegen 55 Pf. Briefm. nach Bambg. freie Zusendung.

(H. 8412 a) 367

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Frühjahr u. Sommer.

Neuheiten in Woll- u. Seidenstoffen,
Jaquettes, Confectiones, Costumes
in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Zu Ausstattungen für Confirmanden,
 reich sortirtes Lager schwarzer u. farbiger, glatter u. gemusterter
Kleider-Stoffe
 zu billigsten Preisen.

J. Bacharach,
 2. Webergasse 2.

3455

Rettungs-Compagnie
Freiwillige Feuerwehr.

Heute Sonntag, den 13. März, Abends 8 Uhr,
 findet in der Turnhalle, Hellmundstraße 33, unsere diesjährige

Abendunterhaltung mit Tanz
 statt, wozu wir unsere Mitglieder und Kameraden nebst Familien
 höchst einladen.

Eintritts-Karten sind bei den Herren **Fr. Schnug,**
 Neugasse 4, **L. Stahl,** Nerostraße 42 und **H. Trimborn,**
 Hirschgraben 14, zu haben.

411
Das Comitee.

Bettlade mit Matratze, viered. Tisch, ov. Sopha-Spiegel,
 Wasch-Garnit. billig abzugeben Karlsstraße 18, 1.

Turn-Verein.

Alters-Männer-Riege.

Das Turnen der „Alters-Riege“ steht vor
 jetzt ab unter der Leitung des 1. Turnwartes, Herrn
Rob. Seib (staatlich geprüfter Turnlehrer).

Es werden nur Geräthe und Übungen aus-
 gewählt, welche dem resp. Alter und der Körper-
 beschaffenheit entsprechen.

Wir laden unsere unaktiven Mitglieder, sowie unsere Freunde in
 ihrem eigenen Interesse zum Antritt an die Riege ein.

Übungsbabend: Montag, von 8½—10 Uhr Abends, regelmäßig.
 Morgen Montag, den 14. I. M., Riegen-Einführung.

Um zahlreiches Erzielen erachtet.
Der Vorstand.

Bolster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
 Deckbetten und Lüfthen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Rate-
 zahlung. Adelheidstraße 42 bei **A. Leicher.**

22948

Gardinen!!!

erème und weiss, abgepasst und Stückwaare, **Rouleauxstoffe, Damen-Wäsche** in schöner gediegener Ausführung, sowie sämtliche Weisswaaren empfehlen zu anerkannt billigen Preisen

49 Kirchgasse. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

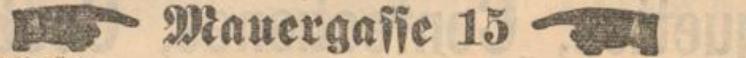
4187

Ausverkauf! Befanntmachung. Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb gezwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc.

gänzlich auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Border-, Seiten- und Hinterbaues



Mauergasse 15

ausgestellt ist, besichtigen. Vorrätig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüschen, Frieses und Seidenstoffen bezogen, **Kameliaschen-Garnituren, Divan mit Panelbretter, Kameliaschen-Sophas**, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 feine franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Aufzänen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lac. Betten, einzelne Mohhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeau, ein großer Posten prima Bettfedern, Drelle und Barchente, Mohhaarree ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. lac. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierfachl. Kommoden, ca. 50 Waschkommoden und Nachtschränchen mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nussb.-Speise-, Barock-, Mohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, eifige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nussb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Büreau, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Béteicows mit u. ohne Aufzä, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomane, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Träger, 8 vollst. elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mt. bis 850 Mt., ca. 10 elegante Speizezimmer-Einrichtungen (Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servitsch), 350 Mt. bis 850 Mt., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Béteicow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mt. bis 1000 Mt. Vollst. elegante Wohnungse-Einrichtungen, Salon, Wohn- u. Speizezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dienerschaftszimmer von 1000 Mt. bis 3000 Mt. Für sämtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und geschieht der Transport für hier und Umgegend frei.

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen erlaubt Preisermäßigung. Kostenanträge bereitwilligst gratis.

H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungse-, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

2586

Den Eingang sämtlicher **Neuheiten** von

Damen-Kleiderstoffen, Flanellen, Mousselin, Batist etc.,

in geschmackvoller, reichhaltiger Auswahl,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

3719

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Reservefonds Ende 1891: 45,000 Mt. **Wiesbadener Unterstützungs-Bund.** Bisher ausbez. Unterst. 145,000 Mt.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mt., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mt. an. Quartalbeitrag 50 Pf. Sterbehilfes 1 Mt. fällt in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterbringung aus den Nebenkassen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren eindeutlich, sowie jed. gewünschte Auskunft beim Vorstehenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

271

„Die elegante Mode“

Illustrierte Zeitung für Mode und Handarbeit.
Monatlich erscheinen zwei Nummern.

Abonnement — 1½ Mark — pro Quartal.

Colorirte Stahlstich-Modenbilder.

Schnittmuster in natürlicher Grösse.

Die elegante Mode

Übertrifft nächst dem „Bazar“ jede andere
Modenzeitung.

Probe Nummen liefern jede Buchhandlung,
ebenso die Expedition der „Eleganten Mode“,
Berlin S.W., Charlottenstr. 11.

Herausgegeben
von der Redaktion des „Bazar“.

Berlin. J. A. Heese, Paris.
K. K. Hoflieferant.

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison in:

Seide, Wolle, Sammet, Gardinen, Möbel-Stoffe etc. etc. 3997
zeige hiermit ergebenst an.

Filiale für Wiesbaden: Louisenstr. 35. L. Herdt, Louisenstr. 35.

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

deutschen, englischen und französischen Fabrikats
beehren sich ergebenst anzuseigen und empfehlen dieselben zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste.

Eleganter Schnitt.

Beste Verarbeitung.

Reelle Bedienung.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

220



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt.

Nerostraße 10,

1 Minute vom Stadtbrunnen.

Größtes Lager. Fahrtüchle zu verkaufen und zu vermieten, mit u. ohne Bedienung. Kinderwagen Verkauf u. Miethe. Alle Reparaturen u. Aufzügen v. Gummiringen billig. Gegründet 1872. 2994

Gin- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstube, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 18, Scheiner Thurn. 3843

Mit dem heutigen Tage eröffne ich auf der Kahle-Mühle bei Wiesbaden eine

Geschäfts-Eröffnung

Holzschneiderei mit Dampfbetrieb.
Empfiehlt hauptsächlich das Zerkleinern von Brennholz, Schneiden von Stämmen, Latten ic. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Michael Dörr,

Dranienstraße 4.

Blumentisch mit Pflanzen, Blumenkübeln zum Anpflanzen billig abzug. Karlstraße 18, 1.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Reste,
sowie
eine grosse Parthe eleganter Stoffe
werden
diese Woche, vor dem Umzug,
fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Vom 22. März ab: Langgasse 36, „Zur Krone“.

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

2174

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Wilhelm Engel, Untere Rheinstrasse 27, oberhalb der Post,
früher Langgasse 20,

Uhren, Juwelen, Corallen, Granat, Onyx, Türkis, Gold- u. Silberwaaren,
empfiehlt sein grosses Lager in **Gelegenheits-, Hochzeits-, Pathen-, Confirmations-Geschenken**
in reizenden Neuheiten zu denkbar billigsten Preisen.

Trauringe in schwer massiven Breiten, gesetzlich gestempelt, von 15—60 Mk. das Paar.
Niederlage feiner Genfer Taschen-Uhren, silberne von 20 Mk., goldene von 30 Mk. an, mit vor-
züglichen Werken, gut gehendem Gange und mehrjähriger Garantie.

Grossartige Auswahl in Uhrketten, Chatelaines, Ketten-Arbändern, Ringen,
Medaillons, Colliers, Kinder-Ohrringen, Herren-Nadeln, Bracelets u. Shawl-Brochen.
Silberne Cigaretten- u. Tabackdosen, Cigarren-Spitzen in Tula u. Gold, Spazierstöcke,
Fingerhüte, Kinder-Rasseln, Biergläser, Tafelgeräthe, Bestecke, Necessaires in Etuis.

Juwelen, Uhrgehäuse, altes Gold und Silber nehme ich in Zahlung an.
Atelier für correcte Ausführungen von Reparaturen an Uhren, Gold- u. Silbergegenständen. Neuanfertigung u.
Umfassen v. Juwelen in kürzester Zeit. Gravirungen jeder Art Wappen, Monogramme etc. in Stein u. Metallen.

Geschäft gegründet 1815.

Princip: Streng reelle Bedienung. 3908

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Holzabfuhr.

Montag, den 14. d. M., wird das am 26. Januar, 1., 16. und 23. Februar d. J. im Großherzoglichen Park zur Platte versteigerte Gehölz den betreffenden Steigerern zur Abfahrt überwiesen. 287

Biebrich, den 9. März 1892.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Holz-Versteigerung.

Nicht Montag, den 14. d. M., sondern Mittwoch, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald folgendes Holz zur Versteigerung:

1. District Brücker:

- 1 Eichenstamm von 2,06 Festmtr., 54 Centimetr. mittl. Durchmesser und von guter Qualität,
- 3 Eichenstämme von 0,36 Festmtr.,
- 23 Eichenstangen 1., 2. und 3. Classe,
- 1 Weichholzstamm von 0,29 Festmtr.,
- 2 Raummtir. Eichen-Knäppel,
- 50 Stück Eichen-Wellen,
- 9 Raummtir. Buchen-Scheit,
- 38 " Knäppel,
- 6650 Stück " -Wellen,
- 2 Raummtir. Weichholz-Scheit,
- 9 " Knäppel,
- 25 Stück " -Wellen.

2. District Welschenhaag:

1000 Gebund Erbsenreiser.

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. September l. J. Zusammenkunft am Kornweg bei Stamm No. 700. 411

Biebrich, den 8. März 1892.

Der 2. Bürgermeister.
Wolff.

Befanntmachung.

Montag, den 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dosheimer Gemeindewald,

a. im District Hüttenhaag, Abth. 16:

- 17 Raummtir. Buchen-Scheit und Prügelholz,
- 1025 Stück Buchen- und Ausbusch-Reiserwellen;

b. im District Obere Weisenberg, Abth. 7:

- 9 Raummtir. Kiefern-Prügelholz,
- 1100 Stück Kiefern- und Ausbusch-Reiserwellen;

c. im District Ziegenküppel, Abth. 2:

- 2600 Stück Buchen- und Ausbusch-Reiserwellen

an Ort und Stelle versteigert.

Auch wird auf Verlangen den Steigerern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Zusammenkunft der Steigerer um 10 Uhr an der Sonntagsmühle. 411

Dosheim, den 7. März 1892.

Der Bürgermeister.
Seil.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktionen-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 14. März l. J., Vormittags 10 Uhr, kommen im Dist. Dürrenbruch hiesigen Gemeinde-Waldes zur Versteigerung:

80 Eichen-Stämme, 2—11,2 Meter lang, von 32—110 Cmtr. Durchmesser = 144,77 Cubicmtr. Darunter sind Stämme von 3—8 Cubicmtr. Inhalt.

Zusammenkunft auf der Ochsenlager- und Dürrenbruchschneise am Holzschlag.

Bemerkt wird, daß das Holz eine halbe Stunde von der Bahnhofstation Walldorf entfernt lagert.

Müsselheim, den 5. März 1892. 422

Gr. Bürgermeisterei Müsselheim.

Sittmann.

Große Stiefel- und Waaren-Versteigerung.

Übermorgen Dienstag, 15. d. M., Vormittags 9½ u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof, Neugasse, Ecke der Mauer-gasse, ca. 300 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel u. Zugstiefel, eine große Parthe Confirmandentiefe (meist Röd mit Lackbelag), Kinderschuhe, Halbschuhe, Blüsch- und Lederpantoffeln, Schafentiefe, eine große Parthe weisses Hemdentuch, Handtuch, Bettlaken, Reite Baumwollbiber, Jagdwesten, Normal- und bunte Henden, Tisch-tücher, Reite Buckskin für Anzüge und Mäntel, ca. 50 Pfd. Perl-tafette, 100 Pfd. Sterne, 1000 Cigarren &c. &c.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wir machen auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da sich eine so günstige Gelegenheit, seinen Bedarf zu decken, sobald nicht mehr bieten wird. Der Zuichlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.
Bureau: Michelsberg 22. 104

Suppen-Anstalt des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Hafergrüne, Grünkern, Erbsen, Bohnen, Linsen soll für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind bis zum 23. März d. J. verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ in der Suppen-Anstalt, Marktstraße 13, einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen sind daselbst einzusehen. 260

Der Vorstand.

J. B.:

Helene von Roeder.

Jahres-Bericht des Wiesbadener Zweigvereins „Auguste-Victoria-Stift“.

Auf Veranlassung der Frau Generalin von Herget aus Bonn, der Begründerin des Auguste-Victoria-Stiftes, wurde auch hier ein Zweigverein in's Leben gerufen, der zunächst die Aufgabe haben sollte, Capital zu sammeln, um in Wiesbaden eine Heimstätte für vereinsamt dastehende Frauen und Töchter der gebildeten Stände gründen zu können, wie solche an anderen Orten bereits bestehen. Die unzählig eingehenden Gefüge um Aufnahme in das Stift sprechen dafür, daß die Schaffung solcher Asyle ein tiefempfundenes Bedürfnis ist.

Im verflossenen ersten Jahre der Tätigkeit des hiesigen Zweigvereins hat derselbe bedürftige Damen durch Austheilen von Handarbeiten und Bezahlung von möglichst hohen Vergütungen unterstützt und wird diese Tätigkeit auch fernerhin fortführen, ohne seinen Hauptzweck aus dem Auge zu verlieren.

Indem wir allen gütigen Gebern, die unser Unternehmen durch Geschenke und Beiträge unterstützen, unjeren herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir die Einwohner Wiesbadens, uns auch fernerhin durch Mitgliedschaft, Zuweisung von Gaben oder Vermächtnissen unsere Aufgaben fördern zu helfen.

Wiesbaden, März 1892.

Der Vorstand des Zweigvereins „Auguste-Victoria-Stift“.

Ein Kanape mit zwei Sesseln, ein zwethür. Kleiderschränke,

gebrauchte, eine Treppen-Leiter, ein Kindertischchen ist billig zu ver-

kaufen Nerostraße 22, Sib. r.

4548

Crêpe, Trauerhüte,
sowie
Crêpe für Kleider
empfiehlt das
Spitzen-, Band- u. Modewaren-Geschäft
D. Stein,
Webergasse 3.

22981

Lina Aha, Kirchgasse 19,



em sieht ihr großes Lager Korsets in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. scheinende Facons. Korsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nahr-Korsets, Korsets für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsets, Geradehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygieia (Gürtel und Einlagenkissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Aufertigung nach Maß und Muster sofort.

20023

J. Gross,
Herren - Kleidermacher,
Friedrichstrasse 11,
nächst der Wilhelmstrasse.

Durch den Empfang

sämtlicher Neuheiten

und Vergrößerung meines Lagers bin ich in der Lage, allen Anforderungen des verehr'l. Publikums Genüge leisten zu können. Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

J. Gross,
Herren - Kleidermacher.

4219



Neu construirte Pincenez,

vorzüglich scheinend,
zu billigen reellen Preisen empfiehlt
Uhrmacher u. Optiker **Franz Gerlach,**
Schwalbacherstrasse 19.

Lehrstrasse 2 Bettfedern, Daunen u. Watten. Bill. Preis. 224

Visiten-Karten,
feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mr.
pro 100 Stück
lieferat 22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstrasse 10.

Verlobungs-, Einladungs- und Visitenkarten,

sowie alle Druckarbeiten in Lithographie und Druck werden
elegant und billigst angefertigt.

3289

Lithographie und Druckerei Jean Roth,
Römerberg 17 u. Ecke Steingasse u. Schachtstrasse 25.

Die in meinem Geschäft Kirchgasse 48 noch vorhandenen
Glas- und Porzellan-Waaren,
sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren
Preise aus.

3802

Ludwig Holfeld.

E Wegen bevorstehenden Umzug

in mein Haus Kirchgasse 11 verkaufe bis zum 1. April sämtliche auf Lager habenden

Nähmaschinen,

Fahrräder, Wasch- u. Wringmaschinen, Waagen u. Gewichte
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich ganz
ergebenst auferksam mache.

4226

Fr. Becker, Mechaniker, Michelberg 7.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überbaupraktischsten Ver-
besserungen empfiehlt bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

22948

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

1692

Canalpumpen

stets vorrätig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,
Hochstätte 21.

3454

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mandl, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Anlauf gebrauchter Instrumente.

185

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.

218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction. Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127

H. Matthes jr.
Claviermacher
Wiesbaden, Webergasse 4.



Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- u.
Sexual-System*

wie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

393

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Aragonplatz.

Preisliste gratis. (à 40401 B.)

Neue complete Betten 100 Mt., Canape von 86–138 Mt., Kleider- und Küchenmöbel 20, 30, 68 Mt., polierte Tische 18 u. 28 Mt., Stühle, 6 Stück 30 Mt., 30 Stück Matratzen billigst. Polstermöbelabteil 28. Friedrichstrasse 23, 1. St., Ph. Lendle.

Möbel! Betten! Spiegel!

Kleiderschränke zum Abschlagen von 20 Mt. an, Nachb.-Kommoden von 22 Mt. an, Tische von 6 Mt. an, Nachtschränke von 8 Mt. an, Rohrstühle von 8 Mt. an, Schuhenschränke von 25 Mt. an, Sofas von 80 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Deckbetten von 18 Mt. an, Räfen von 6 Mt. an, complete Betten von 50 Mt. an bis zu 300 Mt., verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen in polir., matt und blank, mit hohen Häupten, sehr billig. Verticos, Büffets, Ausziehtische mit passenden Stühlen, in Aubbaum und Eichen, Spiegelschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, sehr schöne Kameltockten-Sofas, Divans, Chaiselongues, einzelne Sessel, Garnituren in Plüsch u. c., ganze Ausstattungen zu 300 Mt., 400 Mt., 600 Mt., 900 Mt. und höher. 2619

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth,
große Verkaufsräume Marktstraße 12, Euregio, am Rathaus.
Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager.

Empfiehle mein auf's Beste ausgestattetes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel. Vollständige Betten, sowie einzelne Theile zu bekannt billigsten Preisen. Große Auswahl prima staubfreier Daunen, Bettfedern und Mozhäare. Verkaufs- und Lagerräume im Hinterhaus Webergasse 3, „Zum Ritter“. 4422

Willh. Egenolf,
Tapeziere und Decorateur.



Ein flotter Schnurrbart,
sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch



Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mt. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent. galv.-elektr. Apparat „Refector“ zum Selbstgebrauch verlangen. Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns**, Elektro-techniker, Wien, I. Schulerstrasse 18. (E. H. à 547) 393

Für Gärtner u. Villenbesitzer
lieferre ich Sezianinen und Baldwierzsteine billig und gut. 2876
Fritz Week, Frankenstraße 4.

Für Confirmanden.

Weisse, crème und schwarze Woll-Stoffe

in Cachemires und den neuesten geschmackvollen Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

2121

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir verfertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerke noch, daß Alles nur prima Waare ist.

Ph. Weil, vorm. W. Lendle,

Hof-Schuhmacher,

Wilhelmstraße 42.

3902

Nächste, günstigste Ziehung 15.—17. März.

I Mk.
das
Loos,
11 Loose
10 Mk.

Grosse Rheingauer + Lotterie.

4031 Gewinne i. W. von 105,000 Mk.
Haupttreffer: 15,000 (12,000 Mk. baar), 5000, 3000,
Original-Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. bei 3 mal 1000 Mk.

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

3949

Die Kölnerische Zeitung

liefer ich bei gleichem Preis früher als die Post, das Abendblatt noch Abends.
Bestellungen pro 2. Quartal baldigst erbeten.

Ernst Victor. Webergasse 3.

4567

Die Frauen - Sterbekasse

sichert den hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuzahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dermalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Anschrift und Anmeldungen bei der 1. Vorsitzenden Frau Luise Bonecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, El. Dorheimerstraße 2, Frau A. Becht, Herringartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe. Michelsberg 18, Frau Real, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frankenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelheidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirchgraben 14. 236

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Gegründet 1830.

17510

Bertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach
17-jähriger approbiert
Methode zur sofortigen radikalen Befreiung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufssförderung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire:

Privatanstalt Villa Christina,
bei Säckingen, Baden.

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronzirt

fabrigirt

2943

Louis Becker,
Römerberg 6.

Schlüß des Ausverkaufs

Ende März.

Eine Parthe Holzgegenstände, als: Garderobe-, Zeitungs-, Schlüsselhalter u. s. w., wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels unterm Selbstkostenpreise.

4553

Geschw. Lippert,
Tannusstraße 25.

Schöne Ladentheke billig zu vert. Häfner-
gasse 2, 1 Dr.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft h. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-strasse 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M. 74

Mein

**Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend
für 1892/93**

befindet sich zur Zeit in der Bearbeitung.

Dasselbe wird auch dieses Jahr wieder mehrfache Erweiterungen und Verbesserungen erfahren. So wird u. A. ein Verzeichnis der Bewohner Schlangenwands dem Werke einverlebt werden.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner technischen Einrichtungen, Ankauf neuer Maschinen, sowie des ganzen stehenden Satzes für das Werk bin ich in der Lage, dasselbe, wenn die Bearbeitung des Manuskriptes beendet, viel rascher im Druck herstellen zu können, als bisher, was dem Inhalte sehr zu Gute kommen wird. Nachträge und Berichtigungen (die bekanntlich wenig Beachtung finden) werden daher künftig in meinem Buche auf ein ganz kleines Maß reducirt bleiben.

Wie in den früheren Jahren darf ich wohl auch diesmal auf die freundliche Unterstützung der verehrten Behörden und Bewohner unserer Stadt rechnen und bitte ich (besonders auch die Herren Hausbesitzer) um gest. Anzeige von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen u. s. w.

Schließlich lade ich zur Bestellung des Buches, dessen seitlicher billiger Subscriptions-Preis von M. 4.50 bestehen bleibt, sowie zur Benutzung des Inseratenhefts ergebenst ein.

Carl Schnegelberger,
Verlags-handlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 3281**Kunstgewerbeschule
in Frankfurt a. M.**

Vorschule mit Abends- u. Sonntags-Kursus für Zeichnen u. Modelliren, erweitert durch eine Abend-Fachschule, in welcher Schreiner, Schlosser, Tapezierer und ähnliche Gewerbetreibende mit spezieller Rücksicht auf ihren Beruf im Zeichnen vorgebildet werden.

Fachschule, umfassend:

Fachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer. Director Professor Luthmer.

Fachklasse II für Maler, Lithographen etc.

Maler Heinrich Wetzel.

Fachklasse III für Bildhauer, Keramiker etc.

Bildhauer Friedrich Hausmann.

Fachklasse IV für Eiselerne, Gold- und Silberarbeiter etc.

Bildhauer Professor W. Wiedemann.

Fachklasse V für Holzschnitzer. Bildhauer L. Sand.

Die Fachschule verfolgt den Zweck, jungen Kunsthändlerern welche ihre Lehre verstanden haben, in den für ihren Beruf nötigen Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren, Eiselerne und Holzschnitten auszubilden.

Beginn des Sommersemesters.

Für Sonntagskursus: Sonntag, den 24. April.

Für Fachschule und Abendkursus: Montag, den 25. April.

Aufnahmeverbindungen und Lehrpläne sind bei dem unterzeichneten Neue Mainzerstraße 49, zu erhalten. Dasselbst werden Anmeldungen neuer Schüler, soweit der Platz reicht, unter Vorlage früherer Zeichnungen am 3. u. 4. April 1892, Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr, eingegangenommen. (H. 61797) 367

Der Director. Professor Luthmer.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsauslegung am 1. April nach

Webergasse 37,

Neubau zur „Stadt Frankfurt“, verkaufe sämtliche auf Lager befindliche Schniewaren, um vor dem Umzuge damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen. 4079

Wilh. Pütz,
48. Langgasse 48.**Aquarien,**

Goldfische, Netze, Goldfischfutter in Dosen, Tuffstein-felsen, sowie alle Sorten Muscheln und Mineralien für Sammler empfiehlt 2967

Friedrichstr. 37. M. Heisswolf, Friedrichstr. 37.

L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
zu
Confirmationsgeschenken
geeigneter 3746
Gegenstände.
Allerbilligste Preise.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettluch-Leinen und Halb-Leinen,

Elsäss. Hemdentuche, Shirtings und Madapolams,

Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,

Inlet, Federleinen und Bettbarchente,

Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,

Baumwollene Bettzeuge und Cattune,

Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,

Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,

Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,

Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,

Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.**J. Stamm,** Gr. Burgstrasse 7. 10051

Bon einer leistungsfähigen Glacéhandschuh-Fabrik habe ich den Detailverkauf übernommen und offeriere einen sehr schönen Damen-Glacé-Handschoh, farb., 4-lpf. m. Naupen, 1.60 M.
Herren- " " " " m. Naupen, 2.40 "
Damen- " " " " weiß, 4-lpf. m. Naupen, 1.70 "
Herren- " " " " glatt, 1.50 "

H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21. 34047 Cigarren 20 Pf., 100 Stück M. 2.80,
für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen. 2952

Anton Berg, Michelsberg 22.

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

u haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delikatess-, Drogen- u. Spezial-Geschäften. (Dr. h 484) 28

Seit 1874

vorzüglich bewährt und beliebt:

**Wucherer's
Gummi-Brust-Bonbons**

pr. Carton 10 Pf.

in Apotheken, bei Georg Bücher Nachf., Max Rosenbaum und A. Schirg. Hoflieferant.

Colonialwaaren, Landesprodukte,
Chocolade, Cacao u. Thee
in frischen Beziügen zu billigsten Preisen.

Größtes Roh-Kaffee-Lager.

Erste u. älteste Wiesbadener
Kaffee-Brennerei
vermittelst Maschinenbetrieb

von 2559

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon 94.

Der Centner

holsteinischer Käse

Dolländer M. 24.—

Edamer M. 30.—

Limburger M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.80

pro 10 Pfund Postkosten franco.

Nur reelle Sorten!

Bittere Orangen

empfiehlt billigst

38 Kirchgasse. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Süße Apfelsinen, **Fr. A. Müller,** Adelheidstr. 28. 4123

Neue Malta-Kartoffeln.

F. A. Müller. Adelheidstrasse 28. 4096

Frische Landeier,

2 Stück 11 Pf., 100 Stück 5 M.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 18.

1. Dual. Rindfleisch per Pf. 50 Pf., 1. Dual. Kalbfleisch per Pf. 60 Pf., sowie Lenden u. Röhrbraten im Ganzen u. Ausschnitt per Pf. 60 Pf. fortwährend zu haben bei Marx, Megger, Mauergasse 10.

**Kanoldt's
Tamarinden
Likör**

Erfrischender, Fruchtlikör.
abführender

Keine Medicin.

Borbeugungsmittel gegen alle durch Ver-
stopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild
und reizlos für Magen und Darm, den Appetit
und die Verdauung anregend und fördernd von an-
genehmstem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.— mit aus-
führlichem Prospekt. Vorräthig in nachbenannten Mi-
derlagen:

In Wiesbaden bei Kühn & Glasenapp,
Ed. Bühl, Adolphstr. 7, u. Th. Hendrich.

314
Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Stühle der Berggräfe werden in einem nach rationellen Grundzügen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig verpflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,
um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Kuhwarne Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro $\frac{1}{2}$,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Avis.

Für Liebhaber von reinem Kornbrot.

Bringe hiermit mein anerkannt vorzüglich reines Korn-
brot in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Pfaff,
Dohheimerstraße 22.

Niederlagen bei den Herren: G. Bücher Nachf.,
Wilhelmstraße, A. Schirg Nachf., Schillerplatz,
F. Strasburger, Kirchgasse, J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstraße, F. Klitz, Taunusstraße, G. Mades,
Moritzstraße, K. Erb, Nerostraße, A. Nicolay, Karl-
straße, Malchus, Herringartenstraße. 4233

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Pf. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf. Mäusekartoffeln
per Pf. 44 Pf., größere Quantum billiger, Rüpfel 12, 14 und
16 Pf. per Pf., Zwiebeln 8 Pf., Hähnchen 8 Pf., Sauerkraut 8 Pf.
Fr. Gier 2 St. 11 Pf., Zwetschkenkraut 24 Pf., Milch pr. Schoppen 9 Pf.
Meyergrasse 37.

Malta-Kartoffeln per Pfund 12 Pf., Maronen 12 Pf., Wald-
meister, großer Blumentohl, Kopfsalat täglich frisch zu haben bei

W. Brummer. Ellenbogengasse 8.

Sandkartoffeln 34 Pf., Mäusechen 40 Pf., Hähnchen 6 Pf., Sau-
erkraut 8 Pf., Scheuerlach 20 Pf., Lampenknödel 6 Pf., Bündholz, schw.,
Pf. 12 Pf., Schwefelb. 10 Pf., Hummerfisch, fl. 1 M. Schwalbacherstr. 71.

Fremden-Verzeichniss vom 12. März 1892.

Adler.

Lilienfeld, Kfm. Cassel
Lodholz, Kfm. Pforzheim
Rakenius, Kfm. Berlin
Strauss, Kfm. Karlsruhe
Cramer, Kfm. Frankfurt
Hirsch, Kfm. Berlin
Schien, Fabrikbes. Hanau
Schinkel, Kfm. Hamburg

Hotel Bristol.

Bremer, Graf. Hannover
Sandow, Rent. Brüssel

Cölnischer Hof.

Winkel. Mühlheim
von Herder. Rauenstein
von Sauermann, Offiz. Leben

Hotel Dahlheim.

Heuer, Fr. Frankfurt
Stübe. Köln

Hotel Dasch.

Haas, Fr. Frankfurt
Deutsches Reich.

Pincuss, Kfm. Berlin
Fetten, Kfm. Coblenz
Fuchs. Barmen

Meyer, Kfm. Mainz

Englischer Hof.

Obermayer, Kfm. Bamberg

Einhorn.

Thome, Kfm. Offenbach
Biedermaier, M.-Gladbach
Riepel, Kfm. Frankfurt
Singer, Kfm. Dresden
Pfeiffer, Kfm. Schwalbach
Hecker, Kfm. Elberfeld
Dörzbach, Kfm. Chemnitz
Helwig, Kfm. Frankfurt
Rubens, Kfm. Köln

Zum Erbprinz.

Kraft, V. Wattenheim
Feigenbaum. Frankfurt
Schad, Königshofen
Grewers. Elberfeld
Wengel, Kfm. Elberfeld
Winkelmann. Elberfeld

Nassauer Hof.

Se. Durchl. Prinz Heinrich v. Schönburgh. Potsdam
v. Dziembowski. Pasewick
Apperhaite, Rev. London
Apperhaite, Fr. London
Darmstädter. Mannheim
Darmstädter, Fr. Mannheim
Fridberg, Fr. Frankfurt
von Tyzka. Görlitz
Roessicke. Berlin

Griner Wald.

Scherk, Dr med. Homburg
Bensinger, Kfm. Mannheim
Hölzer, Kfm. Frankfurt
Levy, Kfm. Markirch
Neubauer, Kfm. Berlin
Lampert, Kfm. Augsburg
Merkle. Frankenthal

Hotel Hoppel.

Meyer, St Goarshausen
Popper, Kfm. Chrudim

Goldenes Kreuz.

Martinengo. Zante
Curanstadt Nerothal.
Helm. Bremen

Nonnenhof.

Schenk, Kfm. Berlin
Mann, Kfm. Erfurt
Fabian, Kfm. Berlin
Soeles, Kfm. Berlin
Mayer, Kfm. Berlin
Schönfeld, Kfm. Aachen
Wohlgemuth, Kfm. Köln
Schäfer. Flacht

Pfälzer Hof.

Diefenbach. Schwabach
Spenger. Eberbach

Hotel du Parc.

Ihre Durchl. Prinzessin Lapouchine-Demidoff, im Begl. u. Bed. Russland
Hennings, Copenhaven

Quellenhof.

Ohly, Referendar. Bonn
Kuhnscheid, Kfm. Dülken
Bornemann, Kfm. Remscheid

Rhein-Hotel.

Hensler, m. Fr. Paris
Armbruster, Ref. Düsseldorf

Römerbad.

Frendenberg. Frankfurt
Boettcher. Hannover

Weisser Ross.

Danker, Kfm. Hannover

Spiegel.

Sellschopp. Langwitz

Weisser Schwan.

Graf Rantzau Alt-Doberitz

Tannhäuser.

Druhm, Kfm. Altenburg
Haller, Kfm. Nordhausen

Battermann.

Battersmann. Barsinghaus
Schmeling. Stuttgart
Häusele. Stuttgart

Siemens.

Siemens, Kfm. Durlach

Kranz, Druckereib. Dresden
Duwe, Kfm. Harzburg

Schwerdtfeger. Wolfenbüttel
Merz, Kfm. Frankfurt
Söhlinder, Kfm. Aachen

Söhlinder, m. Fr. Aachen
Söhlinder, Kfm. Burtscheid

Taunus-Hotel.

von Berg, Fr. Rent. Ems
von Byern. Bockenheim

von Stuyk, Rent. Livland
Levy, Fr. Rent. Hamburg

Thierling, m. Fam. London
Vlassen, m. Fr. Amsterdam

Gerden, Kfm. Bonn
von Schütz. Frankfurt

Hotel Victoria.

von Mirbach, Graf. Berlin
Wolfers, Kfm. Brüssel

Mescher-Mackay. Amsterd.
Koch. Hamburg

Hotel Weins.

Dilger, Kfm. m. Fr. Köln
Lippmann, Kfm. Köln

In Privathäusern.

Wilhelmstrasse 4.

von Pommer-Esche. Magdeburg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlich gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

(39. Fortsetzung.)

Dießmal fragte der Freiherr nicht erst, woher seine Mutter ihre Kenntniß von alledem habe. Eine Auflage, welche so bestimmt und selbst unter Angabe so geringfügiger Einzelheiten auftrat, konnte unmöglich aus der Lust gegriffen sein. Und sie hatte überdies von dem Vorauftgegangen fast nichts überraschendes mehr für ihn. Die Freifrau v. Hardenegg hatte mit wenigen Schachzügen so geschickt operiert, daß ihm eine unerhörte Beschuldigung seiner Frau, eine Beschuldigung, die er noch vor wenigen Wochen mit Berachtung weit von sich gewiesen hätte, wie etwas ganz natürliches und begreifliches erschien. Seine Leidenschaft flammte denn auch nicht so heiß und unbändig auf, als die Erzählerin es vielleicht erwartet hatte. Er blieb vielmehr äußerlich gefaßt und sagte nur, indem er es vermied, die Mutter in das Gesicht zu sehen: „Das ist natürlich das Ende! Ich werde meine Maßregeln nunmehr zu treffen wissen.“

„Und was willst Du beginnen, Kurt? — Wenn der öffentliche Scandal nicht ganz zu vermeiden ist, muß er wenigstens so weit als möglich eingeschränkt werden. Ich bitte Dich, nichts zu thun, das Du bereuen müßtest!“

„Sei unbesorgt! Ein Pastor wird sich ja ohnehin nicht mit mir schlagen, auch wenn ich den Heuchler eines Schusses Pulver für würdig hielte. Aber ich möchte mir trotzdem das Vergnügen nicht versagen, sie zunächst bei einer ihrer freundschaftlichen Unterhaltungen im Hause unseres verrufensten Bildhauers zu überraschen. Dadurch erleidet sich das Unvermeidliche am kürzesten und ich werde wenigstens die Genugthung haben, der Heiligen und Heinen in eigener Person die Lügenmaske vom Gesicht zu reißen.“

„Ich weiß wahrsagig nicht, Kurt, ob dies das geeignete —“
Fast unhöflich fiel ihr der Freiherr in die Rede.

„Was jetzt noch zu geschehen hat, geht mich allein an, Mama, und es wäre mir darum lieb, wenn Du es auch mir allein überliefern! Es kann einem Manne nicht angenehm sein, solche Dinge des Längeren und Breiteren zu erörtern, und wäre es auch mit der eigenen Mutter.“

Die Freifrau drückte ihr Taschentuch an die Augen. Sie schien sich plötzlich auf's Neue sehr angegriffen zu fühlen.

„Ich weiß wohl, daß man den Träger schlimmer Neigkeiten in der Regel für die Neigkeiten büßen läßt,“ sagte sie mit matter Stimme. „Aber um Deines künftigen Glückes Willen werde ich gerne auch das noch erringen.“

Bei der Erwähnung seines künftigen Glückes dachte Hardenegg an Herzl v. Bassenth und es fuhr ihm durch den Sinn, daß seine Mutter denselben Gedanken gehabt haben möchte. Jedenfalls wußte er, daß er ihrer hingebendsten Unterstützung gewiß sein dürfe, und er sagte sich zugleich, daß ihm ohne diese Unterstützung das lockende Ziel für immer unerreichbar bleiben würde. Einer Empfindung aufrichtiger kindlicher Dankbarkeit folgend, heugte er sich über die schmale, aristokratische Hand der Freifrau und führte sie achtungsvoll an seine Lippen. Mit einigen freundlichen Worten suchte er den Eindruck seiner letzten ranhren Zurückweisung abzuschwächen, und erst als er sah, daß sie ihm nicht mehr zürne, ließ er sie allein.

Noch hing ja eine andere, düster drohende Wolke unmittelbar über seinem Haupte, und diejenige, von welcher er Keitung erhoffte, war die Schwester des jungen Weibes, dessen Verderben soeben im Boudoir der Freifrau beschlossen worden war.

21. Kapitel.

Margarethe hatte am Tage nach jener stürmischen abendlichen Unterhaltung gesissenschaftlich jedes Alleinsein mit der Schwester vermieden. Sie fühlte, daß ihr mühsam erkämpfter Entschluß noch immer auf recht schwachen Füßen stand und daß sie Mühe haben würde, ihn gegen den liebevollen Widerstand Elfrieden's erfolgreich zu verteidigen. Einen Augenblick dachte sie daran, Hardenegg schon heute ihre Zustimmung zu erklären, aber der Wunsch, wenigstens noch für eine kurze Spanne Zeit im Besitz ihrer Freiheit zu bleiben, behielt doch schließlich den Sieg.

Und dann mußte zuvor doch auch ihr Vater von dem erfolgten Antrage in Kenntniß gesetzt werden. Margarethe wußte wohl, daß er kaum veruchen würde, sie nach der einen oder anderen Seite hin zu beeinflussen, ohne seine ausdrückliche Zustimmung aber wollte und konnte sie sich nicht erklären.

So wartete Margarethe den Augenblick ab, wo ihr Vater

wie immer bald nach dem Frühstück — aus dem Speiseaal schlüpfte, um einen jener einsamen Spaziergänge zu unternehmen, die in der neuesten Zeit sehr ausgedehnt sein mußten, da er häufig für den ganzen Rest des Tages verschwunden blieb. Balthasar Stiller war offenbar keineswegs angenehm überrascht, als sich am Ausgang des Parkes sein jüngstes Töchterchen plötzlich in seinen Arm hing und schmeichelnd um die Erlaubniß bat, ihn auch einmal zu begleiten. Erst machte er allerlei Ausflüchte, die ziemlich unzweideutig die Absicht erkennen ließen, sie abzuweisen, und als er endlich zu der Erlaubniß kam, daß es unmöglich sein würde, dem Wunsch seines Lieblingskindes zu widerstehen, nahm er eine überaus feierliche Miene an.

"Gut!" sagte er, "ich will Dich mitnehmen. Aber zuvor mußt Du mir erklären, daß Du schweigen kannst. Du wirst die erste sein, welche mein Geheimniß erfährt."

"Dein Geheimniß, Papa? So haben Deine Ausflüge also ein bestimmtes Ziel?"

"Gewiß. Glaubtest Du, daß ich ein Tagedieb sei, welcher sich stundenlang zwecklos umherstreift? O, Du sollst wunderbare Dinge sehen, mein Kind, Dinge, welche Dich wahrhaftig in Erstaunen setzen werden! Aber ich würde es Dir niemals verzeihen, wenn Du mich verriestest."

Margarethe zweifelte nicht, daß es sich um eine jener harmlosen Sonderbarkeiten ihres Vaters handeln würde, die er zumeist mit großer Wichtigkeit zu behandeln pflegte; aber eine ganz eigene Bellemmung wollte sie beschleichen, als Balthasar Stiller jetzt in diese Tiefe Dunkel des königlichen Forstes einbog.

"Wohin gehen wir denn, Papa?" fragte sie leise. "Ist es unvermeidlich, diesen Weg einzuschlagen?"

Der Alte lachte still vor sich hin.

"Ganz unvermeidlich, Du neugierige Ewastochter! Und Du brauchst Dich wahrhaftig nicht zu fürchten. Ich bin hier schon völlig zu Hause."

"So hast Du vielleicht gar die Absicht, zu dem — zu dem —"

"Nun? Es wird Dir ja, wie es scheint, blutsauer, das Wort auszusprechen, und ich sehe wohl, daß ich Deine Wissbegierde befriedigen muß, wenn Du mich nicht mit Deinen Fragen umbringen sollst. Ja, ich will zu dem Oberförster, Reinach, zu meinem Lebensreiter, meinem Freunde, dem besten Menschen, welcher jemals einen grünen Jägerroß getragen hat! — Aber was hast Du denn, Mädel? Ist Dir's mit einem Mal leid geworden, mich zu begleiten?"

Margarethe war nämlich bei der Erwähnung Reinach's plötzlich stehen geblieben, und die Unentschlossenheit, ob sie weitergehen oder umkehren solle, malte sich ziemlich deutlich auf ihrem Gesicht.

"Ich kann Dir doch wohl nicht ohne Weiteres in das Haus eines fremden Herrn folgen, Vater", sagte sie zögernd, während ein eignethümlich verrätherisches Noth über ihre Wangen flog. "Was müßte der Oberförster davon denken!"

"Wie ich ihn kenne, würde er schwerlich Anstoß daran nehmen; aber Du machst Dir ziemlich überflüssige Sorge, mein Kind. Reinach ist um diese Zeit niemals in der Oberförsterei, und wenn Du es wünschest, soll er kein Sterbenswörthchen von Deinem Besuch erfahren."

Margarethe sah wohl ein, daß sie dem Vater kindisch erscheinen würde, wenn sie bei ihrem Vorhaben, auf halbem Wege umzufahren, verharrete. Den wahren Beweggrund, welcher sie eine Wiederbegegnung mit Reinach fürchten ließ, konnte sie ihm ja um so weniger nennen, als sie selber kaum wagte, ihn sich einzugesten. So setzten sie denn ihre gemeinsame Wanderung fort; aber während das junge Mädchen noch soeben die Absicht gehabt hatte, dem Vater gleich jetzt die Eröffnung zu machen, welche ihr so schwer auf dem Herzen lag, wollte das verhängnißvolle Wort nicht mehr über ihre Lippen, seitdem der Name des Oberförsters genannt worden war. Lebendig stand die Erinnerung an die wenigen Begegnungen, welche sie mit ihm gehabt, vor ihrer Seele. Sein Gesicht, seinen Blick, ja selbst den Klang seiner Stimme vermochte sie sich so lebhaft zu vergegenwärtigen, als hätte er sie erst vor wenigen Minuten verlassen, und je hartnäckiger ihre Gedanken bei ihm verweilten, desto schwerer erschien ihr das Opfer, das zu bringen sie doch um der Schwester Willen fest entschlossen war.

So erreichten sie das annuthige Gebäude der Oberförsterei, ohne daß des Barons und seiner Werbung zwischen ihnen Erwähnung geschehen wäre. Margarethe glaubte den Schlag ihres eigenen Herzens zu vernehmen, und ihr Atem ging rascher, als sie, der Führung des Vaters folgend, die hölzerne Treppe mit dem schön geschnittenen eichenen Geländer emporstieg. Balthasar Stiller schien sich hier noch mehr zu Hause zu fühlen, als draußen im Walde, denn er begnügte sich damit, einem Jägerburischen, der ihm entgegen kam, freundlich zuzunicken, und dann öffnete er sogar eine Thür des ersten Stockwerkes mit einem Schlüssel, den er selber mitgebracht hatte.

Margarethe brauchte nur einen einzigen Blick in das geräumige Gemach zu werfen, um zu errathen, welche Bewandtniß es mit dem vorhin angedeuteten Geheimniß des Historienmalers habe. Was sie da vor sich sah, war ein vollständiges Atelier von geschmackvoller, anheimelnder Einrichtung, und mit einem gewissen waidmännischen Nebencharakter, welcher durch zahlreiche Gewebe an den Wänden, durch einige ausgestopfte Raubbügel und allerlei anderes Waldgetier zum Ausdruck kam.

"Sieh, mein Kind," rief der Alte feierlich, sich an der Wirkung seiner gelungenen Überraschung weidend, "dies ist mein Heiligtum und der Tempel der Freundschaft, welchen dieser unübertreffliche Oberförster mir erbau hat. Hier habe ich erfahren, daß man niemals zu alt wird, um noch etwas Neues zu lernen, und von hier aus wird, wie ich meine, der Name Balthasar Stiller noch einmal einen guten Klang gewinnen."

Margarethe hörte nur mit halbem Ohr auf seine Worte. Sie wagte kaum, sich umzuschauen, denn in jedem Augenblick meinte sie, den Schritt Reinach's auf der Stiege zu vernehmen. Als aber alles im Hause still blieb, sah sie endlich Mut und trat auf die Einladung ihres Vaters an die mit einem mäßig großen Bilde besetzte Staffelei heran, welche er inzwischen sorgfältig in die beste Beleuchtung gerückt hatte.

Und das, was sie sah, setzte sie wirklich in Erstaunen.

"Ist es möglich, Vater?" rief sie. "Ist das ein Bild von Dir?"

Der Alte lächelte halb wehmüthig und halb geschmeichelt.

"Die Frage darf mich nicht in Verwunderung setzen," erwiderte er, denn ich selber bin sehr geneigt, sie mir immer wieder vorzulegen. Ja, es ist ein Werk meiner Hand. Ich habe die Ideale meines Lebens in die Kumpelfammer geworfen und habe mich noch an der Schwelle des Greifenalters zu neuen Göttern bekannt. Mögen sich die alten dafür nicht an mir rächen!"

Das Gemälde war ein fein empfundenes und meisterlich durchgeföhrtes landschaftliches Stimmungsbild. Das Motiv dazu hatte jener geheimnißvolle, unheimliche düstere Waldsee gegeben, mit dessen Wassern Balthasar Stiller vor kurzem eine so unerfreuliche Bekanntheit gemacht. Die Einzelheiten aber waren des Malers eigene Erfindung, und trotzdem er sich eifrig bemühte, darzuthun, daß an dieser Stelle die Lichter noch besser verteilt, an jener die dichten dunklen Laubmassen noch plastischer herausgearbeitet werden müßten, hätte ihm doch jeder seinfühlige Beschauer schon jetzt das unbedingte Zugeständniß machen dürfen, daß es ihm in geredezu bewunderungswürdiger Weise gelungen sei, den Charakter poesiswoller Romantik und schauriger Verlassenheit wiederzugeben, welcher jenem viel verirrten Waldstiel eigen war, und welcher sich in einer verhängnißvollen Stunde ihm selber so schwer und verwirrend auf die Sinne gelegt hatte.

Während Margarethe mit aufrichtiger Bewunderung und kindlicher Freude das Werk ihres Vaters betrachtete, stand dieser mit strahlendem Antlitz hinter ihr, und plauderte sich alles, was er so lange hatte als Geheimniß hüten müssen, vom Herzen herunter.

"Meine Hände haben es geschaffen," sagte er, "und doch würde ich lügen, wenn ich es ein Kind meines Geistes nennen wollte. Freilich hatte ich hier meine Werkstatt aufgeschlagen in der sicher Erkenntniß, daß entweder Großes aus ihr hervorgehen oder daß sie das Grab meines Künstlerrufes werden müsse. Aber was mir vorschwebte, war natürlich wieder eines von jenen lustigen Fantasiegebilden, an die ich seit meines Lebens so viel redliches können und so manchen Tropfen sauren Schweißes gesetzt. Ich skizzierte und zeichnete, aber es wollte mir nicht mehr von der Hand wie sonst.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebrannte Käse, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen soll für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am Mittwoch, den 16. März d. J., anberaumten Gründungstermine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schmalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, Februar 1892.

364

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Einladung.

Zu der am Sonntag, den 20. März er., Nachmittags 2½ Uhr, im Wahlsaal des neuen Rathauses stattfindenden ordentlichen General-Versammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassennmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Entlastung des Kassoführers.
- 2) Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes.
- 3) Statutenänderung.

Wiesbaden, den 8. März 1892.

238

Der Kassenvorstand.

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Sommersemester beginnt Montag, den 2. Mai er. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthändlern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nötigen theoretischen kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Semester 18 Mark, unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellstrasse 34, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, von den Unterzeichneten entgegen genommen, sowie jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt.

Der Vorsitzende des Gewerbevereins. Der Director.
Ch. Gaab. G. Zitelmann.

„Reichshalle“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinge.

Neu engagirtes Personal: Gebr. Carl und Camillo Schwarz, Grotesk- und Tanz-Duetisten. (Großartig.) Miss M. Palmer und Ernst Huberty, römische Ringe. (Kunstvoll.) Hub. Vincento, Frosch-Imitator. (Anatomisches Weltwunder.) Fr. Selma Tribolly, Verwandlungskünstlerin auf dem Drachenseil. (Beindruckenswerth.) Fr. Amelie Helmar, National-sängerin. Sign. Margeritha a. d. Kristallpyramide und Herr Fritz Steidl, humorist und Darsteller mod. Thesen.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Masse, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

338

Miet-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Ziehung: 6. April 1892.

LOOSE

der Frankfurter
Pferdemarkt - Lotterie

400 Gewinne im Werthe von 84.000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei Therese Wachter, Weber-

gasse 36, und Ludwig Becker, Al. Burgstraße 12. (H. 61650) 367

VI. Grosse Allgemeine

Geflügel- u. Vogel-Ausstellung

in sämmtlichen reich geschmückten Räumen der

Stadthalle in Mainz

am 19., 20., 21. u. 22. März d. J.,
von Morgen 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Gründung:

Samstag, 19. März, Vormittags 11 Uhr.
Cataloge à 40 Pf., sowie Lose à 50 Pf. in der Ausstellung.

Eintrittspreise: Am Gründungstage für Erwachsene Mk. 1.—, für Kinder 50 Pf., an den folgenden Tagen 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.

Die Hess. Ludwigsbahn gewährt den Besuchern der Ausstellung für ihre in Hessen gelegene Stationen auf einfache Fahrten am Tage der Ausgabe freie Rückfahrt, wenn die Billets bei dem Verlassen der Ausstellung mit dem Vereinstempel versehen werden.

Vorstand des Vereins
für Geflügel- und Vogelzucht Mainz.

Sämtliche Neuheiten

Kirchgasse 37, für die Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof. neben dem Nonnenhof.

Frühjahrs-Saison,

in deutschen, englischen u. französischen Fabrikaten,
sind in schönster Auswahl eingetroffen und
empfehle dieselben ausschließlich zur

Anfertigung nach Maß
auf's Beste.

Eleganter Schnitt. Reelle Bedienung.

J. Bischoff,

Schneidermeister für Civil u. Militär,

Kirchgasse 37,

4620

neben dem Nonnenhof.

in wirkungsvollem Farbendruck

liefert die

Diplome L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke 

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt. 4140

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

I Öfen- und Herdkohlen,

I gewasch. Kokslohlen,

Ia Anthracit

für amerit. Ofen, sowie I Buchen- und Kiefern-Holz empfiehlt billigst

J. L. Krug,
5. Konigstraße 5.

Telephon No. 128.

3432

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und Meidinger'sche), empfiehlt waggon- und fuhrenweise.

Ferner empfiehlt Gascoke aus der hies. Gasanstalt in drei Storngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 4141

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerre ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stück) zu 21½ Mf.

gem. Kokslohlen I. u. II. Sorte " 23½ "

per 1000 kg. franco an's Haus über die Stadtwaage ohne Sconto.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-

gasse 5.

Wiebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Seidesfreien Kieselamen und Widen, schöne Waare,
empfiehlt
Philipp Wagner, Sonnenberg, Thalstraße 24.

 **Verschiedenes** 

Atelier für künstl. Bühne, Plombiren etc.,
schmerlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artilleriekaserne.

R. Zentner,
pract. Zahnrzt,
Marktstraße 27, 1,
Hirsch-Apotheke. 3324

H. Haut-, Geschlechts-, Frauen-Zeiden.
Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.
Pariser Schule, 10-jährige Praxis.

Johanna Retzel,
Gebäume,
wohnt Albrechtstraße 41.

Allgemeine Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Ausfunk gratis. 22958

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.



Red - Star - Line.

17997

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 5.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessirt, erhält jede gewünschte Auskunft, event. unter Vorführung des Apparates, durch E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Mainzer Bote und Fracht-Führmann Stiefvater
wohnt Dottheimerstraße 20. 18051

Disci. Math. u. Bernhard in allen Streifz. d. öffentl., gewerbli. u. priv. Lebens, d. Schriften, Unfall-, Alterb. u. Inv.-Berl., Vorschriften, Inv. Anträge, Bittschriften, Ging. an Beh. u. Privatverl., Rechn.-Ausz., Gutachten, Incassos, Vertret. Commissionen, sowie Reinschr. in fall. Ausf. b. bill. Berechn. u. irr. Bericht. übern. d. C.-Büro. Karlsstr. 3, 1.

Eine leistungsfähige Nolladen, Jalousie- und Schleisten-Fabrik sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen

Vertreter.

Offerren unter G. A. 108 beförder der Tagbl.-Verlag.

 Eine deutsche Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft hat die Hauptagentur für Wiesbaden und Wiebrich unter günstigen Bedingungen zu vergeben und werden geeignete Bewerber, welche Beziehungen zu besserer Kreise haben, erucht, ihre Offerren unter U. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eventl. stellt die Gesellschaft jederzeit auf Wunsch einen Inspector zur Verfügung.

Großer Verdienst

durch neue höchst einfache Fabrikation e. täglichen Bedarfssatzels, wozu wenig Geld und bei kleinem Betriebe keine spez. Werkhütte erforderlich ist. Als dauernde Erringen oder Nebengeschäft für Ledermann passend. Concurrenzlos, beliebig vergrößerungsfähig, kein Risiko, große Erfolge nachweisbar. Ausführlichen Prospect hierüber versenden gratis:

R. Fallnicht & Co., Hamburg 6.

Den geehr. Herrschaften zur Nachricht, daß ich die Kocherei für die Zukunft fortbetriebe und halte mich bestens empfohlen.

Kochfrau Schlosser, Wwe., Herrnmühlgasse 1, 1.

Guter Mittagstisch à 80 Pf. wird abgegeben Tonnußstraße 52, 1.

E. g. Pianino für 9 Mf. zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 4468

Empfiehlt mich zur Liefernahme von Umzügen (auch nach auswärts) unter Garantie bestens. 2498

Karl Bopp. Schreiner, Castellstraße 5, 3.

Umzüge per Federrolle werden übernommen bei

z. Abel. Mordstraße 3, Höhs.

Empfiehlt mich zum Aufstellen und Mattieren von Möbeln jeder Art bestens. 2497

Karl Bopp. Schreiner, Castellstraße 5, 3.

Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt. 20565

Marl Emmel. Neugasse 12.

Staunend billig

werden alle Tapezirerarbeiten geliefert. Ein Stück Tapet aufzuziehen 30 Pf. unter Garantie für gute Halbarkeit, sowie Ausarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen in feinster Ausführung besorgt billig und prompt 4585

Heinrich Rühl,
Tapezirer und Decorateur,
17. Hermannstraße 17.

Ein in hiesiger Blindenschule erzeugenes blindes Mädchen bittet ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im Stuhlflechten zufinden zu lassen. Näh. beim Optiker **Klaus.** Webergasse 28 u. Lehrstr. 16. *

Damen- und Hosenfleider, sowie alle Näharbeiten werden solid und billig angefertigt Louisenstraße 48, Frontspitze.

Empfiehlt mich zum Anfertigen von **Herren- und Kindaben-**
kleider zu billigen Preisen. Garantie für guten Stil und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950

L. Wessel. Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden repariert und zweimal ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maat gestreckt. 166

W. Slack. Ellenbogengasse 10, 1.

Costüme, Jaquett und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 4256

G. Brauter, Damen-Schneider,
Haußbrunnstrasse 1, 2. Etage.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt von Th. Dör, Marktstraße 11.

Junges Mädchen empfiehlt sich im Weißstückereien in und außer dem Hause. Kl. Webergasse 7, 2. Et.

Häkelarbeit, auch für ein Geschäft, wird angenom. Hirschgraben 4, B.

W. SPINDLER

Färbererei für Kleider u. Möbelstoffe jeder Art.

Färbererei und Wäscherei für Federn u. Handschuhe. WIESBADEN, 6. Langgasse 6. 3667

Färbererei.

Handschuhe werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 18869

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini. Michelstr. 2. 2284

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
(2 Blatt 1 Mt.) Frau Hess, Oranienstraße 12, Stb. Part.
Proben stets zur Ansicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Den hochgeehrten Herrschaften empfiehle meine

Gardinen-Wäscherei.

Die Gardinen werden nicht gebügelt, sondern gespannt, nach dem neuesten Verfahren crème gemacht und wie neu hergestellt.

Dasselbst kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden.

Achtungsvoll 4038

Frau Marie Noll-Hussong,
Oranienstraße 25.

Strohhütte

werden von jetzt ab zum Fäonneniren, Waschen und Färben angenommen und bestens besorgt. 4003

Strohhutfabrik
von
H. Denoël,
Kl. Burgstraße 5.

Strohhütte

zum Waschen, Färben und Fäonneniren werden jetzt angenommen und billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle stehen zur Ansicht. 4274

Strohhutfabrik Petitjean frères, 9. Taunusstraße 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Löhrer, Steingasse 5. 156

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entfernung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Siritter, Kirchgasse 88, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Heirathsgesuch.

Wittwer mit 8 Kindern, Ende 40, höheren Standes, mit 5000 Mr. Einkommen, pensionsberechtigt, wünscht sich mit einer wohlhabenden, seingerüsteten älteren Dame wieder zu verheirathen. Verhügigkeit Ehrenache. Briefe unter O. A. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ritternoten um. der Hälfte des Preises z. verl. Ellenbogen. 8. 3457

Hochlegante Salongarnitur,

neueste Fac. in Seide, Gobelin und Plüs. 1 Salontepich, 1 Bauernstisch, 1 Spiegel, 1 Gardine, Bilder. Alles noch neu, umzugs halber preissv. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 3282

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen vünftliche Ratezahlung abzugeben. Abelhaidstr. 42, A. Leicher. 2255

Zwei Betten, complet, Mt. 300, ein Spiegelschrank Mt. 80, zwei Schlafzimmerschränke sehr preiswürdig abzugeben. Fr. Rohr, Taunusstraße 16. 4599

Gelegenheitskauf für Brautlente.

Verschiedene Möbel, Waschzimmerschränke, Nippaffen, Lampen, eine Parthei Hutschänder, sowie Pugartitel sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzuzeigen von 2-5 Uhr Karlstraße 18, 1.

Verschiedene ältere Möbel sind billig zu verkaufen. Mähr. Schwalbacherstraße 17, im Uhrmacher-Laden.

Einige complete Schlafzimmer-Garnituren, einzelne Betten, Garnituren in Plüs. u. Fantasy-Stoffen, einzelne Sofas und Sessel, polierte und lackirte Schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor &c. billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 3960

Drei neue Plüs. Garnituren (Moquet) billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4477

Wegen Geschäfts-Ausgabe sind zu verkaufen:
Tische, Stühle, Bänke, Kleiderhalter, ein Aushänge-Schild und ein mittelgrosser Transportkoffer. Röh. Martinplatz 3, Spiegelwirtschaft.

Kleiderschränke v. 14 Mt. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23821

Meine Laden-Einrichtung,

Theken, Schränke, Regale u. i. w., preiswürdig zu verkaufen. 2458

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen m. Dachefass zu verl. Steingasse 32, 1. 865

Ein neuer Schnepflarren u. ein Mezger- oder Milchwagen zu verkaufen. P. Ackermann, Helenenstraße 12. 8823

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei Paul Kurz, Würzburger Hof. 8867

Ein fast neuer eleg. Kinderwagen z. verl. Sedanstr. 8, 2 St. 4496

Ein gut erhaltenes Stapp-Krankenwagen ist billig zu verkaufen Luisenstraße 6, Seitb. Part. 8867

Badestuhl

mit Decken billig abzugeben Wilhelmstraße 14, 3.
E. gr. Waschbüste, f. Wäscherie pass., z. v. Sedanstr. 8, 2 St. 4489
Eine große Auswahl in Blumenkübeln zu haben Bleichstr. 1. 3586
Eine neue Doppel-Pumpe mit 10 lfd. Mr. Patentschlauch unter Garantie zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 2104

Ein eleganter dreistufiger Gas-Zuglüster von ächter Stahlbronze, mit Vergoldung ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Joh. Krömmelheim, Tapetizer, Kirchgasse 17. 4063
Gut gemauert. Herd zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427
Drei schöne Decken billig zu verkaufen Röderstraße 35. 3741
Amerik. Osten (Junker & Ruh), so gut wie neu, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4582
Frisch geleerte Weinstäffer, 1/2 u. 1/4 St., z. v. Rheinstr. 89, 3. 20988
Drei neue Schläge (für Holz zu spalten) zu verkaufen. Hirchgraben 4.

Ein Brand Backsteine (Mantelosen)
zu verkaufen Hellenstraße 10. 3549

Zwei Brand Backsteine (Feldbrand und Mantelosen) zu verkaufen. 3246
E. Stritter, Kirchgasse 44.

Nicht fauler Mist wird pro Karron geliefert Albrechtstraße 41,
Konrad Paul, Fuhrunternehmer.

In Bierstadt, Wilhelmstraße 8, ist ein 5 Jahre altes Pferd, zu jedem Fuhrwerk geeignet, zu verkaufen.

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 18309

Poßschänke mit Realschulunterricht, Querfeldstraße 4, nimmt schon jetzt Anmeld. f. Sommersemeser v. Schülern i. Alt. v. 14—23 Jahr. entgegen. Die letzten Prüfungen i. Frankfurt waren so erdrückend, daß **Poßschulbildung** nicht genügte. 4338

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht zu mäßigen Preise. Offerten unter **B. A. C. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu mäßigen Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Italien. Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Français par une jeune dame diplômée à Paris. Louiseplatz 8, Part.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,
Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammzeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. gepräfter Zeichenlehrer.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Geg. der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier-, Violin-, Gesang- und Theorie-Unterricht in und auch außer dem Hause. Billige Unterrichtspreise. Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franco durch den Director **M. Becker.** 1428

Sprechstunden

von 1—3 Uhr. 3654

Frau **M. v. Tempsky**,
Kammersängerin.

Gesang-Unterricht

ertheilt

Agnes Kranz, Emserstraße 2.

Gesang- und Clavier-Lehrerin

ertheilt bill. Unterr. Beste Empf. nom. Prof. Off. A. 4 Tagbl.-Verl. 2124
Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrument. Mitwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) etc. übernimmt Musikklehrer **Ewald Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigen Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Gründlicher Zither-Unterricht wird ertheilt. Näh. **M. Glückner**, Hirchgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. L. 2558

Grdl. Clavier-Unterricht v. Std. 50 Pt. Näh. Tagbl.-Verl. 17527

Pietor'sche Kunstgewerbe- u. Frauearbeitschule
Wiesbaden, Emserstraße 34.

Pensionat für auswärtige Schülerinnen.

Beginn der neuen Kurse: Dienstag, 15. März.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- und Maschinen-Nähn, Kleidermachen, Wollfach, Bügmachen, Bügeln, jede Art Kunststicerei, Spitzenarbeit etc.), Zeichnen und Malen in jeder Technik, Federchnitt, Holzbrand, Aehen, Holzschniterei u. s. w. Auch Einzelstunden. Fachklassen zur berufsmäßigen Ausbildung im Kunstgewerbe (Muster-Zeichnen, decorative Malerei, Kunststicerei). **Kursus für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen.**

Nähere Auskunft während des ganzen Tages durch die Vorsteherin Fräulein Julie Pietor, oder den Unterzeichneten. Prospekte sind auch im Verkaufslokal, Webergasse 3, gratis zu haben. 4311

Moritz Pietor.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maahnehmen, Zuschniden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttosch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Berlaus-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119. 22879

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

An- und Verkäufe, Er- und Vermietungen

von Häusern, Villen, Läden, Grundstücken, Geschäften etc., besorgt unter coulantesen Bedingungen und streng reeller Bedienung die Immobilien-Agentur von **Wih. Merten**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Seil 69.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Büro: Taunusstraße 10. 386

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Bauplätze und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

Immobilien: J. MEIER! Estate & Agentur. Taunusstr. 18. House Agency.

Immobilien zu verkaufen.

kleine Villa, 7 Zimmer und Zubehör, im besten Zustande, mit schön angelegtem Garten, für 30.000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von Gustav Walch. Kranzplatz 4. 4520

Ein Haus in der Mitte der Stadt, mit Hofraum u. Werkstätten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offert. unter **M. M. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3318

Schönes und rentables Etagenhaus, Adolphsallee, zu verl. Näh. bei **Jean Arnold**, Schwalbacherstraße 43, 1. 4329

Das Haus Schützenhofstraße 3 sehr billig und günstig zu verkaufen oder auf ein hiesiges oder auswärtiges Objekt zu vertauschen.

Fink, Friedrichstraße 9. Villa Alwinstraße 18, prächtvolle Höhenlage, hochgeleg. Neubau, 4. verl. od. g. veru. Näh. Abelhaidestr. 48, Part. 2096

Echhaus, Kurlage, mit Fremdenpension sammt Inventar zu verkaufen
Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1. 4330

Schönes Etagenhaus in guter Lage, 6 % des Capitals
oder Etage von 7 Zimmern frei rentirend, wegen Bezug preisw. zu verkaufen. Garten vor und hinter dem Hause.
Gute Hypothek oder Restauration wird event. auch in Zahlung genommen. Näh. bei dem Beaufr. 2663

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen.
Näh. Rheinstraße 95. 18822

Neues Haus mit großem Laden, Mitte der Stadt, zu verkaufen durch
Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1. 4331

Landhaus mit schön. Garten, in beliebter
ebener Lage hier, welches das
Part. von 6 sch. Zimmern u. reichl. Zubehör annähernd frei
rentirt, zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Offerten
unter **E. F. 900** postlagernd erbeten. 2976

Gut rentables Haus mit Bäckerei und noch mehreren Läden ist Ver-
änderung halber zu verkaufen durch
Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1. 4332

Herrschaffliches Besitzthum Bierstadterstraße 12, hoch-
fein gelegen z. zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 14600
Meine schöne Villa, 8–12 Räume enthaltend, bin ich gesonnen zu ver-
kaufen. Dieselbe ist im südlichen Stadtteil nächst dem Kondel u. ist
sehr gut und modern gebaut, hat Garten, Balkon, Heiz- u. Kaltwafer-
Einrichtung, sow. herrliche Aussicht. Preis zwischen 58,000 u. 56,000 M.
äußerst. Auskunft nur bei Herrn **Rück**, Dohheimerstraße 30 a, 1.
Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Besitzer Adolfstraße 7, **C. Schiemann**. 2533

Billa in Biebrich,

mit großem schattigem Garten, dicht am Rhein (hochwasserfrei),
Wegzugs halber sofort preiswert zu verkaufen durch
Carl Specht, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40. 4472

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Räumen, getheilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Rochbrunnenplatz 1. 13943

Baustelle an der Kuranlage,
ca. 38 Räumen enthaltend, event. auch größer, zu verkaufen. Näh. Park-
straße 52, Morgens von 9 bis 12 Uhr.

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 M. per Ar
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Grundstück-Verkauf.

Frl. Cath. Sturm, 3. in Frankfurt, wünscht ihren im District
Rödern, Platterstraße, 2. Gewann gelegenen, 125 Räumen großen Ader
gegen Haargabung zu verkaufen. Günstiges Speculationsobjekt. Näh.
zu erfahren bei **Kampe**, Gustav-Adolfstraße 1, Part.

Acker, 1½ Morgen, an der Waldstraße (Bauquartier), die Rüthe
45 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein neues rentables Haus mit 20–25,000 M. Anzahlung zu kaufen
gesucht. Offerten unter **Uhr. G. 57** umgeh. an den Tagbl.-Verlag.
Ein statt rentirendes Wohnhaus (event. neues dopp. Etagen-
haus) in frequenter besserer Lage zu kaufen gesucht. Offert.
u. M. 2 postlagernd erbeten.

Geldverkehr

Hypotheken-Capital bis zu 70 % der Taxe, je nach
Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4–4½ %, auf
Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 841

Hypotheken- L. Neglein, Geschäft,
Jahnstraße 22, 1.

Capitalien zu verleihen.

8–10,000 M. auf 2. Hyp. auszuleihen. **L. J. Simon**, Goethestr. 5.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 M. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und
pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der
Tagbl.-Verlag. 4134

20,000 M.

gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Unter-
händler verbeten. Zinsfuß nach Uebereinst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 422
600 M. werden gegen hohe Zinsen von solid. rechtmäß. Manne, dem
auf mehrere Jahre) größere Arbeiten **contractlich** übertragen und
der daher sein Geschäft erweitern möchte, zu leihen gesucht. **Mehrzahl**
Sicherheit. Ges. Offerten erbeten unter **G. S. 1892** voll. hier.
Mr. 24,000 gegen erste Hypothek à 4½ % auf Geschäftshaus
best. Lage gesucht. Taxe Mr. 48,000. Ges. Offerten unter
E. 77 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark zu 5 % bei äußerst sicher und pünktlicher Zinszahlung
zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2979
11,500 M., prima 1. Hypothek, auf eine Gärtnerei hier
gesucht. **Fink**, Friedrichstraße 9.

12–15,000 M., 2. Hyp., nach 50 % der Taxe, gleich oder später
gesucht von einem gut situierten pünktlichen Zinszahler. Offerten
unter **S. II. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4350

Mietgesuch

Eine abgeschlossene Wohnung, Salon, 2 Schlafzimmer und Küche, möbliert,
in guter Lage. Preisangabe erwünscht. Offerten unter **E. A. 101**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu mieten gesucht

eine Wohnung mit 2 od. 3 Zimmern, Küche u. Keller, in guter Geschäfts-
lage, für einen Schneider, zum 1. April. Offerten beliebe man unter
der Adv. **A. D. 112** im Tagbl.-Verlag niedergzulegen. 4336

Eine möblierte Wohnung von

7–8 Zimmern mit Küche und allem Zubehör
per 1. October d. J. auf 6 Monate zu mieten gesucht.
Offerten nur schriftlich an Dr. Carl Gentz, Louise-
straße 12 einzusenden.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per 1. April anderweitig
zu vermieten. 28783

Otto Laux, Alexandrastraße 10.
Villa Neuberg 5 zu verm. ob. zu verl. Näh. Dammbachthal 5, Part. 21330

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh.
dasselbst im Laden. 22886

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenster und Comptoir per 1. April
zu vermieten. Näh. dasselbst 1. Et. 23880

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Langgasse 5. 1178

In meinem Hause **Wiegertgasse 31** und **Grabenstraße 30** ist ein
Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten,
welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder
früher billig zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 bis 12
Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3836

Carl Ziss, Helenenstraße 8.
Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu
vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachstraße. 2582

Schöner Laden,

event. mit 1. Wohnung sehr preisw. zu verm. **Taunusstr. 43**. 4484
Bleichstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2581

Moritzstraße 39 ist eine große Werkstatt mit Comptoir, Hof und
Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohn-
ung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21813

Blücherstraße 16

ein großer heller Souterrainraum mit
Wasser, für ein größeres Glaschen-
Geschäft, mit Wohnung zu verm. 4444

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Räumen, an der Emserstraße, welche
auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3176

Ein großer Garten nebst großer Halle, sowie sonst. größere Räumlichkeiten (passend für ein Photographic-Aトリエ oder ff. Café), inmitten der Stadt, sofort zu vermieten. Näh. Offerte um. R. A. 151 an den Tagbl.-Verlag. 4112

In N.-Walluf a. M. ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör zum 1. April, ganz oder geteilt, zu vermieten.

Joh. Dieffenbach.

Wohnungen.

Adelhaidstraße 6, 2. Et., 5 schöne Zimmer mit großem Balkon und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst. 2399

Adelhaidstraße 57 sehr schöne 1. Etage mit 5, 6 oder 3 gr. eleg. Zimmern, gr. Veranda, Badeeinrichtung, 2 Keller, 2 Mans. zum 1. April billig zu verm. 4294

Adelhaidstraße 73 sehr schöne 2. Etage mit 7 gr. eleg. Zimmern, gr. Balkon, Badez. u. zum 1. April z. verm. Näh. Adolphsallee 49, Part. 1942

Adlerstraße 47 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4524

Adolphsallee schöne 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Badez. Speisek., Küche, Balkon, zu verm. Biech. Adolphsallee 49, Part. 1941

Albrechtstraße ist eine sehr schöne freundliche Wohnung für 500 M. p. a., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Biechplatz, Trocken. u. s. w., auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Kratzenerger. 4527

Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 590

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimerstraße 48 ist eine Wohnung im 1. Stock von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2421

Emserstraße 19 Zubehör, Balkon und Veranda (gr. Garten), per 1. April ob. später zu vermieten. 3287

Emserstraße 19 (Neubau) mehrere kleine Wohnungen von 1-3 Zimm. und Zubehör an ruhige ausständige kinderlose Leute per 1. Mai oder später zu vermieten. 3289

Villa Emserstraße 65 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör mit Veranda oder Balkon und Gartenbenutzung auf 1. April an stille Miether abzugeben. 4011

Humboldtsstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3861

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468

Mauritiusplatz 6, 2. Stock, 3. Zim., 1 Küche a. April z. verm. 1980

Philippstraße 12, 1. St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswürth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitend. 415

Rheinstraße 74 ein großes Zimmer (Frontpitz) mit 2 Mansarden und Vorplatz an ruhige Miether auf 1. April zu verm. Näh. dafelbst, 3 St.

Röderstraße 3 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. 1. Etage. 3209

Schürenhoffstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Schürenhoffstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Webergasse 49, 1. r., sehr schöne Mansard-Wohn. mit Abschl. 3 Zimmer und Küche (24 M. monatl.), an ruhige Leute zu verm. 3760

Wörthstraße 1 neu berge. Wohnung, 4 Zimmer z., zu vermieten. 4196

Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4196

kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten Karstraße 1. 4196

Am Marktplat. Hinterbau 2. Tr., sind 2 große Zimmer und Küche für 850 M. zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Elegante 4-Zimmer-Wohnungen

preiswürdig per 1. April zu vermieten Ede der Betram- und Kleine Dohheimerstraße. 3559

Eine Wohnung nebst Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. bei A. Fischer, Faulbrunnenstraße 5. 4402

In der Villa Nerothal 43 a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 2578

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage), zu vermieten Neubau Ede Steinigasse und Schachstraße. 2578

Schöne Bel-Etage in sein. ruh. Straße mit Vorgarten, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche, 3 Mans., Keller, preiswürdig per 1. April oder früher wegen Abreise zu verm. Näh. bei O. Engel, Friedrichstr. 26. 2855

Landwohnung, dicht bei Wiesbaden, Wiesbadener Chaussee 11 (oberh. Adolfshähe links). Bel-Etage, 8 Zimmer, Balkon und Zubehör, event. noch zwei Frontpitz-Z. zu verm.

Möblirte Wohnungen.

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Sturhaus (Südseite), herrschaftlich möblirte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149

Möblirte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, 1. Et., sein möbl. Salon u. Schlafz. 4010

Bleichstraße 2, 1. Et., ein schön möbl. Zim. an zwei Herren zu v. 4410

St. Burgstraße 10 (Conditorei) ein möbl. Zimmer zu verm. 4895

Dohheimerstraße 2 sind 2 möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 24280

Näh. Parterre. 2495

Dohheimerstraße 26, 8 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4846

Dohheimerstraße 34 ein großes möblirtes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22480

Gustav-Adolfsstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 337

Helenenstraße 18, 2 L., ein schön möbl. Zimmer preiswürth zu verm. 337

Heimundstraße 53 möblirte Zimmer zu vermieten. 3947

Moritzstraße 12 zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3947

Moritzstraße 33, 3 Et., sind ein oder zwei eleg. möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. 3947

Neugasse 16 schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 4474

Schulberg 19, Fris., ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 20899

Schwalbacherstraße 30, 2 Et., Alleeseite, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1783

Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20899

St. Schwalbacherstraße 8 ein möblirtes Zimmer mit Doppelbett und einer möblirten Manhöre zu vermieten. 4596

Watramstraße 20, 1. St. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 4082

Wörthstraße 1, B., gr. sch. möblirte Z. (1 ob. 8 Betten), separ. Eing., m. ob. o. Pension zu verm. 3969

Schöne möblirte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Et. 14886

Zwei möblirte Zimmer einzeln zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 4. Cigarrenladen. 3969

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Adelhaidstraße 33, St. 8.

Ein sein möbl. Zimmer zu vermieten Große Burgstraße 3, 1. Et., Ede Wilhelmstraße. 4492

Schön möblirte Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstein. 17, 2 St. 3506

Möblirte Zimmer an ein Fräulein zu verm. Helenenstraße 7. 4450

Ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension Kellerstraße 12, 1 St. r. 4394

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Mezgerladen. 1835

Möbl. Zimmer an ein ans. Mädchen zu verm. Kirchgasse 37, Hth. 1 St.

Möblirte Zimmer zu vermieten Mauerstraße 19, 2 St.

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn ob. Dame z. verm. Neugasse 12, 3.

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolashäfe 16. 17658

G. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 8.

Schön möbl. gr. Zimmer billig zu v. Watramstraße 12, 2 r.

Ein schön möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wellriegstraße 33, Part. 3487

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellriegstraße 48, 3 r. 4566

Großes gut bezbares, freundl. möbl. Zimmer mit vollständiger Pension an einen Herrn oder Dame, wenn auch leidend, preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3987

St. Schwalbacherstraße 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Betten. 4106

Eine möblirte Mansarde zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 4480

Eine schön möblirte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2 b, Part. 3134

Möbl. Mansarde zu vermieten Watramstraße 6, 3.

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5. 3541

Hermannstraße 12, 2 St., erhalten zwei ans. Herren Stoff und Logis. 3556

Reinliche Arbeiter erh. Schlafräume Kleine Kirchgasse 3, 1 St. 3556

Arbeiter erhalten Stoff und Logis Schulbacherstraße 37, Hth. 4556

Reinl. Arbeiter erhalten Stoff u. Logis Schwalbacherstraße 55, 2 St. r. 3877

Arbeiter erhalten Logis St. Schwalbacherstraße 8. 3488

Zwei reinl. Arbeiter können gutes Logis erh. Wallmüllerstraße 22. 3577

G. ob. zw. r. j. Beute erh. Stoff u. Logis Webergasse 44, St. 3.

Amtl. Arbeiter erhält billig Stoff und Logis Wellriegstraße 46, Hth. 1 l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 57, Part., el. gr. leere Zimmer zu vermieten. 4602

Adlerstraße 47 ist ein in gut. Zustande bef. großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4595

Schachtstraße 6 ein Zimmer mit Holzstall auf 1. April zu vermieten. 2490

Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 35, 1 St. r.

Röderstraße 30 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 44218

Stiftstraße 14, Hth., ist eine Mansarde nebst kl. Keller zu verm. 3866

Heizbare Mansarde billig zu vermieten. Kirchhofsgasse 9, 1 St. r. 4483

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Hochstraße 5 ist Stallung für 8 Pferde, ganz oder getheilt, 2-3 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 4118 Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116
Weinkeller, Schlichterstr. 14, nahe der Nicolasstraße. 1052

schneidig sein. So wie Papa. Das ist ein Mann. Darum sag' ich Dir, Mama, wenn Du etwa daran gedacht hast, daß heute Abend bei der Tafel meine Verlobung mit ihm proklamiert wird, dann hast Du Dich geirrt. Nun ein Küsschen, theuerste Mama, und Adieu!"

"Iß mir je so was vorgekommen? Nicht schneidig! Er ist doch Offizier und ein tapferer Offizier."

"Offizier? Gewiß! Sogar bei den blauen Husaren. Aber tapfer? kurz ein Mann! Das ist es ja doch eben. Eine schöne Uniform tragen, ein paar Terzen schlagen, einen Graben nehmen . . . ist das ein Kunststück? Mut und Rühmlichkeit macht den Mann. Ein Mensch aber mit solchen Augen, mit solchen stillen, frommen Augen, der hat nicht Mut und Rühmlichkeit. Damit basta, kein Wort mehr, Mama! Nur blos noch Eins! Wie sitzt mein Kleid, die Taille? Gut, Mama?"

Aus dem Hause klang der schmetternde Hornruf herauf.

"Tallyho! Adieu, Mama, Adieu!"

Und sie läßt sie auf beide Wangen, dann flog sie zur Thüre hinaus. . . .

Unten war das rothe Feld schon vollständig versammelt. Sie war die einzige Dame. Alles begrüßte sie. Ganz flüchtig warf sie einen Blick umher. Richtig, da stand er. Natürlich in sehr respektvoller Entfernung, ganz hinten. Nun zog er den Hut, beinah bis auf den Sattel. Wie er sie wieder an sah. Entsetzlich! . . .

"Herr von Gols!"

"Mein gnädiges Fräulein?"

"Nicht wahr, wenn's geht, da bleiben wir zusammen?"

O, mit dem größten Vergnügen!"

Dann warf sie noch einmal einen Blick zu ihm hinüber. Ganz melancholisch sah er aus. Sie lachte laut auf. Zum zweiten Male klang die Fanfare. Nun setzte sich der Zug in Bewegung.

Es war ein prachtvoller, nicht allzu kalter Wintertag. Ein feiner Schnee lag auf dem Gelände. In der Luft hing's wie ein zarter, grauer Nebel.

Der Kellner war schon in Freiheit gesetzt.

Bei Bodenhausens nämlich, da wurde wirklich gejagt. Eine echte, durchaus richtige Parforcejagd mit einem wirklichen Stück Wild, gewöhnlich einem Schwarzwild, denn die gediehen in den schönen Eichengründen Bodenhausens ausgezeichnet. Nicht aber etwa eine bloße Schleppjagd mit einem dummen, todten Stück Fleisch, das man den Weg entlang zieht und hinter dem die Meute herläuft. Bodenhausen war berühmt. Die prächtigste Halde des ganzen nördlichen Deutschlands, wie man sie eben nur in Hannover findet. Und eine Equipage! Alle Achtung! Nur noch zwei andere konnten sich mit ihr messen. Die des Kaisers und die des vorstorbenen Prinzen Karl.

Vorn einer von den Herren Herren war vorausgeritten, die Piqueure mit der Meute noch immer hinterdrein. Mit einem Male hielt er an, gerade vor einem Baum, brach einen Zweig, knüpfte ihn an eine Leine und ließ den Bruch dann auf die Erde fallen. Darauf ritt er weiter und schleifte den Bruch an der Leine hinter sich her. Plötzlich schmetterten die Hörner. Das war die Anjaqd. Wie der Wind, so stoben die Piqueure und die kläffende Meute voraus und hinter ihnen das ganze Feld . . .

"Ah!"

Das war der Schrei. Niemand aber vernahm ihn. Weiter und weiter flogen sie, die rothen Punkte, und ferner und ferner gellte das Gebläse und das Geläut und der Hornruf. Fräulein Lillian hatte ein Unglück erlitten. So nämlich hieß sie, Lillian. Papa besaß eine Vorliebe für England und wie er auch bei der Parforcejagd den englischen Hunden den Vorzug vor den deutschen und den franzößischen gab, so hatte er sein Töchterchen auch lieben Lillian genannt, als etwa Magda oder Elsa. Ein Unglück also hat sie erlitten. Fräulein Lillian lag auf der Erde und neben ihr das treue Noß und hinter ihnen beiden der Eisenbahndamm, dieser hinterlistige, nichtswürdige Damm, die Ursache des Unglücks.

Verlegt war sie nicht. Nein, das nicht. Nur der rechte Fuß, der hat ihr schrecklich weh, so weh, daß sie nicht aufstehen konnte. Neben ihr auf der Flanke, mit den dampfenden Nüstern und den hellen Felsenaugen, die jetzt so läßlich blickten, Dorf.

Wie? Thränen, Fräulein Lillian? Jawohl! O nicht, weil

Fremden-Pension

Pension für junge Mädchen.

In einem s. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Glicken, Stopfen, Stickern, Maschinennähnen, Wäschezuschneiden, Kleidermachen, Bügmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Haushwesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Backen.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch

23194

Frl. Grosse,
Emserstraße 49.

Villa Brema, Fremden-Pension,

Frankfurterstraße 14.

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension Villa Margaretha.

8 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2920

Pension. In gebild. Familie, Helenestraße 4, sind zwei schön möbli. Zimmer, das eine 1. Et., das andere 2. Et., mit guter Pension zu verm. 650

Pension Crede, Leberberg I.

Schöne Südzimmer frei geworden. 1440

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Ostern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St. 4246

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal.

23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Sonnebergerstraße 14 schönste Winter-Wohnungen mit u. ohne Pension. 1602

Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

In einer artst. Lehrersfamilie zu Wiesbaden finden Schüler höherer Schulen gute Pension zu mäßigen Preisen, Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, gewissenhafte geistige und körperliche Pflege. Ges. Offerten an den Christ. Verein junger Männer, Wellstrasse 19, unter B. S. erbeten. 410

Zwei Schülerinnen finden zu Ostern gute Pension, liebevolle Behandlung und gewissenhafte Beaufsichtigung Wellstrasse 45, 1 St.

Nachdruck verboten.

Parforcejagd.

Von Heinrich Landsberger.

"Mein Gott, aber 'liebes Kind, was hast Du gegen ihn?"

"Was ich habe? frage lieber, was er nicht hat!"

"Nun, was hat er nicht?"

"Keinen Schneid."

"Keinen Schneid?"

"Nein! Denn er ist sentimental, er ist ein Schwachtlappen, er ist ein lyrischer Tenor. Voss wie er mich immer ansieht! Wie geht's denn gleich in dieser Oper 'Martha'? Ach, wie so komml Lalalala . . . Wer mich heirathen will, der muß

ihr der Fuß so schrecklich weh that. Auch nicht deshalb, weil die weiße Decke unter ihr immer weiter und weiter dahinschmolz, und schließlich auch nicht deshalb, weil sie so gänzlich einsam und verlassen hier in der weiten Wüste saß. Das Alles nicht. Aber die Blamage, die furchterliche Blamage. Parforcejagd! Eine Dame auf Parforcejagd! Das war sonst nur in England Mode. So meine auch Papa. Schließlich aber hatte sie's doch noch bei ihm durchgefeiert, trotz Mama, die sich erst gar nicht beruhigen wollte. Und nun so etwas. Eine Reiterin, die nicht einmal einen Eisenbahndamm nehmen kann, auf Parforcejagd! Die Blamage! Und Fräulein Lilian schluchzte immer weiter.

„Da, was war das? Das Klang doch gerade wie Hufschlag. Aber nein, das war ja gar nicht möglich. Das Feld war weit voraus. Zum Glück! Auch noch Zeugen dieser furchtbaren Geschichte. Und doch! Der Hufschlag klang immer näher und endlich blickte Fräulein Lilian auf und wieder ent schlüpft ein Schrei ihren Lippen. Das war der zweite Schrei. Aber zu spät. Schon war der Reiter von seinem Pferde herab.

„Gnädiges Fräulein, Sie sind gestürzt! Sie haben sich verletzt?“

Ganz furchterlich erschrocken sah er aus. Fräulein Lilian wollte in die Erde versinken. Von Allen gerade er! Er! Das war das Ende der Welt . . . Aber nein, verlebt, das war sie nicht und York ebenfalls nicht. Nur den Fuß, den hatte sie sich ein wenig verstaucht.

„Und da wollten sie hier liegen bleiben, gnädiges Fräulein, mitten in der Pfütze, damit Sie sich bis auf den Tod erkälten?“

Und nun geschah 'was Unerhörtes. Denn ohne sie im Ge ringsten erst um Erlaubniß zu fragen, packte er sie um den Leib. Ein paar Schritte weiter stand ein Baumstumpf, da trug er sie hin und setzte sie nieder. Fräulein Lilian aber . . . war sie nicht ganz in seiner unverschämten Hand? Nun, und da saß sie, auf dem Baumstumpf. Dann blieb er sich zu York, nahm ihn beim Bügel und half ihm auf. Armer York! Er ging Lahm.

„Nichts von Bedeutung,“ versicherte er aber, „die Fessel hat sich nur gedehnt. Ein paar Tage Stall und wir kriegen ihn wieder.“ Darauf band er beide Thiere an eine Steifer, die sich aus dem Schneefelde erhob. Fräulein Lilian aber verwunderte sich immer mehr. Wie er das Alles machte, wie großartig er that. Gerade als wäre sie ein kleines Kind und er der Herr und Meister. Von seinem ehrfurchtsvollen Respect und gar von seiner Schüchtertheit nicht eine Spur mehr, auch nicht die mindeste. Nur Alles also Maske? Gewiß, nun hatte sich die Situation geändert, nun war sie ja in seiner Hand. Einem wehrlosen Weibe gegenüber, da wurde er brutal. Der Feigling! Fräulein Lilian aber fühlte ihren Abscheu nur noch höher steigen und wachsen. Jetzt lächelte er sogar und wie!

„Ja, mein gnädiges Fräulein, was machen wir denn nun? York ist Lahm und auf mein eigenes Pferd Sie segen und allein Sie weiter reiten lassen mit einem solchen Fuß, das geht doch nicht. Ober ich ginge neben Ihnen her und führe Sie so nach Hause. Das werden aber zwei Meilen sein, indessen wird es finster, das geht also auch nicht. Ja, wenn Herr von Golz noch in der Nähe wär'. Aber so? Was thun wir also, mein Fräulein?“

Das war ja immer schöner. Nur zog er sie schon auf mit Herrn von Golz. Und wie er sie anfah . . . Leise stieg schon die Dämmerung auf und plötzlich klang ganz aus der Ferne ein Horn.

„Gerettet! Das sind die Anderen. Nun branchen wir blos noch ein Bischen zu warten. Bis dahin, freilich, mein Fräulein, da werden Sie mit mir fürstlich nehmen müssen. So ganz allein Sie lassen in der Wildnis, das darf ich doch nicht. Nicht wahr?“

Und ihm nichts zur Antwort geben zu können, nichts. Doch! Und einen Hieb, den gab's noch dazu.

„Ein merkwürdiger Zufall, daß Sie mich so gefunden haben. Die Anderen sind doch Alle voraus und Sie allein nur, als Einziger, so hinterdrein?“

„Doch saß. Das mußte sitzen . . . Was? Noch immer dieses Lächeln, dieses unverschämte?“

„Ah so, Sie meinen, mein verehrtes Fräulein, ich bin nicht mitgekommen. Freilich, wenn man Husar ist, da ist man das nicht gewohnt. Am Ende aber hat der Waldmann, wenn er ein wenig zurückbleibt, auch seine gewissen Gründe dabei. Denkt sehen Sie,

mein Fräulein, auf der Sauburg ist das so. Nicht darauf kommt es immer an, daß man der Meute recht dicht aufbleibt. Worauf es ankommt, das ist, hübsch sparsam sein mit seinem Quadrupeden, gewisse Seitenpfade kennen, daß Reiten querfeldein. Verzeihung aber, als Jägerin da wissen Sie das doch? Nicht wahr?“

Der aber so zu ihr sprach, das war er. Er! Eine Reaktion. Noch dazu von ihm. Wieder klang das Horn, diesmal aber anders als vorhin, ordentlich trübe und melancholisch.

„Da hören Sie's, mein Fräulein? Hourvari! Schlechte Jagd! Sie haben die Fährt verloren. Falsche Fährt! Ist Ihnen, mein Fräulein, das auch schon Mal passiert?“

„Mir?“

„Trotz ihres verstauchten Fußschens sprang Fräulein Lilian plötzlich von dem Baumstumpf auf. Gleich aber fiel sie wieder zurück. Es ging doch wohl nicht.

„Ja, mein Fräulein, Ihnen. Zum Beispiel in der Psychologie, in der Beurtheilung eines Menschen. Eines Menschen etwa, der in seiner Art ein wenig still ist und bescheiden und der, wenn er da drin im Herzen so recht was Inniges fühlt, das nicht gleich auf die Lippen legen kann. Dann mag's wohl sein, daß Ihnen dieser Mensch — besonders wie heut die jungen Mädchen sind — ein wenig ungeschickt und lächerlich erscheint, wer weiß, vielleicht sogar ein wenig unmännlich. Ja, gerade das! Und doch, mein Fräulein, wenn Sie ihm Unrecht thäten? Wär' das nicht möglich?“

Fräulein Lilian antwortete nicht. Sie blieb stumm. Mit einem Male hob sie den Kopf. Der war ganz roth. Dann senkte sie ihn wieder rasch. Näher und näher klangen die Hörner, nun wieder lustig und hell; näher auch die kläffende Meute, immer näher und näher. Jetzt war die Fanfare klar zu vernehmen. Gute Jagd und das Wild à la vue . . .

„Fräulein Lilian,“ sagte er leise.

Fräulein Lilian regte sich nicht. Eins aber sah er ganz deutlich, die weißen Zähnchen, die sich in die rothen Lippen bohrten.

Da!

Etwas fünfzig Schritt entfernt von ihnen floß durch die Haide ein Wasser. Es war noch dunkler geworden und die Fläche schimmerte im Trüben. Da klatschte es plötzlich laut auf. Über das Wasser trieb ein Körper dahin, wie ein dunkler Streifen . . . nun prallte es heran.

Ah!

Das war Fräulein Lilian. Es war ihr dritter Schrei. Vor ihren Augen aber blinkten zwei weiße schimmernde Gewehre und zwei schwarze kleine glühende Augen, die wie Kohlen brannten. Auf, Fräulein Lilian, auf! Auf die Seite gesprungen, Sie sind sonst verloren! Das aber war der Fuß, sie konnte nicht auf. Verloren! Da gab es plötzlich einen Knall. Doch was dann weiter geschah, das wußte Fräulein Lilian nicht mehr, die Sinne waren ihr vergangen . . .

„Donnerwetter,“ sagte eine alte Excellenz, als die Piqueure dann Hallali bliesen und die ersten von der Jagdgemeinschaft die Beute umstanden, „das nem' ich einen Hosenläder. Das ist ja ein idealer Kerl. Was für ein Schuß! Gerade in's Gehirn! Junger Mann, ich gratulire Ihnen, das ist ein Meisterschuß!“

Bald erwachte Fräulein Lilian und als sie die große Heldenthat vernahm und ihm zum Danke, weil sie ihm doch nun 'mal das Leben schuldig war, die Hand gab, da war es sehr fraglich, was eigentlich von beiden röther war, das Scharlach seines Traues oder das Scharlach ihrer Wangen, die sich zu ihm neigten, so hold und so süß. Dann kam auch Papa und alle Jäger zogen ihren rechten Handschuh ab und lüsteten die Jäger und Papa war von dem Meisterschuß nicht minder entzückt und Fräulein Lilian, die wurde auf ein Pferd gesetzt, und abermals schmetterten die Hörner und lustig ging's dann nach Hause.

Am Abend aber saß die ganze Jagdgemeinschaft an der lichter glänzenden Tafel und in der Mitte prangte der braune, abgewirkte Eberkopf. Mamachen schwamm in Wonnen, denn Lilian sträubte sich nicht mehr. Sie hatte ihm Unrecht gethan, er war wirklich ein Mann. Und als das Hoch dann auf das Brautpaar scholl, da sah sie ihn gar so zärtlich an, er aber zog sie an seine Brust und sprach: „Das war die schönste Jagd in meinem Leben. So eine Beute wie diesmal, die bring' ich nicht zum zweitenmal nach Hause. Meinst Du nicht auch, mein Herz?“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Betr. die kirchlichen Neuwahlen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß nach Beschuß des Kirchenvorstandes die Wahlen für den Kirchenvorstand und die größere Gemeindevertretung der mit dem 1. April d. J. ins Leben trenden drei neu gebildeten Theilgemeinden a. der Marktkirchengemeinde, b. der Bergkirchengemeinde und c. der Neukirchengemeinde

Mittwoch, den 30. März, in der Zeit von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr,
in dem Wahlsaal des neuen Rathauses stattfinden sollen.

Da die zur Einsicht der Heiligen in dem Geschäftszimmer des Kirchenrechners (Taunusstraße 37) bis zum 15. März, Abends 6 Uhr, offen liegenden Wählerlisten auf Grund der Personenlandschaftnahme vom Jahre 1890 aufgestellt werden mußten, so werden die Wähler dringend gebeten, sich persönlich von dem richtigen Eintrag ihres Namens in der zuständigen Liste zu überzeugen, da nach § 35 der R.-G. u. S.-D. alle männlichen selbstständigen über 24 Jahre alten Gemeindeglieder nur in der Gemeinde wählen können, in welcher sie zur Zeit wohnen.

Zur schnelleren Orientierung werden hier nochmals die Grenzen der 3 Theilgemeinden mitgetheilt:

1. Die **Marktkirchengemeinde** umfaßt den östlichen und südöstlichen Theil der Stadt und wird begrenzt durch eine Linie, welche von der Sonnenberger Gemarkung anfangend, mitten durch die Sonnenbergerstraße, die vordere Taunusstraße, die Verbindungsstraße nach dem Kranzplatz, über den Kranzplatz, durch die Mitte der Langgasse und des Michelsbergs, von da links abwärts mitten durch die Schwalbacherstraße bis zur Rheinstraße, dann abwärts mitten durch die Rheinstraße bis zur Wilhelmstraße und von da längs der Ostgrenze der Staatsbahn bis zur Gemarkung von Mosbach-Biebrich läuft.

Es gehören sonach zur Marktkirchengemeinde folgende Straßen: Alwinstraße, Auguststraße, Bärenstraße, Bahnhofstraße, Bierstädterstraße, Bierstädterhöhe, Blumenstraße, Bodenstedtstraße, Große und Kleine Burgstraße, Delaspestraße, Ellenbogenstraße, Grathstraße, Faulbrunnenstraße, Frankfurterstraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Gustav-Freitagstraße, Häfnergasse, Hainerweg, Herrnmühlgässchen, Hildastraße, Hochstätte, Humboldtstraße, Kirchgasse, Kl. Kirchgasse, Kurialplatz, Kranzplatz (No. 9—12), Langgasse (grade Nummern), Langenbeckstraße, Louisenstraße, Louisenplatz, Mainzerstraße, Marktstraße, Marktplatz, Martinstraße, Mauergasse, Mauritiusplatz, Mezgergasse, Michelsberg (grade Nummern), Mühlgasse, Museumstraße, Neugasse, Parkstraße, Parkweg, Paulinenstraße, Rheinstraße (grade Nummern 1—49, sowie die graden Nummern von 2—10), Rosenstraße, Schillerplatz, Schlachthausstraße, Schulgasse, Schwalbacherstraße (ungrade Nummern 1—45), Kleine Schwalbacherstraße, Sophienstraße, Solmsstraße, Spiegelgasse, Taunusstraße (No. 2a und 2), Theodorenstraße, Victoriastraße, Untere Webergasse bis zur Langgasse, Kleine Webergasse, Wilhelmplatz und Wilhelmstraße.

2. Die **Bergkirchengemeinde** umfaßt den nördlichen

Theil der Stadt und wird begrenzt durch die vorstehend zu 1 beschriebene Linie bis zur Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße und von da an durch eine Linie, welche mitten durch die Emserstraße und die Waltmühlstraße bis zu deren Ende und von da aus auf dem linken Ufer des Waltmühlbaches (Kesselbach) bis zur Gemarkungsgrenze läuft.

Es gehören sonach zur Bergkirchengemeinde folgende Straßen:

Abeggstraße, Adlersstraße, Adolphsberg, Bachmayerstraße, Cansteinberg, Castellsstraße, Dambachthal, Echostraße, Elisabethenstraße, Emilienstraße, Emserstraße (ungrade Nummern), Feldstraße, Franz-Abtsstraße, Geißbergstraße, Gemeindebadgässchen, Grubweg, Gustav-Adolfstraße, Heinrichsberg, Hartingstraße, Hirschgraben, Hochstraße, Idsteinerweg, Kapellenstraße, Kellerstraße, Kreidelsstraße, Kirchhofsgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz (No. 1—7), Langgasse ungrade Nummern), Langstraße, Leberberg, Lehrstraße, Ludwigstraße, Mozartstraße, Müllerstraße, Nerostraße, Nerothal, Neubauerstraße, Neuberg, Pagensteckerstraße, Philippssbergstraße, Platterstraße, Querstraße, Querfeldstraße, Röderstraße, Römerberg, Saalgasse, Schachstraße, Schöne Aussicht, Schulberg, Schützenhofstraße, Sommerstraße, Schwalbacherstraße (ungrade Nummern von 45 a bis 79 und alle grade), Taunusstraße (mit Ausnahme von No. 2a und 2), Waltmühlstraße, Obere Webergasse von der Langgasse aufwärts, Weilstraße, Wilhelmshöhe.

3. Die **Neukirchengemeinde** umfaßt den westlichen und südwestlichen Theil der Stadt, einschließlich Clarenthal und Klostermühle und wird begrenzt durch die oben angegebenen Grenzlinien der Markt- und Bergkirchengemeinde.

Es gehören sonach zur Neukirchengemeinde folgende Straßen:

Aarstraße, Adelhaiderstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Albrechtsstraße, Alexanderstraße, Bertramstraße, Biebricherstraße, Bleichstraße, Dosheimerstraße, kleine Dosheimerstraße, Emserstraße (grade Nummern, exkl. No. 14*), Fischerstraße, Frankenstraße, Göthestraße, Helenenstraße, Hellmundstraße, Hermannstraße, Herrngartenstraße, Jahnstraße, Karlstraße, Lahmstraße, Moritzstraße, Möhringstraße, Nicolasstraße, Oranienstraße, Rheinbahnstraße, Rheinstraße (die ungraden Nummern von 51—111, sowie die graden Nummern von 12—96), westliche Ningstraße (Kaiser Friedrich-Ning), Schiersteinerweg, Schlichterstraße, Walramstraße, Wellstrasse und Wörthstraße.

Für jede der drei Gemeinden ist nach Maßgabe der R.-G. u. S.-D. ein Kirchenvorstand von 8 und eine größere Vertretung von 40 Mitgliedern zu wählen. Die Wähler haben laut § 36 bei der Wahl der Gemeindevertreter und ganz besonders bei derjenigen der Kirchenvorsteher ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

285

Der Erste Pfarrer.
Bickel.

*) Das Pfarrhaus gehört zur Bergkirche.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Berlin.

Die am 1. April er. fälligen Coupons unserer

4½, 4 und 3½ % Hypotheken-Antheil-Certificate

werden bereits vom 15. März ab bei Herren

kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere hat vorstehend genannte Firma übernommen. Stücke können dort jederzeit bezogen und ausführliche Prospekte in Empfang genommen werden.

(à 308/8 B.) 39
Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Pfeiffer & Co., Wiesbaden,

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Besonders haben auf dem neuen Friedhof die Grabstätten mit ihren Anpflanzungen und Grabsteinen dadurch Schaden gelitten, daß sich in Folge der Winterfeuchtigkeit das Erdreich gelöst hat. Die Angehörigen der Verstorbenen werden daher erachtet, die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten nach vorheriger Anmeldung bei dem betreffenden Friedhofsäufseher baldgefalligst vornehmen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 8. März 1892.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der im Rechnungsjahr 1892/93 vor kommenden Privathausanlauftäne in hiesiger Stadt sollen an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Mittwoch, den 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathaus, Canalisationsbüro, Zimmer No. 58, anberaumt, wobei bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathauses zur Einsicht aus und können dafelbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 29. Februar 1892.

Stadtbaudirektor, Abteilung f. Canalisationswesen. Brig.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten zur Ausführung von Entwässerungsanlagen in stadt. Gebäuden für das Rechnungsjahr 1892/93 sollen vergeben werden, nämlich: Los 1. Erde- und Maurerarbeiten, Los 2. Pfasterarbeiten, Los 3. Svenglerarbeiten, Los 4. Installateurarbeiten, Los 5. Schreinerarbeiten. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Mittwoch, den 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathaus, Canalisationsbüro, Zimmer No. 58, anberaumt, wobei bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathauses zur Einsicht aus und können dafelbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 29. Februar 1892.

Stadtbaudirektor, Abteilung f. Canalisationswesen. Brig.

Die am 8. d. M. im Großherzoglichen Park zur Platte stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten.

Biebrich, den 11. März 1892.

287

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 17. März 1. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Bierstädter Gemeinbewald, District Mainchen:

15 Stück Buchen-Stangen 1. Classe (Langwieden),
56 Rammeter Buchen-Knüppelholz,
9,100 Stück Buchen-Wänterwellen (1. Qualität)
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bierstadt, den 10. März 1892.

168

Der Bürgermeister.
Seulberger.**Holz-Versteigerung.**

Donnerstag, den 17. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeinbewald, District Hämmerleisen 14, 17, 18 und Pfuhl 20:

19 Rammeter Buchen-Knüppel, 73 Rammeter Kiefern-Nuß-, Scheit- und Knüppelholz, 3500 Buchen, 700 Kiefern- und 4000 gemischte Wellen
öffentlicht versteigert.

Schierstein, den 11. März 1892.

265

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Wehnert.**Gewaschene mel. Kohlen**

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung für Porzellan- und Stäubendösen, sowie für Küchenherde zu möglichen Preisen

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Preiswert abzugeben: Mehrere Kanarienhähne, rein Trutte'sche Koller, m. l. u. f. Toren, Weihen desselben Namens à 2 Mt. Anfragen Radv. erb.

Cityville, Wallauer-Chaussee 135.

von Jago w.

4143

Einladung zum Abonnement

auf die

"Frankfurter Latern".

Einziges politisches Blatt in Mittel- u. Süddeutschland. Humoristisch-satirisches, freiherrliches Organ. Die "Frankfurter Latern" bringt in jeder Nummer ein humoristisches Leitgedicht, eine große, vorzüglich ausgeführte Illustration, sowie kleinere witzige Bilder. Süddeutsche Tagesereignisse finden eine gelungene satirische Behandlung. Auch werden in der "Latern" verschiedene humoristische Arbeiten aus dem Nachdruck Friedrich Soltau's gebracht.

Bestellungen zum 2. Quartal (ver 2 Marf. das Quartal) nimmt die Expedition (Frankfurt a. M., Altkönigstrasse 9), sowie alle Buchhandlungen entgegen, und werden in diesem Falle die letzten Nummern des 1. Quartals unentgeltlich nachgeliefert. Zum 1. April nehmen alle Postanstalten Bestellungen an. Probenummern gratis und franco.

Expedition der "Frankfurter Latern".

Geschäfts-Berlegung.

Hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich mein Spenglerey und Installations-Geschäft nebst Laden von Meyergasse 31 nach Schulgasse 2 verlegt habe. Um ferneres Wohlwollen meiner verehrten Freunde bittend, zeichne, mich meiner geehrten Nachbarschaft bestens empfohlen 4611

Hochachtend

Wilhelm Hartmann.

Auferstehungsblume! Rose von Jericho!

Diese hochinteressante (nach jahrelangen Trockenliegends) im Wasser neu austreibende Blume, deren einzig dastehende Eigenschaften in No. 94, Seite 4 dieser Zeitung eingehend beprochen wurden, empfehlen in sauber, frischer, direkt von Palästina eingeführter Ware:

1 Eryl. 75 Pf.; 3 Eryl. 2 Mt.; 5 Eryl. 3 Mt.

(Bei Abnahme größerer Posten Preis nach brief. Uebereinkunft.)

Christus-Dornenkrone aus Jerusalem!

Höchst sauber aus "Christusdornen" gearbeitet mit 1 Rose von Jericho das Stück 5 Mt.

(Die Beiträge können in deutschen Reichsbriefmarken eingehobt werden und verstehen sich die Preise einschließlich Porto und Verpackung gegen Baar.)

Herb & Wulle,

Orticoltori, Neapel.

Die Pariser**Gummiwaaren - Fabrik**

C. Delamotte vorsendet ausführl. illustr. Preislisten geg. 20 Pf. durch

(E. V. à 2356) 893

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der allgemeine Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billigste Bedienung zu.

2710

Hochachtungsvoll
Carl Pfaff, Tünchermeister,
Kerzenstraße 16.**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**

(Salicylsäureguttaperchaptaermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 2334

Löwen-Apotheke.**Hausfrauen.****Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife**

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.

Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorzüglich zum Einkochen weißer und wollenes Wäsche.

Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei

J. C. Bürgener, Wiesbaden,
Hellmundstrasse 35.

Ein kleiner Transportier-Herd billig zu verkaufen Geisbergstraße 15, Part.

23926

4627

Weinstube „Zum Johannisberg“ Langgasse 5.



Heute Sonntag Abend:

Lachsenschwanzuppe,
Kalbskopf en tortue,
Rheinbraten mit Macaroni,
Junge Hähne mit Salat,
sowie sonstige reichhaltige Speisenkarte.
Tägl. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk. im
Abonnement 90 Pf. in und außer dem Hause.



„Zu den drei Königen“, Marktstrasse 26. 4598

Hente Sonntag: Grosses Frei-Concert.

H. Kaiser.

Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Grosses Concert. Eintritt frei.

Reichhaltige Speisenkarte in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Portionen.

A. Dienstbach.

Zum weissen Lamm,

14. Marktstraße 14.

Heute: Grosses Frei-Concert.

Frau Nast. Wwe.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 22186

Altdeutsche Bier-Stube.

Heute: Grosses Frei-Concert. 23322

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20990

Karlsruhe.

Bahnhof-Hotel,

schöne geräumige Zimmer,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bäder im Hause,
bescheidene Preise,

mit Restaurant, Café und Weinhandlung,

Festsäle für 30—500 Personen,

Diners in allen Preisen zu jeder Tageszeit.

Besitzer:

A. Harrer & D. Kimmel, Karlsruhe

(gegenüber dem Hauptbahnhof).

Die Küche steht unter persönlicher Leitung des Herrn Alfred Harrer, langjähriger Küchenmeister vom „Kaiserkhof“ in Berlin und Grand-Restaurant, Conrad Uhl, Hoflieferant, Berlin. 3307

Reine Weine, Münchener Löwenbräu, Pilsner Bier.

Pünktlicher Lieferung wegen beliebe
man mir Bestellungen auf Mazzzen
baldigst zukommen zu lassen. 4804

Achtungsvoll

A. Schott,

Goldgasse 6, 1 St.

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 7 ist eine frischmeltende und eine
hochfruchtige Biege zu verkaufen.

Nur echt mit dieser Schutzmarke. Mazextract u. Caramellen



von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte, was durch zahllose Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit 14 Jahren in seiner sanften Wirkung als Hausmittel übertrifft bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. Flaschen à Mk. I. 1.75 u. 2.50; Beutel à 80 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden: Aug. Engel. 21245

Billige Gute

Knorr's Suppen.

Suppentafeln, Suppenmehle, Hafermehl,
Hafergrütze, Haferbiskuits.

C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend mache die ergebene Mittheilung, daß ich jetzt auch die Vertretung der altbewährten

Schöfferhof-Brauerei

in Mainz (vormals Resch) übernommen habe.

Ich empfehle das Bier im Fach allen Wirthen, Glaschenbier- und Spezereihändlern, sowie Privaten angelegentlich. — Auf Wunsch sende das Bier frei in's Haus.

Um geneigten Zuspruch bitten 3686

Hochachtend

Heinrich Petri,

Platterstraße 26.

Getrocknete Apricotien,

sehr feine Kompostfrucht.

4124

F. A. Müller, Zidelhaidstraße 28.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23.

empfiehlt als besonders preiswerth:

Feinste Süßrahmbutter

der Molkerei Drüber à Pf. Mk. 1.20.

Täglich frische süsse Landbutter
zu billigstem Tagespreise.

Ia Schweizer Käse à Pf. 80 Pf.

gross gelocht und vollsaftig
(vortheilhaft für Restaurateure), 4619

bei 3 Pf. à Pf. 75 Pf.

Holländer Käse à Pf. 50 bis 80 Pf.

Feinster Limburger à Pf. 35 Pf.

Sämmtliche norddeutsche Wurstwaaren
in anerkannt bester Qualität.

Täglich frische bayr. Landeier.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Wegen Krankheit wird das

Cigarren-Geschäft Georg Fuhrlander,

Webergasse 22,

umgelöst. Alle Waaren vorrätig, darunter **ff. Meerschaum-Waaren**, Pfeifen, eine große Auswahl in Stößen, von den feinsten bis zu den einfachsten, werden unterm Einlaufpreis einem

Total-Ausverkauf

bis 1. April d. J. ausgezeigt. Dasselbst ist die vollständige Laden-
einrichtung zu verkaufen. 4122

Einem geckten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die neuerrichteten Keller-Lokalitäten von jetzt ab alle Tage geöffnet sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampfheizung und electricischer Beleuchtung versehen.

Billard und Kegelbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diesenbach, Branerei „Zum Taurus“.

Zum Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von **Wilhelm Brönser**,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 1400

Bestellungen sind abzugeben und zu abrufen:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speith.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Vogel-Liebhabern

empföhle eine vorzügliche hochseine für

Thüringer Sommeraat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Nebrabnahme Preiserhöhung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.



Zu haben bei:

Walter Brettle,
Willy Graefe,
H. Kneipp, 9, Goldgasse 9,
E. Möbus, Taunusstrasse 25,
M. Rosenbaum,
Louis Schild

in Wiesbaden.

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt erschienen, wieder vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Taunusstrasse 25,
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,
Louis Kimmel, Nerostraße 46. 4145

Trauringe

empföhlt billigst

4609

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Wachstuch, Läufer, Vorlagen, Aufleger, Tischdecken, hell und dunkel, prima Linoleum-Vorlagen, alle Arten Ledertuch etc. etc.

empföhlen in reichhaltiger Auswahl

Baumcher & C°

Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse. 4600

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonnabend eines jeden Ausgabetages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeschäfte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an Verfaßt, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab anderweitig unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellen aller Art

vermittelt bei streng reeller und aufmerksamer Bedienung das Internationale Stellenvermittlungsbureau 1. Raums von **Wilh. Merten**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 22 und Frankfurt a. M. Seit 69. Als Jungfer wird ein gebild. Mädchen, in Handarbeiten perfect, zu leidender Dame gesucht. Guter Charakter, fremdl. ruh. Weinen u. Empfehlung Hauptbeding. Zeugnis-Abdrücken u. Photographie. Offert. unter **H. 300** Frankfurt a. M. postlagernd. 4626

Tüchtige Verkäuferin,

mit der Seidenband-Branche durchaus vertraut, per sofort oder später gesucht. 4662

Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein junges Mädchen aus braver Familie, mit guter Schulbildung, findet per 1. April Stelle als Lehrmädchen bei **Baumcher & Co.**, Schützenhofstraße 2. 4437

Lehrmädchen mit guter Vorbildung sucht

Carl Claes, Bahnhofstraße 3. 4201

Grüble Kleidermacherin gesucht Langgasse 18, 2. Auch kann daneben ein Mädchen die Damen-Schneiderei gründlich erlernen. 4662

Gefreite Tailleurarbeiterin sofort gesucht Webergasse 58, 2 I.

Zu Osterm können einige Lehmädchen gesucht Adelheidstraße 39, 1. 3992

Zu Osterm können einige

Lehrmädchen für Weiß- und Bunstmalferei

eintreten.

Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 34. Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6788

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näh. St. Kirchgasse 2. Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen erlernen Mühlgasse 5, 2. 4162

Wohlerzog, jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 4162

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Goldgasse 1, 2 St. 4621

Ein bis zwei Lehrmädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Webergasse 11, 3. 4621

Ein im Stopfen und Ausbessern der Wäsche erfahrenes Mädchen gesucht „Tannus-Hotel“. 4679

Eine Monatsfrau gesucht Moritzstraße 23, 1. Eine Monatsfrau gesucht Hellmundstraße 25, 1 St. 4679

Ein gut empf. junges Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 4, 2 St. 4663

Monatsmädchen gesucht Grabenstraße 2, 1 St. 4663

Ein geistes anständiges und gewissenhaftes Mädchen als Ausläuferin gesucht. Näh. im Tagbl. Verlag. 4679

Ein älteres unabhängiges Mädchen oder eine Frau, welche Liebe zu Kindern hat, wird den Tag über gesucht Nerostraße 29, Part. Zu err. Mittags zwischen 2 und 3 Uhr. 4679

Ein junges Mädchen wird für Mittags zu einem Ende von 2½ Jahren gesucht Kapellenstraße 4, 3 St. 4663

Perfecte Nanny oder Küchenhausälterin mit langjährigen guten Zeugnissen zum 1. April nach auswärts gesucht. Zu erfragen bei Frau Witwe Linden, Mainzerstraße 25, Biebrich. 4679

Gesucht ein bürgerliche Köchin, Hausmädchen, eine Herrschaftsköchin, e. Alleinmädchen in kleine Familie, eine gute Kammerjungfer, ein gesetztes Kindermädchen und einfache Mädchen v. Lande. Bureau Germania, Hafnergasse 5.

Selbstständige Köchin mit guten Bezeugnissen gesucht Mauerstraße 6.

Eine Köchin gesuchter Alters, mit g. Bezeugnissen, welche mit nach Darmstadt geht, wird gesucht Doseheimerstraße 9, 1.

Eine Köchin und ein Hausmädchen gesucht Lanzstraße 12.

Eine tüchtige Hotelköchin auf 1. April für hier gesucht; ferner eine selbstständ. Restaurationsköchin nach auswärts, Hotelzimmermädchen, keine Anfänger. Kellnerinnen, vertrieben. Mädchen, die gut kochen können, als Mädchen allein, dess. u. einfach. Hausmädchen, gesetztes Kindermädchen, kräft. Küchenmädchen d. Grünenbergs' Bureau, Goldgasse 21, Laden. Kein bürgerl. Köchin, Alleinmädchen, w. kochen können, ang. Jungfern, ges. Kindermädchen, eine Kinderfrau, ang. einf. Zimmermädchen für Bannister-Hotel, Portierfräulein und ein Mädchen z. Weizzeug sucht

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine bürgerliche Köchin,

evang., mit guten Bezeugnissen, geistigen Alters, und ein junges Stubenmädchen,

evang., mit guten Bezeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, werden zum 1. April in einen Haushalt von drei Personen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April eine fein bürgerl. Köchin z. Alleindienst in vorzügliche Stelle (kleine Familie) nach Mainz, ein erstes Hausmädchen zum 20. März, zwei fein bürgerl. Köchinnen (25-30 J.). zum 15. März und 1. April, eine norddeutsche Bonne zu zwei Kindern, 2 u. 5 J. (30 J.), eine Kammerjungfer, welche händernt, sowie eine Anzahl Alleinmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckerladen.

3142

Ein braves Mädchen mit guten Bezeugnissen wird gesucht Stiftstraße 1, im 1. St.

4254

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1.

4408

Ein ordentl. zu jeder Art. williges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, 1. St. 1.

4414

Zwei kräftige Mädchen vom Lande werden gegen h. Lohn gesucht. Näh.

Wiesbadenerstraße 26, vor Sonnenberg, bei Müller.

4434

Ein braves Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Karlstraße 15.

4498

Gesucht zu einz. Dame ein tücht. Alleinmädchen, das kein Kocht. Gute Bezeugn. erf. Sof. Vorstell. bei Frau Zehner, Parkweg 3, 1.

4493

Mädchen vom Lande gesucht Karlstraße 2, Laden.

Gesucht ein gut empfohlenes feineres Zimmermädchen gesucht.

4569

Eine durchaus zuverl. Kinderfrau, nur mit guten Bezeugnissen, wird gesucht.

Näh. Nikolaistraße 5, 2.

Tüchtiges Mädchen gesucht Doseheimerstraße 17, Part.

4572

Gesucht für gleich ein Mädchen für die Küchenarbeit Sonnenbergerstraße 2.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, jede Hausharbeit gründlich versteht und gute Bezeugnisse hat, bei

4496

Baumhauer & Co., Schuppenhofstraße 2.

Ein in Küche u. Haushalt erfahrener, mit gut. Bezeugnissen versehenes Alleinmädchen zum 1. April in einen kleinen Haushalt gesucht. Meldungen Vormittags Franz-Albstraße 6, Part.

Zimmermädchen vor 15. März gesucht. Gute Bezeugnisse erforderlich. Solche, die das Kleidermachen erlernt haben, bevorzugt. Vorzustellen zwischen 2-4 Uhr Nachm. Sonnenbergerstraße 37, 2 Dr.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches beide Bezeugnisse besitzt, wird zum 1. April d. J. gesucht Langgasse 9, 1.

4522

Zum 1. April wird ein Hausmädchen gesucht, welches bügeln und etwas nähen kann, Rosenstraße 5, 2.

4401

Mädchen (sauber u. fleiß.) f. Haus- u. Küchenarb. ges. Nerostraße 5, 2. Tüchtiges Mädchen, im Kosten erf., gegen guten Lohn in kl. Haush. ges. Nerostraße 5, 2.

Ein braves älteres Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, die Hausharbeit versteht und gute Bezeugnisse hat, wird gesucht Herrgartenstraße 8, Part.

Ein erfahrener zuverlässiges Kindermädchen mit guten Bezeugnissen zu zwei Mädchen von 1 und 4 Jahren gesucht.

4818

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Man sucht für eine große Haushaltung eine französisch sprechende

Person

gesuchten Alters, welche im Stande ist die Leitung des Hauses und die Überwachung der anderen Bedienten zu übernehmen. Den Vorzug erhält eine Person, mit dem Hotel- oder Pensionswesen vertraut. Man schreibe ges. unter C. 2707 L. an die Annons-Expedition

Hausenstein & Vogler in Lausanne. (Schweiz.) für einen kleinen Haushalt von zwei Personen wird ein anständiges Mädchen gesucht. Daselbe muss selbstständig gut bürgerlich kochen können, jede Hausharbeit verstehen und gute Bezeugnisse besitzen. Näh. Geisbergstraße 4, 2 St. r.

Solides Hausmädchen, tüchtig in jeder Hausharbeit, im Nähen und Serviren gewandt, gesucht Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadeweg.

Ein ordentliches Mädchen a. gleich ges. Doseheimerstraße 11, 1 St. 4642

Ein stark. Mädchen gesucht Hellmundstraße 38.

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 8.

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. mit guten Bezeugnissen versehen ist gesucht, Marktstraße 19 im Eckladen.

4664

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schulgasse 3.

Ein tücht. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit ges. Elisabethenstraße 21, Part.

Ein tücht. Alleinmädchen gesucht. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, Höh.

Mädchen mit g. Empf. zu einzelner Dame ges. Friedrichstr. 25, S. 3. St.

Ein einf. anst. nicht zu jung. Mädchen wird als Stütze der Hausfrau in eine höh. Beamtenfamilie ges. Off. u. G. B. 218 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Blatterstraße 42, Part.

Ein sauberes kleines Hausmädchen für 1. April gesucht Webergasse 6, 2. St.

Gesucht zum 1. April für einen kleinen feineren Haushalt ein erfahrenes besseres mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus.

4678

Frau Ingenieur Martmann,
Siegbach-Amöneburg.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Büro, Webergasse 15

(gegründet 1871, Inhaber Willh. Löb),
empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

22654

Verschiedene Erzieherinnen, Fräulein u. c. Engländerin, mehrere Stufen d. Hausr. empf. B. Germania, Hafnerg. 5.

Ein f. geb. jung. Fr. aus best. Familie, welches d. langl. Praxis Erfahrung in Erziehung von Kindern hat, franz. und engl.

spricht, sucht Stellung als **Erzieherin** bei 1 oder 2 Kindern oder **Bejellyschererin** bei einzelner Dame. Beste Referenzen. Ges. Offerten unter C. E. 205 an Ernst Victor, Ann.-Exped., Wiesbaden.

4594

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in einem Bus. und Kurwaaren-Geschäft seine Lehrzeit als Verkäuferin beendet, sucht Stellung unter befehl. Ansprüchen. Ges. Offerten unter B. L. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mädchen suchen Beschäftigung zum Kleidermachen in und außer dem Hause zu billigen Preisen. Adelhaidstraße 71, Hinterh. 1 St.

Eine perfekte Büglerin mit guten Bezeugnissen sucht Beschäftigung. Näh. Castellstraße 9, 1. St. 1.

Zur Büglerin i. Arbeit (Waschen u. Bügeln). Schulgasse 2, S. 2 Dr.

Ein tücht. Waschmädchen sucht Beschäftigung. Feldstraße 9, Höh. 2 St. 1.

Eine Frau sucht Beschäft. (Waschen und Bügeln). Marktstraße 8, 3 St.

Ein älteres tücht. Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Näh. Feldstraße 5, 3 St.

Kein bürgerl. Köchin f. Ausbildung. Näh. bei Fr. Wöll, Ludwigstr. 10, 1.

Köchin für Herrschaft (oder Pension) sucht Stelle. Herrmannshg. 3, 1 St.

Ein Fräulein,

welches gegenwärtig in gräfl. Schloss das Kochen lernt und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht per 1. Mai angewesene Stellung.

Offerten unter Chiffre B. C. 127 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braves tüchtiges Dienstmädchen aus Thüringen, mit guten Bezeugnissen welches alle Hausharbeiten versteht, sucht per 20. d. M. Stellung Näh. Rheinstraße 81, Part.

Eine junge frische Frau

sucht Stellung als Führerin der Haushaltung oder auch als Meisebegleiterin. Offerten unter F. H. 1000 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zwanzigjähr. Mädchen, im Nähen, Bügeln und in jeder Hausharbeit gründlich erfahren, sucht zum 25. März oder 1. April Stelle in feinerem Hause als besseres Hausmädchen. Offerten unter S. A. 996 durch Ferd. Schnitzler in Weißlar erbeten.

(H. 41491) 367

Ein nettes beschleidiges Mädchen sucht Stellung am Buffet; auch in dasselbe nicht abgeneigt, in eine Saison-Stelle zu gehen. Näh. Hermannstraße 28, Höh. 3 St.

Eine gebildete Dame

(jüngere Witwe), israel., aus sehr guter Familie, wünscht für sofort oder Frühjahr selbstständigen Wirkungskreis in seinem Hause. Prima Referenzen stehen zu Gebot.

Ges. Offerten unter T. A. 7573 an (F. opt. 95/3) 39

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Perfekte Hotelköchin, eine tüchtige Küchenhaushälterin, Hotelzimmermädchen, Weizzeugbeschicklerin, Beiköchin und ein Servirmädchen, sechsjähr. Zeugnissen, empfiehlt Bureau Germania, Hafnergasse 5.

Herrschäftpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt

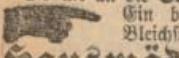
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

E. br. Mädchen, m. gut. Empfehl. sucht Stelle. Friedrichstr. 25. Sib. 3 St. Br. Mädchen zu f. Arbeit will. f. St. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 8, 8. Eine Witwe ohne Kinder, die schon mehrere Jahre Stelle als Haus- hälftein besiedelt, sucht wieder ähnliche Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Witwer. Näh. Weßstraße 46, 2 St. links.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und Haushalt ver- richtet, s. sof. Stelle zu kleiner Familie. Zu erst. Augustastr. 1, 1 St. Ein tüchtiges gut empfohlenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen zu einer Herrschaft od. in e. Hotel. Bleichstr. 6, 1. Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und jede Haushalt

versteht, sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 8.

 Zur weiteren Ausbildung in einem feineren Hotel oder besserem Haushalt, sucht ein in Küche und Haushalt stetslich erfahrener 19-jähriges Mädchen aus anständ. Familie Stellung. Offerten unter F. G. an die Solinger Ztg., Solingen erbeten.

 Ein braves zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 23, 2 r.

Hausmädchen (besseres), mit prima 7- u. 2-jähr. Zeugnissen, empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warries), Goldgasse 5.

Empfiehlt Kinderfräulein, perfekte und angehende Kammerjungfern, Stuben- und Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, eine Anzahl ordentl. Mädchen für allein. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

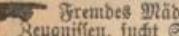
Kinder-Mädchen, welches gut näht, bügelt u. **Hausar- übernimmt** und gute Zeugnisse hat, empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warries), Goldgasse 5.

Als Reisebegleiterin sucht junge geb. Dame, im Reisen erfahren, zum 16. Engagement zu einem äl. leid. Herrn. Offerten unter H. H. 23 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

 Ein gewöndt. u. erfahrener Mädchen s. St., um liebsten als Zimmermädchen. Näh. Langgasse 48.

Hausmädchen m. Zeugn. sucht Stellung d. Ritter's Bür., Webergasse 15.

 Tremdes Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 18, 1 St. r.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, mehrere Zimmermädchen, gute Küchle, und Kinderfräulein empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Kindermädchen m. Zeugn. sucht Stellung d.

Eine Schänlamme vom Lande sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 4517

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen jed. Art bringt stets in

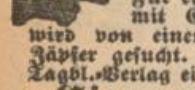
größter Anzahl die

„Deutsche Balanzen-Ztg.“ in Eßlingen

a. H. Probe-Mr. gratis. (Stg. 280/1) 37

Tüchtige Anzeigenjämmel

für ein gut eingeführtes Unternehmen vorübergehend gesucht. Hohe Provision. Angebote unter J. B. 120 durch den Tagbl.-Verlag.

 Für eine groß. neu eingerichtete Biertheke/Auration mit Gastwirtschaft, in bester Lage der Stadt, wird von einer Brauerei ein tüchtiger cautious-fähiger Bäcker gesucht. Offerten sind unter H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Ein cautious-fähiger Bäcker

gesucht. Näh. durch

L. Ehrhard, Agent, in Mainz.

Maschinist,

mit der Wartung von Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischer Lichtanlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stellung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden.

Buchhalter, selbstständiger Arbeiter, für ein technisches Geschäft zum 1. April gesucht. Offerten unter A. B. 100 befördert der Tagbl.-Verlag. 4447

Schlossergehülse (selbstständiger Arbeiter) dauernd gesucht Saalgasse 5. 4644

Gesucht wird auf 1. April ein

Zuverlässiger Käferbursche,

der jede Arbeit versteht. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4606

Ein Schreinergeselle, der auch polieren kann, gesucht Nerostraße 89. Tüchtige Schreinerei (Bauarbeiter) gesucht Hermannstraße 18.

Schreinergehülse gesucht. R. Kimbel, Karlstraße 82.

Ein tüchtiger Schreiner

(Einschläger) sofort gesucht Steingasse 7. 4666

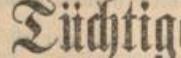
Lüdinger Wagenmacher, sowie ein Lehrling gesucht Bleichstr. 1. 4423

Sacken-Gehülse gesucht. Winterwerk. Lehrstraße 12.

Ein junger Tapezierer gesucht Moritzstraße 14. 4616

Tapezierer gesucht. Steinmetz. Oranienstraße. 4633

Tüchtige Schneidergesellen gesucht Kirchgasse 2 a. 4659

 **Tüchtiger Westenschneider**

findet dauernde Beschäftigung Wilhelmstraße 22. 4592

Ein Schneider wird auf Rock und Weste gesucht Mühlgasse 7. 4245

Wochenschneider gesucht. E. Schwärzel, Schierstein.

Tüchtiger Schneidergeselle gesucht Nerostraße 15.

Tüchtige Schneider gesucht Dogheimerstraße 17.

Ein junger Schneider gesucht Sedanstraße 2.

Tüchtige Schneidergesellen sucht Ziss. Kirchgasse 18.

Gesucht per sofort ein Gehülfe für Gemüsebau. Gärtnerei Steitz, Frankfurterstraße 25.

Ein kräftiger Arbeiter, der gute Zeugnisse besitzt, kann dauernd Beschäftigung haben bei G. Schöller, Dogheimerstraße 25.

Zum 1. April ein **Lehrling** gesucht. 3618

Alder-Apotheke, A. Seyberth.

Lehrling mit schöner Handschrift sucht 4204

Carl Claes, Bahnhofstraße 3.

Für mein Manufaktur-Geschäft suche pr. Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus besserer Familie. Näheres 2046

H. M. Tendau.

Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung, von achtbaren Eltern. 4439

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Uhrmacherlehrling sucht 4392

J. Diesenbach, Oranienstraße 1.

Ein Uhrmacher-Lehrling für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4624

Uhrmacher-Lehrling gesucht.

Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Lehrling mit guten Vorkenntnissen für Comptoir und Lager ver 1. April a. c. 4205

Jos. Hupfeld.

Eisen und Baumaterialien.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 4465

Ed. Wagner, Multikalien- u. Instrumenten-Handlung,

Langgasse 9.

Eine Buchhandlung in der Nähe Wiesbadens sucht zum 1. April, eventuell. auch später, einen

Lehrling mit guter Schulbildung. Täglich freie Eisenbahnsfahrt. Freier Mittagstisch im Hause. Off. unter H. H. 16 Tagbl.-Verl. 4040

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht.

U. Robinowicz,

20. Taunusstraße 20.

Für meine Eisenwarenhandlung suche ich einen mit der nötigen

Schulbildung versehenen Lehrling. 3161

Meh. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Ein Junge kann in die Lehre treten bei 4542

Ch. Ludwig, Decorationsmaler, Oranienstraße 4.

Lehrling gesucht von 2982

Mr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofbergolber,

Taunusstraße 10.

Ein Sattlerlehrling gesucht bei A. Assmus, Taunusstraße 7.

Sattlerlehrling gesucht bei 4847

Gg. Zuckmeyer, Herrnmühlgasse 8.

Ein braver Junge kann die Schlosserei grundlich erlernen. 4680

Carl Unkelbach, Schachtstraße 9.

Lehrling

mit guter Schulbildung und sauberer Handschrift zum sofortigen oder

späteren Eintritt zur Kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2889

F. Dornlein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Einen Lehrling sucht

P. J. Fliegen, Kupferschmied.

Ein Schreinerlehrling gesucht Wellstrasse 44.

4657

Küferlehrling gesucht. F. Bauer, Nerostrasse 32.

4600

Ein kräftiger Lehrling von hier wird zu Dienst gesucht.

4393

Hermann Birnbaum, Dachdecker,

Jahndstrasse 3.

Eine Junge in die Lehre gesucht.

4355

H. Schütz, Posamentier,

Ellenbogengasse 7.

Lehrling

gesucht bei Will. Vietor, Posamentier.

4564

Ein Tapezierlehrling auf Ostern gesucht.

1890

Wilhelm Jung, Webergasse 42

Ein Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen.

4212

Georg Hoffmann, Tapezierer,

Webergasse 89.

Großes Bild Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen

Nerostrasse 36.

1894

Tapezierlehrling gesucht.

3918

C. Vahlert, Friedrichstrasse 44.

4684

ge sucht.

R. Riepert, Adolphstr. 3.

Tapezierlehrling**Lehrling**

a. achtb. Familie ges. Gute Handicraft. u. Schulbild. erforderl.

4583

Lehmann Strauss, Cigarras en gros & détail.

Lehrling

unter günstigen Bedingungen sucht

Louis Gangloff,

Buchbinderei u. Kartonnagen-Geschäft.

Kirchgasse 14.

4399

Lehrling gesucht Buchbinderei Ed. Weimar,

Kirchhofsgasse 7.

4672

G. brav. Junge kann unter günst. Bedingungen das **Bäckerei-**

geschäft gründlich erlernen Bäckstr. 12 und Nerostr. 20.

Karl Winterwerb, Bäckerei.

4851

Zwei Tünchierlehrlinge gesucht Blücherstrasse 22, 2. St. links.

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von

3298

Philippe Minor.

Für ein feines Herren-Schneidersgeschäft wird sofort ein **Lehrling**

mit schöner Handschrift gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl praktisch als auch kaufmännisch auszubilden. Offerten unter S. G. 8 an den Tagbl.-Verlag.

3954

Einen Gärtnerlehrling i. J. Engelmann,

Franz-Albire, 8.

3007

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen bei J. Herbeck, Kunsts und Handelsgartner.

4531

unverh. und solib, mit

ant. Bezugn., sofort gesucht. Solche, welche

mit Möbeltransport umzugehen verstehen, erhalten den Vorzug. Zu melden Vormittags von

8—9 Uhr beim

Auctionator Salotz, Manergasse 8.

4655

Ein junger Hausbursche gesucht Delasveistraße 5, A. Mosbach.

Hausbursche gesucht Goldgasse 2.

4660

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Schwalbacherstrasse 87, Part.

Ich suche einen tüchtigen gewandten

Lüttiger Knecht gesucht Feldstrasse 18, 1 St. I.

Hausburschen,

geübter Bäcker oder gelernter Schreiner bevorzugt.

Jacob Zingel, 13. Or. Burgstrasse 18.

Tücht. Restaurations-Hausburschen, Küferlehrlinge u. einen

alt. Schweizer sucht Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Zwei ordentl. Kaufburschen auf gleich gesucht Tannus-Apotheke.

Lüttiger Knecht gesucht Feldstrasse 18, 1 St. I.

4494

Ein junger Kellner (18 Jahre), welcher etwas englisch versteht, sucht

Stellung. Näh. Steingasse 17, 1 St.

Ein junger erfahrene Kutscher sucht Stelle als Kutscher oder Diener.

Offerten unter W. S. 1872 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Stellen suchen ein junger Diener und ein junger Kutscher. Beide mit guten

Bezugn., d. Grünberg's Bür., Goldgass 21, Laden.

Ein j. Bürsche, 21 Jahre alt, mit gut. Bezugn., sucht jof. dauernde Stelle

als Hausbursche oder sonst. Beschäftigung. Adlerstrasse 23, Bdh. 1 St.

Für Hotels eays. c. direct. Geschäftsführer, prima Referenz,

Oberfeilner u. Zimmerkellner. B. Germania, Häßlergasse 5.

Schwartzkopff

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, 18 Jahre alt, aus anständiger Familie, der einfachen

und doppelten Buchführung, sowie der französischen Sprache mächtig,

der seine Lehrzeit bis zum 15. April in einem Teppich- und Tapeten-

Geschäft beendet, sucht unter bescheidenen Anprüchen außerordentl.

Stellung event. auch auf einem Comptoir. Offerten unter W. S. 150

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4494

Ein junger Kellner (18 Jahre), welcher etwas englisch versteht, sucht

Stellung. Näh. Steingasse 17, 1 St.

Ein junger erfahrene Kutscher sucht Stelle als Kutscher oder Diener.

Offerten unter W. S. 1872 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Stellen suchen ein junger Diener und ein junger Kutscher. Beide mit guten

Bezugn., d. Grünberg's Bür., Goldgass 21, Laden.

Ein j. Bürsche, 21 Jahre alt, mit gut. Bezugn., sucht jof. dauernde Stelle

als Hausbursche oder sonst. Beschäftigung. Adlerstrasse 23, Bdh. 1 St.

Für Hotels eays. c. direct. Geschäftsführer, prima Referenz,

Oberfeilner u. Zimmerkellner. B. Germania, Häßlergasse 5.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 4. März: dem Metzger Jacob Burfordt e. T., Caroline Anna, 5. März: dem Gefangene August Friedrich Wilhelm Höhle e. T., Agnes Margaretha Dorothea; dem deutscher Wilhelm Wirth e. S., Carl Heinrich Christian; dem Küfer Christoph Schlett e. S., August Friedrich; dem Lohnräte Wilhelm Westenberger e. S., Wilhelm; dem Droschkenfahrer Heinrich Christmann e. T., Paula Frieda Sophie, 6. März: dem Dachdecker Wilhelm Reis e. T., Marie Johanna. 8. März: dem Bahnwärter Philipp Kuppert e. T., Magdalene Georgine Ella; dem Taglöchner Heinrich Schmeiss e. T., Marie Anna; dem Gymnasiallehrer Albrecht Tiemann e. S., Johannes Albrecht Justus. 11. März: dem Taglöchner Bruno Schneider e. t. S.

Aufgeboten: Kaufmann Adolf Göbel hier und Marie Antoinette Arnoldsen hier, vorher zu Frankfurt a. M. und Lüttich, im Königreich Belgien. Landwirt Heinrich Straker zu Bockenhausen im Unter-quinnskreise und Catharine Achtedt zu Bockenhausen hier und Luise Catharine Kang hier. Bierbrauermeister Adam Louis Münter hier und Anna Eva Johannes hier. Matzinen-Techniker Friedrich Carl Conrad Theis hier und Johanna Philippine Catharine Auguste Heit hier. Schrifsteller Carl Joseph Stögmeyer zu Frankfurt a. M. und Gesche Marie Sophie Köhnen zu Schrödersdorf. Handelskärtner Wilhelm Schäfer zu Marburg a. d. Lahn, vorher zu Eltern, Kreis Simmern, und Henriette Martha Friederike Minna Jacobi zu Marburg, vorher hier. Komotivheizer Carl Philipp Welten zu Koblenz und Wilhelm Baum hier. Kieger Georg Ludwig Kleber hier und Elisabeth Stepp zu Dexheim, Kreis Oppenheim, vorher hier. Kutscher Johannes Schaub hier und Catharine Johanna Auguste Birlenbach hier. Kutscher Peter Emil Harth hier und Sophie Henriette Blütnar hier.

Gestorben: 10. März: Wilhelm Georg Friedrich Carl, S. des Vogelhändlers Linus Reich, 1 J. 4 M. 10 T.; Caroline Amalie, geb. Michel, Witwe des Drechslers Georg Bollinger, 74 J. 9 M. 12 T.; Stredearbeiter Wilhelm Kierer, 32 J. 11 M. 14 T.; Wilhelm Johann, S. des Taglöhners Anton Schwarz, 9 J. 6 M. 11 T.; Johanna, geb. Jung, Witwe des Landmanns Philipp Kehler, 78 J. 7 M. 7 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 6. bis incl. 12. März.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmärkt.	# 2	# 3	# 2	# 3
Roggen . . . p. 100 gr.	—	—	Eine Taube	1 — 50
Häfer . . . 100 "	14 80	14 —	Ein Hahn	250 160
Stroh . . . 100 "	6 —	4 20	Ein Huhn	250 180
Heu . . . " 100 "	6 60	5 20	Ein Feldhuhn	— —
II. Fleischmarkt.			Al p. gr.	4 — 360
Geflügel Schafe:			Gefüll	260 2 —
I. Dual. p. 50 gr.	74 —	72 —	Faschle	— 70 — 50
II. " 50 "	71 —	68 —	IV. Brod und Mehls.	
Geflügel Schafe:			Schwarzbrod: p. 0, gr.	— 18 — 16
I. Dual. p. 50 "	66 —	64 —	Vangbrod p. 0, gr.	— 68 — 60
II. " 50 "	60 —	58 —	Laib	— 17 — 16
Geflügel Schafe v. "	1 12	1 4	Kumbroden " 0, gr.	— 59 — 58
Hammer . . . "	1 36	1 20	Laib	— 59 — 58
Mälzer	1 80	1 20	Weißbrod:	
III. Fleischmarkts.			a. 1 Wasserweid	— 3 — 3
Butter p. gr.	2 30	2 —	b. 1 Milchbrödchen	— 3 — 3
Gier p. 25 Stück	2 —	1 25	Weizennudeln:	
Hundfleis . . . 100 "	8 —	7 —	No. 0 . . . p. 100 gr.	40 — 39
Fabritfleis . . . 100 "	5 50	3 —	I 100 "	37 50 33 —
Gr. Kartoffeln 100 gr.	10 —	7 40	II 100 "	35 50 33 —
Kartoffeln . . . p. kilo	— 12 —	9 —	Noggenmehl:	
Zwiebeln	— 20 —	16 —	No. 0 . . . p. 100 gr.	38 — 35 50
Zwiebeln . . . p. 50 gr.	7 50 —	7 —	I 100 "	36 50 32 50
Blumenkohl . . . Stück	— 50 —	30 —	V. Fleisch:	
Kopfsalat	— 18 —	15 —	Ochsenfleisch:	
Gurken	—	—	v. d. Steile . . . p. gr.	152 144
Gr. Bohnen . . . p. gr.	—	—	Bauchfleisch:	
Wirsing p. gr.	— 80 —	28 —	Kuh o. Rindfleisch:	
Weißkraut . . . p. 50 gr.	— 24 —	20 —	Schweinefleisch:	
Rotkraut p. gr.	— 20 —	18 —	Hammondfleisch:	
Gelbe Rüben	— 16 —	14 —	Schafsfleisch:	
Neue gelbe Rüben	—	—	Dörrfleisch:	
Weisse Rüben	— 12 —	10 —	Solbfleisch:	
Kohlrabi (ob.-erb.)	— 15 —	12 —	Schnitter:	
Grdbeeren . . . p. 0,5 Lit.	— 10 —	8 —	Speck (geräuchert)	2 — 184
Himbeeren	—	—	Schweinefleisch:	
Trauben p. gr.	— 60 —	24 —	Mettwurst:	
Apfel	— 60 —	20 —	geräuchert	2 — 160
Birnen	— 60 —	20 —	Bratwurst	180 180
Zwetschken	—	—	Fleischwurst	160 140
Walnusse p. 100 Stück	— 80 —	50 —	Leber u. Blutwurst:	
Kastanien p. gr.	— 50 —	30 —	geräuchert	— 96 — 96
Eine Gans	— 3 80 —	3 —	frisch p. gr.	— 2 — 180
Eine Ente	— 3 80 —	3 —	geräuchert	— 2 — 180

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 13. März, 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: *A tempo*. Debardeur-Tanz. Der Weg durch's Fenster. Er experimentirt.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen Reitungs-Compagnie (Freiw. Feuerwehr). 8 Uhr: Abend-Unterhalt. Allgem. Deutscher Tapetier-Verein (Filiiale Wiesbaden). Nachmittags: Ausflug nach Biebrich.
Sängerkor d. Wiesb. Lehrer-Vereins. Abends 8 Uhr: Drittes Concert. Ruderclub Wiesbaden. Abends 5 Uhr: Vortrag. (Vereinslokal.) **Kath. Gesellen-Verein.** Abends 8½ Uhr: Vereinsabend. Vortrag. **Kath. Lehrlings-Verein.** 4½–6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele. **Christl. Verein junger Männer.** Morgens 8 Uhr: Frei-Frühstück für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabteilung: Spiele, Gesang, Bibelpredication.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Verhältnisse. 1½ Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemütliche Zusammenkunft.

Montag, den 14. März.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: *Cyprienne*. (Divorcée!) Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Innung. Abends: Geistige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Kreidener-Verein. Abends 8½ Uhr: Vermähl. (Hot. Hoppel, Schillerpl.)
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Sonntagsgesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Luzifer-Sher-Gesangverein. 7½ Uhr: Probe (Damen), 8½ Uhr (Herren).
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Geistige Vereinigung.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 14. März.

Versteigerung von Stammholz im Rüsselsheimer Gemeindewald, Distri. Dürrenbruck, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 117, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien im Hause Albrechtstraße 2, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 33.)
 Holzversteigerung im Engenhahner Gemeindewald, Distri. Hohenwald, Abth. II, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 9.)
 Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindewald, Distri. Hüttenthal, Abth. 16, Obere Weisenberg, Abth. 7, Biegenhüppel, Abth. 2, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 17.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. März,	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	741,1	740,0	739,5	740,2
Thermometer (Celsius)	-7,7	+1,7	0,0	-1,1
Dunstspannung (Millimeter)	2,2	3,2	3,4	2,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	62	74	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	stille.	s. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
	Nachts Reg.			

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
 14. März: Wolkig, feuchtig, Niederschläge, frischer Wind, Sturmwarnung für die Küsten. 15. März: Feuchtig, wolkig, Niederschläge, frischer Wind.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadtkörper. Sonntag: „Das goldene Kreuz.“ „Flotte Bursche.“ Montag: „Der Schimmel.“ „Wenn Frauen weinen.“ „Guten Morgen Herr Fischer.“ „Ballet.“
Frankfurter Stadtkörper. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: „Aichenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Freund Fritz.“ „Die Puppenfee.“ Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: „Doktor Klaus.“ Abends 7 Uhr: „Raub der Sabineinnen.“

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. März, 62. Vorstellung. 110. Vorstellung im Abonnement. Gaßdarstellung der Frau Hedwig Niemann-Raabe.
 Zum ersten Male wiederholt:

A tempo.

Schauspiel in 1 Akt von Enrico Montecorbo. Aus dem Italienischen übersetzt und für die deutsche Bühne eingerichtet, von Richard Nathanielsohn.

Personen:

Marchese von Salatti	• • • •	Herr Barmann.
Sylvia, seine Gattin	• • • •	* * *
Guido, deren Sohn	• • • •	Crifius.
Graf von Macigliano	• • • •	Herr Robius.
Baronin Antonietta von Salm	• • • •	Frl. Zona.
Ein Diener	• • • •	Herr Geisenhofer.

Debardeur-Tanz.

Arrangiert von Annetta Balbo, ausgeführt von B. von Kornatzki und dem Ballet-Personale.

Der Weg durch's Fenster.

Luftspiel nach dem Französischen in 1 Akt von W. Friedrich.

Chevalier d'Harcourt	• • • •	Herr Köchy.
Rudolph, sein Neffe	• • • •	Herr Neumann.
Gabriele, dessen Gattin	• • • •	Frl. Mai.
Marquise de l'Esgrave, Gabriels Mutter	• • • •	Frl. Wolff.
Elsa Pomme, Gabriels Milchschwester	• • • •	* * *

Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen.

Arrangiert von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Personale.

Er experimentirt.

Schwank in 1 Akt von Heinrich Hollstein.

Theodor, dramatischer Schriftsteller	• • • •	Herr Neumann.
Elsa, seine Frau	• • • •	* * *
Julius, Maler	• • • •	Herr Friedrich.
Sylvia	• • • •	Frau Hedwig Niemann-Raabe.
Elsa Pomme	• • • •	
Elsa	• • • •	

Aufgang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 14. März, 63. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Gaßdarstellung der Frau Hedwig Niemann-Raabe.

Cyprienne.

(Divorcée!)

Luftspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und E. de Rajac.

Personen:		
Herr von Brunelles	• • • •	Herr Barmann.
Cyprienne, seine Gattin	• • • •	* * *
Adolmar von Gratiagnan, ihr Cousin	• • • •	Herr Neumann.
Herr von Clavignac	• • • •	Herr Robius.
Franz von Brionne, Witwe	• • • •	Frl. Mai.
Franz von Balontaine	• • • •	Frl. Grohé.
Fräulein von Clavignan	• • • •	Frl. Wolff.
Bourdin	• • • •	Herr Köchy.
Beitien, Kammerdiener	• • • •	Herr Grebe.
Joseph, Kammermädchen	• • • •	Frl. Lipeti.
Ein Portier	• • • •	Herr Geisenhofer.
Ein Polizeicommissar	• • • •	Herr Rudolph.
Joseph, Oberfleißer	• • • •	Herr Behge.
Einer Fleißer	• • • •	Herr Hohfeld.
Zweiter Fleißer	• • • •	Herr Spieß.
* * * Cyprienne	• • • •	Frau Hedwig Niemann-Raabe.

Julinke.

Ballet in 2 Bildern, arrangiert von Annetta Balbo.

Personen:

Honoratus, ein reicher Unger	• • • •	Herr Spieß.
Erich, sein Sohn	• • • •	B. von Kornatzki.
Zulinta	• • • •	Frl. Schrader.
Der Schankwirth	• • • •	Frl. Berg.
Desser Frau	• • • •	Frl. Heill.

Norkommende Tänze:

1. Scène d'ensemble, ausgeführt von Frl. Schrader und dem Ballet-Personale.
2. Czardas, getanzt von B. v. Kornatzki und Frl. Schrader.
3. Ungarischer Nationaltanze, ausgeführt vom Ballet-Personale.
 Anfang 6½ Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Erhöhte Preise.)
 Dienstag, den 15. März: Jar und Zimmermann.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlaß des Ober-Regierungsrats Deetz gehörigen Mobilien, als:

Zwei Garnituren Polstermöbel, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Cylinderbureau, 1 vollständiges Bett, eins- und zweitür. Schränke, 1 Kommode, 1 Console, ovale u. vierfüige Tische, Stühle, Nachtische, 1 Edelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, sowie Bilder, Spiegel, Uhren, Teppiche, Vorhänge, Weißzeng, Herren-Kleider, Gold- und Silbersachen, 1 Brillantring, Glas- und Porzellansachen, Muscheln u. s. w.

in dem Hause Albrechtstraße 13 hier gegen Baarzahlung versteigert. 411

Wiesbaden, den 12. März 1892.

Im Auftrage:
Brandau,
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 14. März 1892, von Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab, werden im Hause Albrechtstraße 2 zu Wiesbaden auf freiwilliges Anstehen nachfolgende Mobilier-Gegenstände, als:

7 Betten mit vollständ. Zubehör, 5 Feder-Oberbetten, 12 Bettstellen mit Zubehör (darunter einige eiserne), 4 Spiegelschränke, 3 Sofha, 2 Chaielongues, 6 Kleiderschränke, 4 Weizzeugsschränke, 1 Berlinow, 9 Sessel, 25 Wiener Stühle, 5 Waschkommoden mit Marmorplatte, 7 Kommoden, 9 Nachtische, 5 ovale und runde Tische, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Näh- und 1 eis. Blumentisch, 1 Spieltisch, 15 lac. Tische, 8 verschiedene Teppiche, 6 Bettvorlagen, 2 Spiegel, 5 Handtuchs- und Kleiderhalter, 5 Garderobehalter, 1 Schirmständer, 3 Edelreiter mit Vorhängen, 1 Wedderuhr, 1 Kiste, 1 spanische, 1 Bretter- und 1 Polsterwand, 18 verschiedene Kissen, 2 Blümecour, 12 woll. Kulten, 14 Paar div. Gardinen mit Zubehör, 1 Kinderwagen, sowie 1 große Badewanne mit Douche, 1 Badeofen, 1 Sitz-Badewanne, 1 Badestuhl mit Heizung, 2 Gaslocher, 1 Nachheimer, 12 Waschgarnituren, 2 Küchen-Schränke, 3 Küchentische, 1 gr. Restaurationsherd, div. Töpfe, 1 Fleisch- und Reibachmaschine, Kaffeemühlen, Waagen, Hackfloss, Blechsachen, Teller, Schlüsseln, Tassen, Gläser, Flaschen, Lampen, Hand- und Staub-Besen, Küchenstühle, Gartentische, Stiehlreiter, Eimer, Gießkannen und Kohlentaschen u. c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Sachen sind nur kurze Zeit in Gebrauch gewesen und noch fast neu.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Lehtgebot.

Die Bade-Einrichtung, Spiegelschränke, Restaurationsherd und sonstigen größeren Sachen können zwischen 12—2 Uhr besichtigt werden. Diese kommen präcis 2 Uhr zur Versteigerung. 344

Wiesbaden, den 12. März 1892.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Papagei

zu verkaufen Bahnhofstraße 20, Bel-Gr.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16:

den Restbestand eines Massenlagers, bestehend in besseren Buckskins, wie Kammgarn, engl. Cheviots u. anderen Nouveautés der Frühjahrs- und Sommersaison, für Anzüge und Hosen passend, ferner einen größeren Posten Damen-Kleiderstücke öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Wiesbaden, 12. März 1892.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

NB. Günstige Gelegenheit für Eltern von Confirmanden. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Lehtgebot. 344

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Loeb zu Wiesbaden werde ich die zur Concursmasse des früheren Besitzers des Rheinhotels hier gehörigen und nachstehend verzeichneten Sachen

am Donnerstag, den 17. März e.,
Vormittags 10 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
in dem Wintergarten des
Rheinhotels hier
öffentlich meistbietend versteigern:

Eine große Parthei Conserver, als: Heidelbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Zwetschen, Kirschen, Mirabellen, Aprikosen, Reineclauden, Gurken u. c., 1 Gewehrschrank in Eichenholz, 2 Jagdgewehre, 1 Schreibstisch und 1 Schreibstiel in Eichenholz, 1 Nachtschränchen, 20 verschiedene Teppiche, 21 verschiedene Läufer, 6 Vorlagen, 43 Fenstermäntel, eine große Parthei Gardinen mit Halter, Schoner, Tischdecken, Portieren, Waschgarnituren, Champagner-, Sherry- und Liquor-Gläser, eine große Parthei Porzellan u. c.

Wiesbaden, den 12. März 1892. 344

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Außerordentliche Generalversammlung

des

Allgemeinen Kranken-Verein (E. H.) findet am Freitag, den 18. März, Abends 8½ Uhr, im kleinen Römer-Saal statt.

Tagesordnung:

Wahl eines Directors.

Ergänzungswahl des Vorstandes.

Feststellung des Budgets.

Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

73

Der Vorstand.



Weinstube J. Süss,

43. Friedrichstrasse 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Hummer-Mayonnaise	60 Pf.
Stangenspargel mit Schinken	80
Ein halber Hahn mit Kopfsalat	1 Mk.
Schnitzel mit grünen Erbsen	80 Pf.
Beefsteak mit Kartoffeln	80 "
Rumsteak mit Kartoffeln	70 "
Cotelett mit Kartoffeln	60
Lendenbraten mit versch. Gemüsen	1 Mk.

Ausserdem wie gewöhnlich kalte und warme Speisen in grösster Auswahl, bester Zubereitung und zu den billigsten Preisen.

Bon 6 Uhr an empfiehlt in und außer dem Hause

Kalbskopf en tortue und gebratene Haselhühner.

Karl Weygandt, Koch,
Adelheidstr. 18 (Ecke der Adolphsallee). 4670

Specialität

in Rhein- und Pfälzer Weinen, sowie alle ausländische Weine empfiehlt die Weinhandlung

Jos. Schäfer,
34. Dorotheimerstraße 34. 4570

Billige Bezugsquelle für Conserven.

2-Pfd.-Dose	Mehrer Erbsen 60 Pf.,	bis 10 Dosen.
2	do. mitteldick 75 "	55 Pf.
2	do. fein 1.—	70 "
2	do. sehr fein 180 "	95 "
2	Schneckenbohnen 44 "	120 "
2	Prinzenbohnen 80 "	42 "
2	Champignons Ia Qual. 160 Pf., 150 "	74 "

Sämtliche Gemüse stehen auch in 1-Pfd.-Dosen, einzelne Sorten in 1½-, 2-, 4- u. 5-Pfd.-Dosen zu Diensten.

Früchte in Dosen und Gläsern billigst. 4653

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kirchgasse 37:

Blumenkohl, Endivien, Kopfsalat, Petersilien
stets frisch. 4659

Metzgergasse 37.

Kartoffeln werden alle Sorten geliefert. Kartoffeln per Kumpf 30 bis 44 Pf.; Apfelsi versch. Sorten; Hering 8 Pf.; Sauerkraut 5 Pf.; Gurken 4 u. 5 Pf.; frische Eier 5 Pf.; Marmeladen von 20 bis 28 Pf. 4658

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfiehlt als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanoßen, rufen und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an. 4142

With. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Sarg-Magazin

Nerostraße 35 Nerostraße 35 liefert alle Arten Holz- und Metallsärge zu den bekannten billigen Preisen. 21032

H. Becker. Schreiner.

Sargmagazin Jahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Kuhföhlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhré (20 Ctr. über die Stadtwaage gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbächer. Viebrich, den 4. Januar 1892. 279

Verschiedenes

Hauptagent

für alte eingeführte Lebens- und uns. Vers.-Ges. gegen Incazzo, hohe Provision event. Rückum gesucht. Offerten nur von in ersten Kreisen eingeführten Herren erbeten sub R. 7533 an (F. acto 147/8) 39

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Haus- u. Küchen-Geräthe.

Nachweis, rent. Geschäft v. e. tücht. Kaufm. 31 Jahre alt, fath., led.

zu übern. gesucht.

Anzahlung bis 20,000 Mark. (Mh. opt. 1891) 39
Offerten unter U. 2169 an Rudolf Mosse in Mannheim.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Alle Sorten Robestühle werden gut gestochen, neue Störbe und Reparaturen werden billig besorgt Langgasse 28, Stb. 2 St. B. Petry.

Ein junger Anfänger empfiehlt sich zu allen in sein Fach einfallenden Tapizerarbeiten bei prompter u. billiger Bedienung. Römerberg 18, 1 St.

Auszüge mittels Federrolle werden unter Garantie billig besorgt.

H. Fischer, Biebricherstraße 15. 4662

Auszüge werden unter Garantie prompt und billig besorgt.

Gustav Bree, Kirchgasse 36.

Nach Paris!

Herren u. Damen, w. sich e. Gesellschaftsweise in Paris anschließen wollen, erhält. Programm, Kostenauflistung etc. Anfrag. unter L. R. 222 postl. Wiesb.

Modes Françaises.

Für die Frühlings- und Sommer-Saison bebere ich mich meinen geehrten Damen bekannt zu machen, daß ich alte Arbeiten, welche das Modefach andeuten, Güte, Hauben u. s. w., in und außer dem Hause annehme bei mäßigen Preisen. Gute und prompte Bed. nung wird angeseichert.

Judith Pernet, Häfnergasse 3, 1.

Für Damen.

Mäntel, Jaquäts und Umhänge werden angefertigt, sowie alte billig modernisierte Wellstrasse 7, 1 St. bei H. Meyer. 4675

Damen- und Kindermäntel werden nach neuester Mode billig gearbeitet Schwalbacherstraße 51, 2 St. 4608

Eine durchaus verfechte Schneiderin sucht noch bessere Kunden in und außer dem Hause.

Grimm, Moritzstraße 60, Hörs.

Eine gut empf. Frau f. Kund. (Warder u. Büzen). Nerostraße 41.

Aufforderung.

Das Fräulein, welches mich Sonntag, d. 18. o. N., Nachm. um 3 Uhr, Ecke der Schwalbacher- u. Schachtstraße, am Brunnen, zu sprech. wünscht, wird gebeten, um 8 Uhr oder Abends von 8—9 Uhr, jeden Tag, Eingang am Tannusbahnhof (in der selben Kleidung) zu erscheinen.

Eine alleinstehende sein gebildete Dame wünscht mit ein. ebenjolchen Herrn in Correspondenz zu treten. Suchende reflectirt dabei nicht auf eine spätere Heirath, sondern lediglich auf den Gedankenaustausch mit Zemond, der ebenfalls gelunden zeitgemäßen Weltanschauungen huldigt und für den es von Interesse wäre, wie sich diese Anschaungen in weiblichem Gemüthe widerspiegeln. Offerten sub U. A. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Confirmanden-Kleider von 5 Ml. werden nach seinem Taillenschnitt schön angefertigt. Helenenstraße 16, bei Frau Michel. Eine achtb. J. Dame b. c. alt. f. Herrn um 11. Darlehen f. zwei Monate. Adr. erb. u. **22. 25.** vorliegend.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer in den 40er Jahren (eigenes Geschäft) wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe ohne Kinder zu verehelichen. Einige Vermögen erwünscht. Offerten unter **E. M. 28** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kaufgesuch

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen lauft zu höchsten Preisen **ca. 50 Taler**. Wellitzstraße 5, Part. 3296

Ich zahle die höchsten Preise für getr. Herren, Frauen und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel. Auf Best. komme pünktlich in's Haus. **J. Kühr. Goldgasse 15.**

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer und Wohnungs-Einrichtungen suchen zu kaufen. Offerten unter „**Möbel 22**“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. Wer verlässt eine hellgelbe polierte Bettstelle (alt oder neu)? Adr. unter **M. A. 111** an den Tagbl.-Verlag erb.

Docimataage, 10-12 Centner wiegend, gut funktionstrend, zu L. gelucht Taunusstraße 45.

Ein Comptoirpult zu kaufen gesucht. Ausk. Adelhaidstraße 7, Garten, Part. 4565

Fischkasten für Wein zu L. gesucht Taunusstraße 45. 4577

Eine starke Glashütte lauft **Neuendorf** in Börsdorf bei Adelstein.

Ein gebrauchter kleiner Küchenofen zu kaufen gesucht. Ges. Off. mit Preisangabe unter **S. C. 172** an den Tagbl.-Verlag erb. 4577

Glasflaschen werden angekauft Moritzstraße 32.

Verkäufe

Adelhaidstraße 73, 4, zwei elegante billige Damen-Toiletten, wie neu, idylische Figur, wegen Trauer zu verkaufen.

Gold. Damen-Schr. (18-tar., Remont.) für 28 Ml. Karlsruhe 38. S. Regulator mit Schlagwerk, gut gehend, 1 einhürt. Kleiderschrank und eine Console billig zu verl. Karlsruhe 38, Hth. 3 St.

Eine gut erhaltene Salon-Garnitur zu verkaufen Moritzstraße 28, 1. 4668

Ein neues Bett sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 12, Seitenbau.

Eine Bettstelle mit Sprungrahme billig zu verkaufen bei **J. Sohns.** Sedanstraße 7. 4677

Billig zu verkaufen:

zwei 2-hürtige gut gearbeitete Kleiderschränke mit Weißzeug-Einrichtung und 2 Schubladen. 2 Küchenküchen m. Glasauflauf, 2 oval. Nussb. Tische, 1 Waschtisch, 1 Nachtisch, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze, 1 Ablauffrett, 4 Wiener Patentstühle, 1 Sophateppich, 4 nussb. 4-eckige Tische, 2 Spiegel, 1 Waschbrett, 1 große Badewanne, 1 Kinder-Siegwagen, 1 Waschkonsole, Küchenfachen, Vorstellan., Bilder. Die Möbel sind fast neu und werden Verhältnisse halber für die Hälfte des Anschaffungspreises abgegeben. Michelberg 20, Hinterh. 1 St.

Wegen Umzug

billig zu verkaufen 1 Barocksofa, brauner Rips, 1 2-hürt. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 1-hürt. Kleiderschrank, 1 Küchenküche, 1 runder Ausziehtisch, 1 Küchenküchenuntersch., 1 Kommode Ml. 7, 1 Waschkommode, 1 schöner Spiegel, 1 Waschtisch, 1 vierfüriger lackier. Tisch, 1 Hängelampe, 1 Kinder-Siegwagen, 1 Küchenküche, 1 Fliegenschrank, verschiedene fl. Spiegel, 1 Partie Bilder, Gallerien sind sofort abzugeben, weil die Wohnung bis 1. April geräumt sein mögl. Näh.

Walramstraße 27, Hth. Part.

Billig zu verkaufen: Ein einhürtiger Kleiderschrank (zum Wiedl.) 15 Ml., eine Kommode 12 Ml., ein Kanape 14 Ml., ein ovaler Tisch 8 Ml., drei Küchenküchen à 8 Ml., eine Küchenküche 3 Ml., eine Bettstelle mit Strohjac 12 Ml., vier gute Nussb. Stühle 12 Ml., ein zweihürtiger Kleiderschrank 25 Ml., ein Küchenküche 18 Ml. und verschiedene gute Bilder

Kirchgasse 36.

Ein schöner feuerfester Kassenschrank zu verkaufen oder gegen Untausch eines kleineren Moritzstraße 5, 1. Etage rechts.

5. Wellitzstr. 5, Part.

Gebrauchte Möbel, sehr gut erhalten, spottbillig zu verkaufen: 1- u. 2-hürt. lackierte Kleiderschränke, 1 großer 2-hürt. Garderobenschranks m. Weißzeug-Einrichtung, 1 1-hürt. Nussb. Schrank, 1 eleg. Damenschreibtisch, 1 ovaler Tisch, 6 versch. Waschtische, 1 eleganter Rohrfessel, 1 dunkelrother Küchenküche, 2 große Küchenküchen mit Glasauflauf, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, 1 Mahagoni-Toilette-Spiegel, 4 neue Bettstellen, 2 nussb. lackierte Waschkonsole, 1 nussb. lack. Tisch, 1 Sophie, 1 Schreibvolt mit Untersch., 3 Glyptiken mit Consols, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich und Kaiser Wilhelm II., 1 vierfüriger Nussb. Kommode, 1 Regulator, versch. Bilder, 1 Goldspiegel, 1 Küchenkorbett, 2 Ablaufbretter, 1 Küchenküche, 1 kleiner Eisschrank, 2 Fliegenschrank, 2 Küchenküchenuntersch., 1 Pulthen, 1 kleiner runder Tisch, 1 Glaspfanne.

4617

Gebr. Schuhmacher-Einrichtung b. z. verl. Adlerstraße 47, B. 1 St. h. Ein schöner Küster für Petroleum zu verkaufen Moritzstraße 28, 1.

4667

Billig zu verkaufen: Gr. Wirtschaftslampe, Gläserkorb, Speisetafel, Waage, Kleiderkorb, Kommode u. u. m. Schachstraße 10, Part.

Ein neuer Metzger- oder Milchwagen preiswert zu verkaufen: Näh. beim Wagner Kipp. Faßbrunnengasse 5.

21189

Geschäfts-Zuhörwerk mit Pferd, für jedes Geschäft, wie Metzger, Bäcker, Milch-, Milchbiergeschäft u. s. w. geeignet, billig zu verkaufen Biebrich, Mainzerstraße 24.

Rudolf Müller.

Ein n. Schneppkarren u. ein Federfarrnden zu verl. Adlerstraße 4. Dorotheimerstraße 8, 1 guter großer, Schlekarren, Doppelthür, Drahtfenster billig zu haben.

Ein Wagon besten Aufhängung zu verkaufen, auch einzelne Fuhren abzugeben

4886

Bierstadt, Wiesbadenerstraße 2.

Verkäufe meine schwere Halbblutstute,

geritten, sowie 1- und 2-spännig gef. Preis 2500 Ml. Näh. Friedrichstraße 45, 1 St.

Damen-Hündchen, kleinste Rasse, zimmerrein, im billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Harzer Kanarien, Schläger, f. 8 Ml. zu v. Moritzstraße 34, H. 3. Harzer Hähne u. Weibchen zu verl. Mauerstraße 8, 2 Dr. r. 4669

Verloren. Gefunden

Regenschirm (Zanella), am Griff weißer Metallknopf, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 20, Part.

Eine Perrücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 23, 1 St. h.

Unterricht

Ein junger Mann sucht englischen Unterricht zw. 8 und 10 Uhr Abends. Off. mit Preisangabe unter **E. S. 944** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein junger Engländer erhält Unterricht zu mäßigen Preise. Offerten unter **E. A. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erfahrene englische Lehrerin erhält Unterricht. Zu sprechen von 12 bis 1 Uhr Dambachthal 3, Part.

1) „The Gentlewoman“ 2) „Vanity Fair“.

Subscribers for next quarter can have No. 1 on Saturday afternoon and No. 2 on Monday afternoon by paying Bookseller Bornemann, No. 15 Kirchgasse, the quarter in advance, namely M. 5.20, each paper. Good second-hand books in stock.

Französin erhält Unterricht zu mäß. Preise. Nöderallee 16, 1. Et.

Unterricht im Buschneiden

und Maßnahmen sämtlicher Wäschegegenstände, sowie seiner Damen-Garderobe. Schnitt nach der Berliner Akademie, ohne Vorlehrmittel in 8 bis 10 Tagen vollkommen zu erlernen. Schnittmuster nach Maß werden auf Wunsch einzeln abgegeben.

Ganze Aussteuern werden sorgfältig eingerichtet und zugeschnitten. Proben lege zur geselligen Ansicht vor. Durch Jahre lange selbstständige Tätigkeit bin ich in der Lage, jede an mich gestellte Anforderung zu obigen Arbeiten zur größten Zufriedenheit auszuführen.

Frau Heidecker, Bwe., Herringartenstraße 5, 1 St.

Anfrage.

Ist der Zweigverein **Auguste-Victoria-Stift** hier nicht von protestantischen Damen zusammengesetzt, welcher den Zweck, christliche Arme zu unterstützen, verfolgt?

Warum wird der Verkauf der angefertigten Arbeiten nicht den protestantischen Geschäften, gleichviel welcher Branche, übertragen, welche sicherlich Lieferung und Verkauf „ohne Provision“ übernommen hätten?

Für milde Beiträge zu steuern sind die Geschäftleute „protestantisch“, aber geschäftlich läßt man sie liegen.

Mehrere Protestanten.

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Dienstag, den 15. März, Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Vereinslokal „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergasse, unsere jährliche

Generalversammlung

statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Präsidenten, 2. Rechnungslegung des Kassiers, 3. Wahl der Rechnungs-Revisoren, 4. Neuwahl des Vorstandes, 5. Mitglieder-Aufnahmen, 6. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 411

Sämtliche Mitglieder werden hierzu freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Confirmanden-Anzüge

in Kammgarn-, Diagonal-, Buckskin-, Velour- und Cheviot-Stoffen 4641

in den Preislagen von

15, 18, 20, 22, 24, 27, 30 bis 45 Mk., sowohl fertig als auch nach Maass empfiehlt

Bernhard Fuchs,

34. Marktstrasse 34, vis-à-vis d. Hirschapotheke.
4641

Hotel-Restaurant „Tannhäuser“.

Heute Sonntag:

Großes Frei-Concert

der beliebten Brühl'schen Knaben-Kapelle.

Anfang 4 Uhr.

Hanauer Kanzlerbräu u. Münchener Bräu.

f. Weine. Reichhaltige Speisenkarte.

NB. Auch während des Concerts kosten ½ Liter Bier 12 Pf.

Die so rasch beliebt gewordenen präservirten Gemüse-Tabletten für ca. 8 Portionen, als: Wirsing 30 Pf., Weißkraut 18 Pf., Karotten 18 Pf., Winterkohl (Grünkohl) 26 Pf., Rosenkohl 65 Pf., Blümchen 35 Pf. sind bei mindestens gleicher Güte billiger als frische Gemüse. Vorrätig bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Zu verkaufen verschiedene Möbel,
Bett, Tisch, Nachttisch, Sopha u. wegen Umzug
Taunusstraße 49, 2 r.

Stoffresten-Versteigerung.

Morgen Montag, den 14. März er., Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag einige 100 Meter feinste Stoffreste, als Kammgarn, Cheviots, Buckskins &c. in neuesten Mustern, für Hosen, Hosen und Westen und ganze Anzüge, aus einem der ersten hiesigen Maßgeschäfte öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem Versteigerungslokal

Mauergasse 16 (zum Rheinischen Hof).

Dem geehrten Publikum die Versicherung, daß nur prima Qualitäten Stoffe und wirklich aus einem hiesigen Maßgeschäft sind.

Der Auctionator

Adam Bender.

Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Für Wirths und Pensionate.

Nächsten Mittwoch, den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, lädt Herr J. Cäsar im hinteren Saale der

Drei Könige, Marktstraße 26,

eine große Partie tiefe, flache und kleine Teller, Saladiers in Glas und Porzellan, Kaffees und Bouillontassen, steinerne Einmachbüdte, Wein- und Biergläser (neue Aiche), verschiedene Sorten, Porzellan-Bierunterläufe, Feuerzeug u. Zeitungshalter, 1 eichener Cigarrentaschen, Schirmständer, Küchenarznei, 1 gutes Küchenhaftlos m. Bod, 1 großer Restaurations-Schüssel, Bettstellen, Decken, Brennholz, Fenster, Thüren &c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg,

Auctionaren uad Taxatoren.

Bureau und Lager Michelsberg 22.

104

Geschäft: Geschäft-Eröffnung. Wohnung: Adolfsstraße 3.

Neugasse 3.

Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Herrschaften, sowie Bekannten mitzuthilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft eröffnet habe. Empfehle mich zum Anfertigen u. Ausarbeiten von Polstermöbeln, Sprungrahmen und Matratzen, übernehme alle Arten von Decorationen, welche auf das Geschmacksvollste ausgeführt werden unter reeller Bedienung und zu billigstem Preise.

Hochachtungsvoll

Geschäft: K. Riepert, Wohnung: Adolfsstraße 3. Tapezierer u. Decorateur.

In Gardinen, Bettdecken &c.

gelöppelt, Filet, Guipure, jede Ausstattung.

Spitzen-Geschäft

Adolfsstraße 46. Carl vom Berg, Hof.

Directer billiger Bezug. 4635

Für Tüncher!

Tüncherstraße vor Dukend 70 Pf.

eigenes Handgespinnt vor Dukend 65 Pf.

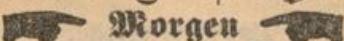
feins vorräting bei

Louis Hemmer, Seiler.

Zwei Eider singender Domspass zu verkaufen
Michelsberg 16.

4674

Mobiliar-Versteigerung.

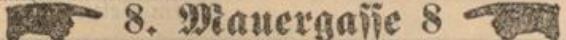


Morgen

Montag, den 14. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Um- und Wegzug von Herrschaften nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Mehrere sehr gute compl. Betten, 2 Bonn-Schränke, Betticow, 1 prachtv. Aufb.-Diplomaten-Schreibtisch, mehrere andere Schreib-Tische, Secretär, Schreibpult, Kastenschrank, 1 fast neues Harmonium, Spiegel-, Bücher-, Kleider-, Es- u. Gallerie-Schränke, Nah.-Büffet mit Marmorplatte, ein Kameliaschen-Garnitur, besteh. aus Schlafsofa mit Koghaar-Matratze und 2 Sesseln, 1 Garnitur in Hirsch- und Rehgeweihen, 1 Garnitur mit Rips- und 1 dito mit Fantasiebezug, einzelne Sofas, Chaiselongue, Stühlen in Schwarz und Ruhb., 2 schw. Säulen, Bauern- und alle Arten andere Tische, Stühle, Kommoden, Consolen, Waichtische, 1 prachtvolle Goldspiegel-Stühre, Salone u. andere Spiegel mit u. ohne Trumeau, Uhren, Penduls, Regulatoren, wertvolle alte Gemälde berühmter Meister, 1 Waffenammlung, bestehend aus Gewehren, Säbeln, Pistolen etc., worunter antike seltene Exemplare, 1 Doppelstiente, Bilder, Lampen, Gas- und Kerzenlüster, Stehlampen, Copypresen, Defen, Eis- und Küchen-Schränke, cisi. Gartenmöbel, 1 große für Architekten passende Copypresse, 1 Krantenzwagen, 1 Universalstuhl, einzelne Bettstücken, Matratzen, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Rouleaux, Gallerien, Stellleiter, Nähmaschinen, Kinder-Bütt, span. Wand, Bilder, worunter die Werke: Buch der Erfindung und Meyer's Conservations-Lexikon in 6 Bänden, Zeitschriften, sehr seines Vorgellan, worunter 1 Es-Servise für sechs Personen und ein Kaffee-Servise für zwölf Personen, 1 prachtv. Bowl, Glas, Kristall, Küchen- und Kochgeschirr, fast neue sehr elegante schwerelose Damenkleider, 1 Frisier-Toilette in Elfenbein, ferner ein Birthdays-Büffet, 1 Real mit 12 Schubladen, 1 Laden-Einrichtung, für ein Kurzwaaren-Geschäft passend, mehrere Laden-Realen und noch vieles Andere mehr

in meinem Auctionslokal



8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Wertes.

877

Willh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Befanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 15. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe im meinem Auctionslokal

8. Mauergasse 8

nachverzeichnete Waaren, als:

Herren-Kleiderstoffe, worunter die elegantesten Modesachen kommender Saison, als Buckskin, Cheviot, Ramsgarn, feinste englische Fabrikate, in abgepaften Neuen für einzelne Hosen, compl. Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Paletois etc., mod. Damenkleiderstoffe in rein und halb Wolle, Damentuch, Cashmere in allen Farben, Blaudruck, Flock- u. Kleiderbarchente, Weißzeug, als Damaste für Bett- u. Tischwäsche, rein und halb Leinen, Hausm. Leinen, Handgarn, Cretonne, abgepaft Hand-, Tisch- u. Wissltücher, Taseltücher mit u. ohne Servietten, Kasseedekken, Damenhemden, Taschenlöscher, Gardinen,lein. Herrenfragen, alle Arten Knöpfe und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

877

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Große Modewaaren-Versteigerung.

Da die seitherigen Geschäftsläden Webergasse 7 zur Abhaltung einer Auction daselbst nicht geeignet sind, läßt das
Puh- und Modewaaren-Geschäft von A. Fahrenfeld hier nächst

Donnerstag, den 17. März cr., und die folgenden Tage, jedesmal
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe in dem Laden

Hotel St. Petersburg,

Museumstrasse,

nachverzeichnete Waaren vorräthe, als:

Pariser Modellhüte, garnirte und ungarnirte Stroh- und Filzhüte, 100 Amazonen, 150 Panas in allen Farben, Blumen, Ballgarnituren, Spitzen, Fächer in Gaze und Federn, Sammet in allen Farben, Bänder, Hutbesätze, Rüschen, Stuardrappen von Federn, Tichus, Agraffen, Morgenhauben, Coiffuren, Kinderhüte, Regen- und Sonnenschirme, Glace-Handschuhe, Trauerhüte, Crêpe, Brautschleiertülle, Balladenhausen, Hutformen, sämtliche Decorationsgegenstände, für Puhgeschäft passend, als: Haubenkops, Ausdragkästen, Hutfächer u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Da sämtliche Versteigerungsobjekte nur Neuheiten und allerbester Qualität sind, auch der Zuschlag ohne Rücksicht des Wertes erfolgt, so erlaube ich mir ein sehr geehrtes Publikum ganz besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

877

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 21865

Beerdigungs-Anstalt „Pietæt“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Ailas, Perlal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neuste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.

553

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Richard Schachtzabel,

fürst im Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Karlstraße 27, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an unserem so schweren Verluste sagen innigsten Dank.

4848

Wiesbaden, 11. März 1892.

Familie Meinede.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschließt sanft nach langem, schwerem Leiden unser unvergesslicher Sohn, Bruder und Vetter

Carl Budchner.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. März, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Karlstraße 14, 4673 aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes- + Anzeige.

Herrn von der heiligen Messe, welche die sterbende Person mit den hl. Sterbe-Sakramenten, meine liebe gute unvergessliche Schwester

Amalie Fein.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Dienstag, den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Wallstraße 37, aus stattfindet.

Der tieftauernde Bruder
Adam Fein.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden Frau, Tochter, Schwester, Cousine und Nichte,

Charlotte Högerl,

für die zahlreichen Blumenspenden, für die liebevolle Pflege der Säuglinge vom Rothen Kreuz und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Biemendorf sagen wir unseren tiefgefühlestesten Dank.

Carl Högerl. Familie Fein.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftshaus, Thorsahrt, Hofraum, Läden, Werkstätte, im unteren Stadttheile, mit einem nachweislichen freien Ueberschuss von 1200 M., mit 4–6000 M. Angzahlung. Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus in guter Lage, 1400 M. Mietüberschuss, wegen Wegzug zu verkaufen durch Fritz Seidel, Schlächterstr. 15, 1. Sprech. 8–10 u. 2–4 Uhr.

Eckhaus zum Umbauen, mit 103 Fuß Front, in guter Lage, für 44,000 M. mit 4000 M. Angzahlung zu verkaufen. Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Villa mit Pension, dicht am Kurhaus, 12–20 Räume, alles besetzt, will ich verkaufen. Preis äußerst 88,000 mit 10,000 M. Angzahlung. Antw. erh. nur Selbstläufer. Off. u. B. A. 151 a. d. Tagbl.-Verl. Geschäftshaus mit flottem Spezereigeschäft, Werkstätte, für jeden Geschäftsmann passend, mit einem freien Ueberschuss von 1000 M. Angzahlung 6000 M. Ausk. b. Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32. Neues Haus, Schlächterstraße, der Neuzeit entspr. eingerichtet, rentiert eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Näh. Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Sehr seines Etagenhaus, seine Lage, große Zukunft, Veränderung halber 10,000 M. unter der Laxe zu verkaufen.

Offerten unter F. B. 117 an den Tagbl.-Verl. erb. Villa mit 12 Räumen, einem Morgen großen Obstgarten, ist 20,000 M. unter der feldgerichtlichen Laxe Verhältnisse halber sofort zu verkaufen u. kann sofort bezogen werden. Die Villa liegt nahe dem Theater. Alles Näh. b. Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.

Haus, Rheinstraße, ohne Hinterhaus, welches wirklich frei rentiert, zu verkaufen. Ged. g. Ernstliche direkte Käufer erfahren Näheres unter L. B. 122 an den Tagbl.-Verl.

Rentables Haus in aller erster Geschäfts Lage soll Verhältnisse halber zum Tagwerth verkauft werden. Näh. Auskunft ertheilt
Hermann Friedrich, Querstraße 2, 1.

Herrschäfts-Haus mit Stallung für 8 Pferde, Remise, nahe dem Kochbrunnen, passend für Aerzte, sehr wertvoll zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 82.
Bauplatz, 30 Ruten, am Kurhaus, für Doppel-Willa, mit Beleuchtung, sofort zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 82.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa

(50- bis 80.000 Mtl.) zu kaufen, gef. Off. u. N. B. 158 a, b. Tagbl.-Verl.
Rentabl. Haus bei guter Anzahlung zu kaufen gef. Ausk.
Rentables Haus gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht.
Näh. durch Fritz Seidel, Schlichterstraße 15, 1.
Sprech. 8-10 und 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Zu verl. 9000 Mtl. a. Nachhyp. d. Chr. Kratzenberger, Häfnerg. 19.

Capitalien zu leihen gesucht.

100 Mtl. gegen doppelte Sicherheit und gute Binsen zu leihen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4652

Mietgesuch

Wohnung gesucht.

5 Zimmer mit Zubehör in angenehmer freier Lage mit etwas Garten.
Preis ca. 1000 Mtl. Offerten unter V. A. 155 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.

Villa

mit Stallung und Garten in bester Lage von Wiesbaden für fest
oder später zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Unterhändler
verboten. Offerten unter L. 7566 durch Rudolf Mosse
in Frankfurt a. Main. (F. o. 883) 39

Ein mögl. Mitte der Stadt gel. schön möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Ein-
gang, event. auch erster Stock, vor 1. April zu mieten gef. Offert in
billigster Preisangabe unter E. B. 116 an den Tagbl.-Verlag erb.

Pension gesucht in der Nähe der Webergasse
für ein junges Mädchen aus
einer guten Familie, das hier in einem Geschäft ist. Offerten mit
Preisangabe unter Z. Z. 152 an den Tagbl.-Verlag erb.

Alleinstehende Beamtentochter sucht zum 1. Juli dauernd ein Zimmer mit
Cabinet oder Küche, billig, Frontseite nicht ausgeschlossen. Offerten
mit Preis unter T. A. 158 an den Tagbl.-Verlag erb.
Für einen kleinen älteren leidenden Herrn wird sofort mögl. Zim-
mer (sep. Ging.) bei guten und ruhigen Leuten gesucht. Offerten
(Kasse und Bed.) Langgasse 3, im Laden abzugeben.

Laden in verkehrsreicher Lage (Michelsberg, Marktstraße,
Kirchgasse, Goldgasse) vor sofort oder später zu
mieten gesucht durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4646

Werftätte gesucht.

Näh. beim Schreiner W. Limbarth, Neugasse 15. 4638

Vermietungen

Wohnungen.

Adolphsallee 25 ist das 1. Gesch., 8 Zimmer nebst
Zubehör, auf Juli zu vermieten.
Aussehen von 11-2 und 4-6 Uhr. 4651

Albrechtstraße 30 im Borderhaus eine Wohnung von 8 Zimmern nebst
allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4623

Göthestraße 33, in ruhigem Hause, sind zwei freundl. Wohnungen in
der 2. und 3. Etage von je 3 Zimmern, 1-2 Monaten und allem
Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. dat. 1. Et. 4487

Schulberg 15 drei Zimmer, Küche, Mansarde zu ver-
mieten. Näh. 1 St. r.

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Röderallee 6.

In einem Landstüdchen (Eisenbahnnation) unweit Wiesbadens eine schöne
Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. 2 Mansarden (wegen ihrer schönen
Lage als Sommerwohn., geeignet), zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 4601
Eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst
Badezimmer, Küche und Zubehör, comfortabel eingerichtet, vollständig
frei gelegen, mit zwei Balkons und herrlichster Aussicht auf den Rhein
z., zu vermieten bei

Aug. Quitmann Jun.,
Geisenheim i. Rheingau.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 7, 1 St. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Frankenstraße 6, 2, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 4622

Nicolaistraße zwei el. m. Zim. abzug. Näh. Herringartenstr. 2, Bel.-Et.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für April zu verm. Kastellstr. 32, 2.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11.

Einfach möbl. Zimmer möglich zu vermieten Bleichstraße 1. 4640

Ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten Höhergasse 7, 3 St.

Ein anst. j. Mann find. Antheit an einem schön möbl. Zimmer Hermannstr. 26, 2.

Schön möbl. Eckschlafzimmer zu verm. Römerberg 39, Ecke der Röderallee,

3 Et. rechts. 4625

Ein Frontspitzzimmer nebst kleiner Mansarde möbliert oder unmöbliert zu
vermieten Saalgasse 16. 4607

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part.

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Hirsh-

graben 18a, Näh. im Laden.

Eine Dame oder Schülerin findet f. Zimmer mit oder ohne Pension zu

mäßigem Preis bei einzelner Dame im 1. Stock in bester Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4661

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 3, Part.

Arbeiter erhalten Schlafräume mit Kasse Adlerstraße 21, Stb. 1 L. 4666

Zwei Arbeiter erh. schönes Logis Karlstraße 30, Mittelb. Part.

Arbeiter erhalten Schlafräume Schäferstraße 24, Borderh. 1. Et.

Arbeiter erhalten Schlafräume Schäferstraße 28, Stb. 1 Et.

Arbeiter erhalten Schlafräume Schwalbacherstraße 29, Hinterh. Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Gaumern.

Freundl. leer. 3, an einzelne Person zu verm. Bleichstraße 23, 1 L. 4612

Leeres freundl. Zimmer an anständiges Frauenzimmer bill. zu vermiet.

Näh. Auskunft Kellerstraße 8, 1 St. 4593

Kabinen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein großer Keller nebst Stallung, passend für Flaschenbiergeschäft, zu ver-

mieten Steingasse 82, 1. 4648

Fremden-Pension

Die „Pension Anglaise“ (Bierstadterstrasse 4)

befindet sich vom 15. März ab

Paulinenstrasse 1.

The „Pension Anglaise“ (Bierstadterstrasse 4)

will be removed on 15th March to 4597

Paulinenstrasse 1.

Misses Pearson u. Gretrix.

Tannusstr. 1, Ecke der Wilhelm- u. Sonnenbergerstr., schone
Schüler oder Schülerin erh. gute Pension in bürgerlicher Familie
Familienanschluß. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4615



Militär-Concert. Storchenbräu, Goldgasse 2 a.

Heute Sonntag Abend 8 Uhr
findet im oberen Saal
großes Concert
statt.

Bu zahlreichem Besuch lädt ergebenst
ein 4843

G. Zimmermann.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen **1886er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichem Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas	ohne Glas	
Zauberheimer	M. 0.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" 0.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Niersteiner	" 1.10	Rauenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30	" s. w. u. s. w.	

Bei Rehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung und
Delicatessengeschäft.

4175

Schleimsuppen von Hafsergrüne à 26 n. 30 Pf.
oder präparirter Kochgerste à 28 Pf. pro Pf., eignen
sich ebenlogt für Kinder, Kranke und Genesende, wie für
den gemeinsamen Familientisch. Da per Portion ein
stark gehäufter Gabelöffel voll genügt, so sind obige Suppen-
einlagen auch im ärtesten Haushalte mit Vortheil
verwendbar. Nur in bekannter Güte und stets
frischester Ware zu haben bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Die Damen-Wachsbüste in m. Schaufenster, sowie ein großes ver-
stellbares Real billig zu verkaufen.

A. Fahrenfeld,
Webergasse 7.

Spanische Stierkämpfe.

In der Chronica des Grafen von Buelna, der ein wackerer
Kämpfer war und oftmals in den Ritterspielen und Turnieren, an
denen er in Castillien und Frankreich teilnahm, als Sieger
hervorgegangen, heißt es, daß dieser tapfere Herr sich besonders
in den Stierkämpfen auszeichnete, die in Sevilla beim Empfange
Heinrichs III. († 1407) veranstaltet wurden. Unter den folgen-
den Königen dauerte der Brauch der Stierkämpfe fort, und wir
finden dieselben unter den Festlichkeiten angeführt, die der Conne-
table de Escalona in Madrid anordnete, als der König Johann II.
(† 1494) seinen ersten Einzug in jene Stadt hielt.

Ältere Urkunden bezeugen, daß schon gegen Ende des 13.
Jahrhunderts in vielen größeren Städten Circuspätze (Plazas de
toros) für Stiergefechte bestanden, und daß auch in denselben be-
zahlte Kämpfer, die ihres niederen Handwerks wegen als ehlos
angesehen wurden, aufraten. Die besondre Gesetzgebung zur
Regelung der Stierkämpfe verbot den Geistlichen und Ordens-
leuten, diesen Veranstaltungen beizuhören.

Als mit der Zeit die Anschauungen sich aufklärten und die
Sitten sich milderten, fing man in weiteren Kreisen an, die Stier-
kämpfe als grausame, unmenschliche Schauspiele zu betrachten.
Der gelehrte Chronist Gonzalo Fernandez de Oviedo erwähnt
den tiefen Abscheu, den ein solches Fest in Medina del Campo
der großen Königin Isabella († 1504) einflößte. Da jene Herr-
scherin das Vorhaben fasste, die Stierkämpfe abzuschaffen, verab-
redeten sich die Höflinge, die dem blutigen Schauspiele sehr zuge-
than waren, um die Abschaffung derselben zu vereiteln. Sie
spiegelten der Königin vor, daß die Stiere keine erheblichen
Wunden beibringen könnten, wenn ihre Hörner in andere, größere
gestoßen würden, deren Spiken nach innen gelehrt wären. Das
Mittel fand die Zustimmung Isabella's und wurde auch eine
Zeit lang angewendet; als aber die Hofleute annehmen konnten,
daß die hohe Frau ihre Aufmerksamkeit von jenem Gegenstand
abgelenkt hatte, wurden die Stiere wieder mit entblößten Hörnern
in die Arena gelassen, der alte blutige Unfug begann auf's Neue,
und die Gegner dieser rohen Belustigung sahen sich dem allge-
meinen Geschmac machtlos gegenüber.

Als nach und nach alle Städte des Landes ihren Circusplatz
bekamen und die Stierkämpfe ein Volkschauspiel geworden, traten
die Edelleute gänzlich von ihnen zurück, und beförderten geschnüzte
Männer niedriger Herkunft, Toreros genannt, widmeten sich nun
mehr ausschließlich denselben. Die Stiere wurden nicht mehr, wie
zur Ritterzeit, mit wuchtigen Schwertstieben, sondern mit bunten
Tuchstreifen und feiner Toledo Klinge bekämpft. Die rohe Kraft
mußte der Beherrschung und der List Platz machen, und das Stier-
kämpfen wurde zu einer Kunst erhoben.

Karl III. († 1789) versuchte es zwar, die Stierkämpfe end-
gültig abzuschaffen; aber dieselben wurden nach seinem Tode wieder
eingeführt, und seither ist in Spanien die Lust an den blutigen
Circuspiesen bestehen geblieben. Vergebens hatten Kirche und Staat
gegen diese eigenhümliche Vorliebe des spanischen Volkes zu wirken
gerichtet. Heutzutage würde kein Ministerium es wagen, feindliche
Absichten gegen die Stierkämpfe kundzugeben.

Was nun die Toreros betrifft, so mag vorübergehend hier
gesagt sein, daß sie eine wenig sympathische Menschenklasse bilden.
Meistentheils sind es Männer ohne geistige Bildung, dabei aber
im höchsten Grade von sich eingenommen. Ihre Haltung ist nicht
anständlos, ihre Ausdrucksweise roh und gemein, und es will
mich bedenken, daß sie besser in ein Schlachthaus, als in einen
Salon gehören. Ihre Beliebtheit ist jedoch so groß, daß die vor-
nehmsten Kreise ihnen offen stehen.

Man will, so schreibt man der „Kölner Volkszeit“ aus Madrid,
behaupten, daß die Lust an den Stierkämpfen im Abnehmen be-
griffen ist. Nachfolgende Zahlen aber, die sich auf die letzte
Saison, also auf einen Zeitraum von etwa sechs Monaten, be-
ziehen, beweisen gerade das Gegenteil.

Namen der Stierkämpfer	Zahlen der Aufführungen	Erlegte Stiere
Guerrita	76	202
Mazzantini	54	155
Espartero	54	136
Lagartijo	42	129
Minuto	23	54
Zarana	20	54
El Gallo	19	52
Cara-Ancha	19	42
Pepete	16	45
Fabrillo	15	46
Gujano	15	40
Torero	15	36
Lagartijillo	12	33
Bonarillo	11	27
Summa:		1057

Also 391 Aufführungen und 1057 erlegte Stiere. Der
Durchschnittspreis eines Kampfstieres wird auf 2000 Mt. geschätzt.
Demnach hätte das Hauptvergnügen die spanische Bevölkerung dieses
Jahr mehr als 2 Mill. Mt. allein an Kampfthieren geflossen. Man
erwägt noch, daß vorliegende Zahlen sich bloß auf die Aufführungen
in größeren Städten beziehen. Wollte man auch die in den ein-
zelnen kleineren Ortschaften erlegten Thiere berücksichtigen, so müßte
die angeführte Summe wohl verdoppelt werden.



No. 123. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (89. Fortsetzung.)
2. Beilage: Parforcejagd. Von Heinrich Landsberger.
4. Beilage: Spanische Stierkämpfe.

Locales.

— Über die Ergebnisse der Bezirks-Verwaltung vom 1. April 1890 bis Anfang 1892 sagt der Bericht des Landes-Ausschusses an den am nächsten Dienstag zusammenretenden Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden im Allgemeinen Folgendes: Die Verkehrsmittel im bietigen Bezirk haben in dem letzten Jahrzehnt eine große Umgestaltung erfahren. Innerhalb desselben sind die neuen Eisenbahnen von Limburg nach Siersbahn und Engers, von Limburg nach Hachenburg und Altenkirchen, von Gölz nach Kaaspe, von Dies nach Zollhaus, die Kierbachbahn, von Weilburg nach Weilmünster, von Wiesbaden nach Langenschwalbach vollendet; die Bahnen von Dillenburg nach Straßberg, von Gladbach nach Niedernwalzen, von Ufingen nach Homburg, von Langenschwalbach nach Zollhaus in Angriff genommen worden. Die Mainkanalisation von Mainz nach Frankfurt ist seit einigen Jahren vollendet. Der Personen- und Warenverkehr hat dadurch ganz veränderte Richtungen eingeschlagen und sich in großem Maßstabe entwickelt. Die Bezirksverwaltung wurde hierauf in mehrfacher Beziehung verhürt. Da die Kreise zur Beauftragung des für die Secundärbahnen nothwendigen Grundentgelts sich zur Zahlung hoher Summen verpflichtet müssten und die Beihilfe des Bezirksverbandes in Anspruch nahmen, wurden, um die Ausführung der Bahnlinien zu ermöglichen, Zusätze in sehr bedeutenden Beträgen verwilligt. Der Kommunalantrag dat vom Jahre 1880/81 bis jetzt im Ganzen 788,500 Mt. nur für Secundärbahnen bewilligt und bereits zum größten Theil ausgezahlt. Mit der Ausgestaltung des Eisenbahnnetzes in den Thälern verloren die über die Gebirge ziehenden alten Staatsstraßen ihre Bedeutung für den großen durchgehenden Verkehr. Auch die in den letzten Jahrzehnten durch die Hauptbahnen gebauten neuen Chausseen büßten viel von ihrer Bedeutung ein. Dagegen ergab sich die Nothwendigkeit, überall wo neue Bahnen gebaut und wo die Schiffahrtsverhältnisse verbessert wurden, neue und gut fahrbare Wege nach den einzelnen Eisenbahnstationen und Ladeplätzen herzustellen. Hierdurch trat die bessere Herrichtung der Gemeinde-(Stich)-Wege in den Vordergrund. Um mit der Herstellung eines guten, allen Verkehrsbedürfnissen genügenden Weges von Ort zu Ort reich vorzusorgen, hat der Kommunalantrag in steigendem Maße Mittel verwilligt. Vom Jahre 1880/81 bis Ende 1891/92 sind im Ganzen allein für diesen Zweck 2,849,482 Mt. von den Kommunalanträgen zur Verfügung gestellt worden. — Dem Meliorationswege ist seit mehreren Jahren eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet worden und hat des Communalantrag in steigendem Maße Mittel dafür bewilligt. Die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der ständischen Centralverwaltung nach der Hauptrechnung vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 verzeichnet eine Einnahme von 2,149,885 Mt. 28 Pf., und eine Ausgabe von 2,065,164 Mt. 22 Pf., sodass ein Einnahme-Überfluss von 54,201 Mt. 06 Pf. verbleibt. Die Rechnung der ständischen allgemeinen Verwaltung für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 wird voraussichtlich mit einer Einnahme von 1,979,625 Mt. 34 Pf., einer Ausgabe von 1,899,158 Mt. 65 Pf., also einem Einnahme-Überfluss von 80,466 Mt. 69 Pf. abschließen. Von den Einnahmen sind die jährlichen Renten aus der Staatskasse mit 1,353,406 Mt. und die Ablieferung der Nass. Landesbank und Sparfasse mit 470,973 Mt. 15 Pf. (die Etatsumme) besonders zu erwähnen. Der Vorschlag der Einnahmen und Ausgaben der ständischen allgemeinen Verwaltung für 1892/93 legt die Einnahmen auf 1,908,900 Mt. gegen 1,936,104 Mt. 56 Pf. in dem Etat für 1891/92 oder um 57,204 Mt. 56 Pf. niedriger fest. Die Ausgaben sind auf 1,908,900 Mt. gegen den Etat für 1891/92 um 57,204 Mt. 56 Pf. niedriger festgestellt. In den Einnahmen sind als Renten aus der Staatskasse der gewöhnliche Betrag von 1,353,406 Mt. als Ablieferung der Nass. Landesbank aus Überflüssen des vergangenen Jahres 389,635 Mt. 53 Pf. aus der Nass. Sparfasse 40,000 Mt. zusammen 379,635 Mt. 53 Pf. gegen 470,973 Mt.

15 Pf. in 1891/92 oder 91,387 Mt. 62 Pf. weniger. Dem Landes-Ausschuss sind für die Secundärbahn Weilburg-Weilmünster 45,000 Mt. für die Secundärbahn Homburg-Ufingen 15,000 Mt. zur Disposition gestellt. Der Etat des ständischen Vergebau-fonds verzeichnet insbesondere an Ausgaben: Zur Ausführung des zu 238,700 Mt. veranschlagten Strafbauens von Esch nach Landstein, für welches in 1891/92 9000 Mt. als erste Rente veranschlagt werden, als zweite Rente 100,000 Mt. Nach früheren Landtagsbeschlüssen sind in dem Etat des Vergebau-fonds zu Secundärbahnen die nachstehenden bis jetzt noch nicht gezahlten Beihilfen in Ansicht gestellt: a. Gladbach-Niedernwalzen 27,000 Mt., b. Homburg-Friedberg 15,000 Mt., c. Langenschwalbach-Zollhaus 25,000 Mt. und d. Homburg-Ufingen 30,000 Mt., zusammen 97,000 Mt.

— Der Vorschlag-Verein in Wiesbaden (G. G. m. u. H.) hat nach der uns vorliegenden Übersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1891 etwa 212 Millionen Mt. umgelegt und einen Reingewinn von 179,181 Mt. 83 Pf. erzielt, welcher zur Verfügung der am 21. d. M. stattfindenden Generalversammlung bleibt. Der Ausschuss soll beabsichtigen, die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. vorzuschlagen.

— Handels-Register. In das Gesellschafts-Register sind folgende Eintragungen erfolgt: Die Firma "J. Paslow & Cie." in Wiesbaden. Die Gesellschafter sind: Der Kaufmann Julius Paslow und die Witwe des Schornsteigermeisters Hugo Stempel, Marie, geborene Schaling, beide zu Wiesbaden. Die Gesellschaft hat am 1. März 1892 begonnen. 2) Betreß der Firma "Gebrüder Kuhn" zu Schierstein, das der Kaufmann Daniel Kuhn zu Schierstein als Handelsgesellschafter eingetreten ist. 3) Beigültig der "Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft" ist folgender Eintrag gemacht worden: "Die außerordentliche Generalversammlung vom 2. Februar 1892 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von zwei zu eins auf den Betrag von 550,000 Mt. in den Weiß herabzulegen, daß von zwei eingereichten Aktien je eine verichtet und eine mit dem Vermehr" convertirt laut Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1892 versehen zurückgegeben wird. Nur diese convertirten Aktien à 1000 Mark haben in Zukunft Stimmrecht und zwar gilt jede Aktie eine Stimme. In das Firmen-Register sind die Firmen "H. W. Daub", "A. Markloff jr.", "Wilh. Heinz, Birg", "Louis Rosenthal" und "Ernst Unverzagt" eingetragen worden.

— Blücher-Denkmal in Taub. Herr Stadtdirektor Hehl erklärt sich gerne zur Entgegennahme von Beiträgen für das Blücher-Denkmal in Taub, dessen Grundsteinlegung in diesem Sommer stattfinden soll, bereit. Eine Liste zur Entgegennahme und Zeichnung von Gaben für das Denkmal liegt für Stargäste und heimige Einwohner bei ihm bereit und wird gern öffentliche Bekanntigung durch den Unterzeichneten ertheilt.

Vereins-Nachrichten.

* Der "Allgemeine Krankenverein, G. H." hielt am Freitag Abend, den 11. März, seine erste statutär mögliche Generalversammlung ab, welche sehr stark besucht war. Der Verein zählte am 1. Januar 1891 1574 Mitglieder. Zugang im Laufe des Jahres 515, Abgang 487, bleiben 1602 Mitglieder. An Einnahmen hat die Kasse 590 Mt. 51 Pf.; Zinsen 406 Mt.; Eintrittsgelder 181 Mt. 50 Pf.; an Monatsbeiträgen 20,316 Mt.; Erbs. Dritter 239 Mt. 26 Pf.; aufgekommene Kapitalien 2250 Mt.; sonstige Einnahmen 27 Mt. 90 Pf.; Kosten 601 Mt. 50 Pf.; Summa 24,562 Mt. 67 Pf. Ausgaben: für ärztliche Behandlung 1675 Mt.; für Arznei und sonstige Heilmittel 2486 Mt. 5 Pf.; Kronengelder 9289 Mt. 7 Pf.; für Angehörige 127 Mt. 4 Pf.; Sterbegelder 1260 Mt.; Krankenanstalten 1222 Mt. 50 Pf.; Erbs. Dritter 223 Mt. 21 Pf.; Kapitalanlage 1800 Mt.; zurückbezahlte Eintrittsgelder 50 Pf.; Verwaltungsausgaben, sonstige 2460 Mt., jährliche 184 Mt. 26 Pf.; Sonstiges 1264 Mt. 50 Pf. Der Kassenbestand betrug 626 Mt. 54 Pf.; für Monatsbeiträge sind 438 Mt. 50 Pf. rückständig. Nachweis über das Vermögen der Kasse: A. An 20 Schuldenverschreibungen der Nass. Landesbank bei der Reichsbank am 6. September 1889 deponirt 10,833 Mt. 65 Pf. B. An Ausstände: Gaukou des früheren Vereinmodierers Dr. 400 Mt. C. Renten 438 Mt. 50 Pf. D. Kassenbestand am 31. Dezember 1891: 626 Mt. 54 Pf. Summa 12,298 Mt. 69 Pf. Das Vermögen der Kasse bezifferte sich am 31. Dezember 1891

uf 12,208 M. 69 Pf., am 31. Dezember 1890 auf 18,520 M. 71 Pf. und hat sich danach um 1222 M. 2 Pf. verringert. Den Hauptgegenstand der Berathungen bildete die Untertragung des Vereinsdieners Ding, welche sich auf 1299 M. 50 Pf. beläuft, wie durch die Behörde festgesetzt werden ist. Davor geben 400 M. Caution ab, so daß ein Fehlbetrag von 899 M. 50 Pf. verbleibt. Dem Vorstande ist von der Behörde die Auslage gemacht worden, einen Generalverammlungsbefehl herbeizuführen, welcher über die Deckung dieses Fehlbetrages Bestimmung treffe. Hierüber entspann sich eine energische Debatte, da viele Mitglieder der Anstalt waren, den geschäftsführenden Ausschuß oder den ganzen Vorstand mit diesem Fehlbetrag zu belästen. Es standen zwei Anträge zur Abstimmung, der aus der Mitte den Mitgliedern auf Belastung des Vorstandes, und der von dem Vorstand eingebrachte, welcher lautete: da der Reservefonds, durch allzu großen Krankenstand während der letzten zwei Jahre doch ergänzt werden muß, sind die Beiträge um 10 Pf. zu erhöhen, wovon die eine Hälfte für den Fehlbetrag die andere Hälfte für den Reservefond bestimmt sind. Letzterer Antrag wurde durch Stimmenmehrheit angenommen, da man die Ansicht teilte, daß der Vorstand die fragliche Stabilität herbeigeführt hat. Die weitere Tagesordnung wurde vertagt, da doch eine weitere Generalverammlung stattfindet, indem Herr Brodrecht sein Amt niedergelegt will und somit eine Neuwahl eines Directors erforderlich ist. Zur Revision der Kasse sind die Herren Sahl, Wintermayer und Stein gewählt worden.

* Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltet heute Sonntag Nachmittag einen Ausflug nach Sonnenberg in den Saal des Herrn A. Köhler (Kafferaal). Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

* Sonntag, den 20. März, veranstaltet die Gesellschaft „Edelweiss“ einen ihrer so beliebten Ausflüge nach Mosbach (Stadt Wiesbaden). Durch neue und originelle Vorträge und besonders durch ein Doppelquartett wird den verehrten Gästen der Nachmittag zu einem recht vergnüglichen werden, und da auch ein Tanzchen nicht fehlt, so wird sich auch diesmal die Veranstaltung wie immer eines recht zahlreichen Besuches freuen.

* Der nächste gesellige Abend des „Evangelischen Männer- und Junglings-Vereins“ findet Sonntag, den 18. März, Abends 7½ Uhr,statt in den Localitäten des Vereins, Blätterstraße 2, I. Für leibliche Erfrischungen ist in den Nebenräumen Sorge getragen. Junge Männer aller Stände, Kaufleute, Handwerker u. c., welche sich nach christlich-geselligem Verkehr mit Landsleuten und Berufsgenossen sehnen, sind als Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei.

Stimmen aus dem Publikum.

* Vielen Spaziergängern fällt seit Wochen am Sonnenberger Promenadenweg, zwischen Dienstlinie und Kronenbrauerei, ein ekelregender Fäulnisgeruch auf. Eine Untersuchung und Abstellung des gesundheitsschädlichen Nebelstandes wäre dringend zu wünschen.

Provinzielles.

(o) Aus dem unteren Mainland, 10. März. Bei den Milchconsumtum hört man in hiesiger Gegend gegenwärtig klagen, nicht etwa über Verfälschung oder Verdunstung der Milch, sondern über den bitteren Beigeschmaak derselben. Erfahrene Landwirthe schreiben die Ursache desdieselben hauptsächlich der Delftschenfütterung zu. Gestern Nachmittag zerriss unterhalb Hochheim ein zu Berg jährendes, schwer beladenes Schiff im Maincaual auf den Grund. Um es fort zu bringen, wurden nach und nach drei Remorqueure vorgelegt, doch gelang es denselben nicht, das Schiff von der Stelle zu bringen. Die Schifffahrt ist in Folge dieses Unfalls sehr beeinträchtigt.

* Limburg, 11. März. Eine Frau aus einem Ort der Nachbarschaft lädt im letzten Sommer bei der Feldarbeit ihren Durst dadurch, daß sie Wasser trank, welches aus einer stillstehenden Flasche geköpft war. Hierbei verschluckte dieselbe einen kleinen Molch, welcher im Magen der Frau weiterlebend, gewachsen ist und der Frau nun große Beschwerden bereitet. Wahrscheinlich wird eine Operation nötig werden. Möge der Fall zur Warnung dienen, beim Trinken von im Freien gefischtem Wasser vorsichtig zu sein. Wir entnehmen diese unglaubliche Mitteilung dem Arbeiten, dem wir das Zeugnis ertheilen müssen: Naturgeschichte schwach. Ober sollte sich der merkwürdige Molch mit der Magenfäule befriedet haben und Jagd auf die zum Aufenthalt im Menschen allerdings von der glütigen Natur besonders eingerichteten Eingeweidewürmer und Mikroben machen. Bis zur Sauregrafenzeit hat er sich dabei hoffentlich zu einem Alstrokkodil entwickelt. D. H.)

* Aus der Umgegend. Der heutige Vortrag des Herrn Stimmel, Pfarrers der altkatholischen Gemeinde zu Wiesbaden, findet im großen Saale des Herrn Stengel in Sonnenberg statt, wie wir in Ergänzung unserer Mittheilung im Freitag-Abendblatt mittheilen.

-o- In Biedrich ist heute früh in einer Abrißgrube die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden worden. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange. Heute Nachmittag war bereits eine Gerichtskommission von Wiesbaden dort.

Deutsches Reich.

* Berlin, 12. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt, die Weisheit für das Schulgesetz werde sich nicht nur aus den Freikonservativen, sondern auch aus den Nationalliberalen verstärken. — Bis jetzt hat letzteres nicht den Anschein.

Ausland.

* Frankreich. Das arme Opferland Constances hat, wie verlautet, da es nun doch einmal für seinen Sturz entzädigt werden soll Aussicht, Botschafter in Berlin zu werden. Doch sind die Erörterungen darüber vorerst nur „academischer“ Natur. — Die Befreiungen über das neue Cabinet dauern noch fort und die Confession wird sogar herangegangen. Besonders ergötzlich ist der Redacteur des katholischen „Gaulois“, ein Herr Meyer, welcher schreibt: Der Justizminister Ricard und der Minister des Außenfern, Ribot, haben protestantische Frauen. „Es übersteigt jedes Maß“ sagt nun jener Herr Meyer, „daß dem protestantischen Element in einem Cabinet, das ein zur großen Mehrheit katholisches Land regiert, ein so starker Einfluß eingeräumt wird.“

Aus Kunst und Leben.

* Kurhaus. Das heutige Nachmittag stattfindende Symphonie-Konzert bietet in Folge der erstmaligen Aufführung der Concert-Ouverture „Ein Sommernacht“ von A. Egidi besonderes Interesse, zumal der Componist, welcher am Dr. Hoch'schen Conservatorium in Frankfurt a. M. als Lehrer wirkt, sein Werk selbst dirigiren wird. Ferner gelangen zum Vortrage: Allegro, Sarabande und Savotte für Streich-Orchester von H. Purcell (1658—1695), „Leonore“, Symphonie No. 5 in E-dur von Mass und Academische Fest-Ouverture von Brahms.

kleine Chronik.

Der stärkste Mann Berlins, der „Kraftmensch“ Abs, vermochte am Donnerstag weder Mich Abbott, weder das angeblich von Mrs. Abbott auf flachen Händen gehaltene Billard-Boule zur Erde zu drücken, noch die Dame an ihren entblößten Armen aufzuhoben. Demjenigen, der leichteres fühlte, vertrug Herr Abs 200 Pf.

In Rom beginn' unlangt eine aus einem Gebirgslohe in den Abruzzen stammende Dame, Namens Perschetti, Selbstmord. Als ihr Testament eröffnet wurde, stellte sich heraus, daß sie das Blatt „Il Messaggero“ zum Universalerben eingesetzt hatte, weil dessen Lecture ihr einziges Vergnügen gebildet habe. Die Erbin beziffert sich auf mehr als dreißigtausend Lire (vierundzwanzigtausend Mark). Der Leiter der Zeitung, Dr. Gafari, vermutlich ein vermögender Herr, der von dem Datein einer so treuen Abonnentin nie eine Ahnung gehabt hatte, verzichtete jedoch auf die Erbschaft und überwies sie mehreren Wohltätigkeitsanstalten.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 12. März. Vor dem Schwurgerichte steht heute der gewerbliche Christian Bauer von Haintzen, zuletzt in Höchst a. M. wohnhaft, welcher des Straßenraubs, des Körperverletzung und des Widerstands gegen die Staatsgewalt beschuldigt wird. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Gerichts-Assessor Steinhaus, als Verteidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Rometsch. Der Angeklagte giebt an, er wäre Spangler, am 1. November 1869 geboren, verheirathet, Vater von 2 Kindern. Er ist als Soldat wegen Nahenflucht mit 6 Monaten Gefängnis, später noch wegen Haussiedensbruchs, Sachbeschädigung, Betrugs und Widerstand gegen die Staatsgewalt bestraft. Den Raub soll er am 24. Dezember v. J. an dem Fabrikarbeiter Knut verbüßt haben, indem er denselben einen Brindzel mit 30 M. Inhalt, sowie einen Hut und Argen entwendete und zwar mit Gewalt gegen dessen Person und auf der Straße. Ferner wird dem Angeklagten eine Misshandlung des Freiers A. Klebach und Beleidigung und Widerstand gegenüber zweien Polizeiagenten und einem Polizei-Kommissar zum Vorwurf gemacht. Den Raub will der Angeklagte nicht verübt haben, ein Straßenräuber wäre er überhaupt noch nicht gewesen, dazu sei er nicht fähig. Der Vorfall hat sich nach Auffindung des Frankfurter Juges der Hess. Ludwigsbahn um 9 Uhr 22 Min. abgespielt. Bauer behauptet demgegenüber, er wäre bereits um 7 Uhr 38 Min. von Frankfurt ankommandiert, in Höchst eingetroffen, direkt nach Hause gegangen, habe den Christbaum angezündet und seien um 9 Uhr im Bett gelegen. Den veraubten Mann habe er, so lange er lebe, noch nicht gesehen. Auf die Frage, von was er sich ernähre, erwidert Bauer, daß er bis im November v. J. auf den Hardwerken gearbeitet und dann von seinem Bruder und seiner Frau auch von deren Mutter, die in Frankfurt Bürgler wäre, unterstützt worden sei. Kurz vor Weihnachten habe ihm sein Bruder 10 Mark gegeben. Eine länderliche Dirne, die jetzt soeben eine Gefängnisstrafe verbüßt, wird mit seinen Gewerbsverhältnissen in Beziehungen gebracht. Diese Person will er aber nicht weiter kennen, nur in Frankfurt mit derselben bekannt haben. Er soll fast täglich in Frankfurt untergezogen sein, sieht die Wirthshäuser frequentirt und Billard gespielt haben. In Frankfurt will er aber nur wegen seinem Bruder gereist sein, der dort in Wirthshäusern mischte und ihm immer Geld gegeben hätte. Die als Zeugin vernommene Dirne erklärt, daß sie mit Bauer, den sie für ledig gehalten, ein Verhältnis gehabt hätte. Auch zwei Briefe derselben an Bauer, die zur Verleitung gelangen, lassen auf ein sehr intimes Verhältnis schließen. Einige särliche Ausdrücke darin ereignen im Publikum so laute Heiterkeit, daß der Herr Vorsitzende zur Ruhe ermahnt, unter der Androhung, daß im Wiederholungsfaile die Offenlichkeit ausgeschlossen werde. Bezüglich des Raubes erklärt nun der Raubende, daß er am Nachmittag des 24. Dezember v. J. in Frankfurt gewesen wäre, und dort zwei Viertelkilo Wein und etwa 9–10 Glas Bier getrunken hätte. Um 9 Uhr 22 Minuten

wäre er in Höchst a. M. eingetroffen. Auf dem Nachhauseweg sei er an der Güterexpedition der Hess. Ludwigsbahn vorübergegangen, dort hätte er einen Stoß erhalten, daß er auf die Straße gestoßen wäre. Nach aufstebend, hätte er sein Taschenmesser gezogen, worauf sich der unbekannte Angreifer zurückgezogen habe, um sich aber, als er drei bis vier Schritte weiter gegangen und das Messer wieder eingeschoben gehabt hätte, von hinten auf ihn zu stürzen, ihn zu Boden zu reißen und zu treten. Dem Ueberfallenen sind hierbei Rock, Weste und Hemd aufgerissen, sowie der Brustbeutel mit 30 Mark und Hut und Kragen entwendet worden. Nach einigen Wochen ist dem Ueberfallenen der Angeklagte Bauer vorgestellt worden, den er sofort als Denjenigen wieder erkannte, der ihn überfallen hat. Die weitere Beichlung den Freiheit Alb. Kleebach am 21. Januar in Höchst auf der Straße ohne jede Veranlassung mehrere Schläge in das Gesicht verlieh zu haben, giebt Bauer zu. Er will sich des Vorfalls nicht mehr erinnern können, da er zu der fraglichen Zeit betrunken war, jedenfalls aber hätte der Missionsdienst „etwas mit ihm gemacht.“ Zwei Sergeanten und ein Polizeicommissar, die den B. mit Hilfe des Missionsdienstes aldsald in dessen Wohnung ermittelt hatten, bedrohte und beleidigte er und setzte seiner Festnahme energischen Widerstand entgegen. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Verneinung der Schuldfrage bezüglich des Raubs, auf Bejakung aller übrigen Schuldfragen und auf Verneinung der Frage nach mildernenden Umständen. Unter Preisprechung von der Anklage des Raubs wurde Bauer wegen Widerstands in zwei Fällen, von denen einer mit der Beleidigung zusammenfällt, sowie wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, wovon zwei Monate als durch die Unterbringungshaft für verbüßt gelten. Der Gerichtshof ging dabei über den Antrag des Herrn Staatsanwalts um das Doppelte hinaus, weil sich die Körperverletzung als eine besonders rohe und gemeinfährliche characterisierte. Montags Verhandlung gegen den Bergmann Jacob Vogel von Hanfseid wegen Verbrechens gegen § 5 des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1884 über den Verkehr mit Dynamit.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Darmstadt, 12. März. Der Großherzog hatte eine unruhige Nacht. Der Puls, welcher bisher der seit November bestehenden Herzenerweiterung entsprechend zwar unregelmäßig war, aber an Kraft nichts eingebüßt hatte, ist während der heutigen Nacht schwächer geworden. Dieser Nachfall der Herzschwäche hat, wie im Abendblatt schon gemeldet, die bisher bestehende Lebensgefahr erheblich gesteigert.

Paris, 12. März. Die Explosion am Boulevard St. Germain ist durch eine mit zerbrettem Eisen gefüllte Bombe verursacht worden. In den Mauerlöchern haben sich Eisenstücke vorgefundene.

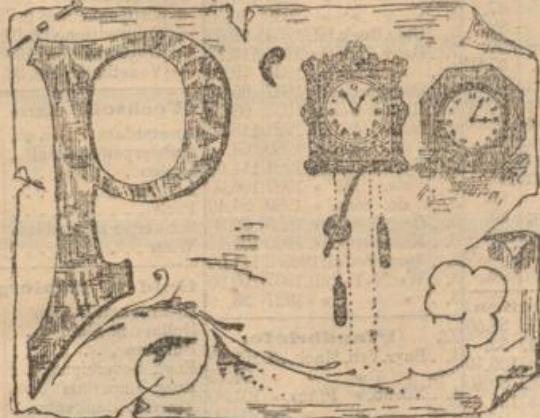
Hannover, 12. März. Die Personenzüge Hannover-Berlin werden durch schwere Schneefürze aufgehalten und haben mehrstündige Verzögelungen.

Leipzig, 12. März. Ungeheuerer Schneefall hat bedeutende Verkehrsbehindrungen verursacht. Die Eisenbahngüter blieben entweder aus oder trafen mit großer Verzögelung ein.

Käthsel-Gate.

(Der Nachdruck der Käthsel ist verboten.)

Rebus.



Charade.

Geh' deutsch an Wort und Sinn
Ein schöner Raum ich bin.
Auch geb' ich Dir 'nen Wink:
„Kurz ruhig, nicht zu laut!“
Zwei Zeichen sege vor
Behüt' Dich Gott davor.

Scherzrätsel:

Besteigt Du mich, wird es Dir schwer,
Verlückst Du mich, — oft noch viel mehr.

Frühmögriph.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 haben wir dies Jahr geschnitten
2 7 3 9 wogt im Feld,
3 10 7 springt im Laubgezelt,
5 6 7 9 3 4 bringt viel Erheiterung,
1 9 8 5 6 7 10 8 sind wir Alle.

Auslösungen der Rätsel in No. 111.

Rebus: Keine Regel ohne Ausnahmen.

Käthselhafte Inschrift: Philosophie Lehrer.

Silberner Stachelschwein: Hunde, die bellen, beißen nicht.

Mächtige Lösungen sandten ein: A. Es., O. Schell, Mopp, Edolph Knoch, Ella Reisch, H. Biebricher, Jos. Bös, N. Heerbrand, sämtlich von hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Väter aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Rätsel einsenden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Victor v. Bodbielski, Dallmin. Herrn Dr. med. Th. Hamacher, Berlinstadt. Eine Tochter: Herrn Geh. Ober-Ratierungsrat v. Mour, Berlin. Herrn Dr. med. Geigenmüller, Delitzsch i. B. Herr Reichsanwalt Dr. A. Brandbach, Köln. Ein Mädchen und ein Knabe: Herrn Kaiserl. Vice-Consul Karl Wunderlich, Amsterdam.

Verlobt: Fr. Elisabeth Sachse mit Herrn Dr. phil. Fritz Krebs, Berlin. Fr. Leonie v. Eggeling mit Herrn Dr. Ernst v. Lechtritz und Steintrich, Horchau-Strehlen.

Verheirathet: Herr Hauptmann Paul v. Mosqua mit Fr. Anna Weiphal. Gr. Polzin. Herr Otto Meyer mit Frau verw. Eisenbahn-Director Clara Kloos, geb. Kaumann, Bergedorf-Breslau.

Gestorben: Herr Reg. Steuerrath Hermann v. Buccalmaglio, Neub. Herr Ernst v. Willich, Gorzen. Herr Daupmann a. D. Hilmar Austruy, Königslutter. Herr Amtsgericht Adolf Charlius, Königsberg. Herr Hauptmann a. D. v. Berden, Schönfisch. Herr Amtsgericht Max Heise, Halle. Frau verm. Ulrike v. Mühlens, geb. v. Schäffel, Dresden.

Gesäftliches.

Dem Mädchen „aus der Fremde“ gleich, erscheint mit jedem jungen Jahr der Frühjahrs-Katalog des großen Versandgeschäfts Men & Edlich Leipzig-Plagwitz. „Und alle Herzen werden weit“ bei seinem Publik, namentlich die unseres verehrten Damenwelt; denn der eben ausgegebene, reich illustrierte Katalog bringt wieder eine Menge überraschender Neuheiten auf dem Gebiete der Frühjahrsmoden und des Augus, für Boudoir und Kinderstube, für Salon und Küche. Besonders reich ist auch die Auswahl in Öster-, Confirmations- und Firmungsgegenden. Als langjähriger treuer Familienfreund bittet der Katalog auch diesmal um freundliche Aufnahme. Wo er nicht umgerufen kommt, genügt eine einfache Postkarte an das Verlandhaus Men & Edlich Leipzig-Plagwitz, um ihn alsbald portofrei und unentgeltlich zugefunden zu erhalten.

307

Wer rasch hilft, hilft doppelt. Dies kann man mit Recht von den bekannten Apotheker W. Böckischen Katarrh-Pillen sagen. Oft gelingt es diesem ausgezeichneten Präparat schon nach wenigen Stunden den Katarr zu befreien. Und warum? Weil das in diesen Pillen enthaltene Chinin die Ursachen des Katarrhs: die Entzündung der Schleimhäute beseitigt und somit auch den Katarrh. Apotheker W. Böckische Katarrhpillen sind à Dose Nr. 1 in den Apotheker erhältlich. Die Bestandteile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 gr. Salsäure 1 gr. Dreiblaotpulver 1,5 gr. Dreiblattextrakt 0,15 gr. Sichholzpulver 2,2 gr. Draganit 0,1 gr.; zu 50 Pillen formirt mit Benzozummi und Chocolade überzogen. Zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Apotheken.

(Man.-Nr. 2450) 124

Erstaunlich sind die 400 amlich beglaubigten Anre- kennungsschreiben, welche dem Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen innerhalb weniger Wochen zugegangen sind und es sollte sich Federmann, welcher über Verdauungsstörungen, Blähungen, Magen-, Leber- und Gallenleiden zu klagen hat, den Inhalt der Briefe sichern lassen, welche die beste Ansicht über den Werth der dichten Schweizerpillen geben. Letztere sind à Schachtel Nr. 1 — in den Apotheken erhältlich. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rotem Grunde. Die Bestandteile der dichten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Gemische von: Silge 1,5 Gr. Moosausgarde, Aloë, Absinth je 1 Gr. Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr. dazu Gentian und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quanum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

(Man.-Nr. 3600) 125

Der Bezug dieser 2 mal täglich erscheinenden Zeitung kostet

nur 50 Pf. monatlich

und kann jederzeit begonnen werden.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 12. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Courblatt.)

Frankf. Bank-Discounto 3%.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten.